



VOLVO S80

BETRIEBSANLEITUNG



WEB EDITION

SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.





00 Einleitung

Wichtige Information	6
Umwelt	8

00



01 Sicherheit

Sicherheit im Innenraum	12
Sicherheitsmodus	25
Kindersicherheit	26

01



02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüssel	34
Keyless Drive	40
Schlösser	42
Alarmanlage*	45

02



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Regler	50
Zündstellungen	59
Sitze	60
Lenkrad	63
Beleuchtung	64
Wisch- und Waschanlage	73
Fenster und Rückspiegel	75
Elektrisch verstellbares Schiebedach*	79
Anlassen des Motors	81
Getriebe	84
Fahrbremse	87
Feststellbremse	89



04 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung	94
Klimaanlage	99
Stereoanlage	109
Bordcomputer	118
Kompass*	119
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	120
Anpassung der Fahreigenschaften	121
Tempomat*	122
Adaptiver Tempomat*	123
Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*	127
Einparkhilfe*	130
Blind Spot Information System, BLIS*	132
Komfort im Innenraum	135
Bluetooth-Freisprecheinrichtung*	140
Eingebautes Telefon*	145



05 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt	152
Tanken	155
Kraftstoff	156
Beladung	158
Fahren mit Anhänger	162
Abschleppen	168



06 Wartung und technische Daten

Motorraum	172
Lampen	177
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit	184
Batterie	186
Sicherungen	189
Räder und Reifen	194
Fahrzeugpflege	210
Typenbezeichnungen	214
Technische Daten	215

06



07 Alphabetisches Verzeichnis

07



Wichtige Information

Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht bei allen Fahrzeugmodellen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (Zusatzausstattung) beschrieben.

Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorbehalten.

© Volvo Car Corporation

Option

Bestimmte Funktionen und Ausrüstungsmerkmale sind optional bei Bestellung eines Neuwagens erhältlich. Die Optionen können für alle Fahrzeuge erhältlich sein, in manchen Fällen sind sie jedoch nur für bestimmte Varianten und/oder auf bestimmten Märkten verfügbar. Sämtliche Optionen werden in der Betriebsanleitung mit einem Sternchen * markiert.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Volvo-Händler.

Besondere Texte



WARNUNG

Mit WARNUNG markierte Texte machen darauf aufmerksam, dass Verletzungsgefahr besteht.



WICHTIG

Mit WICHTIG markierte Texte machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Materialschäden besteht.



ACHTUNG

Mit ACHTUNG markierte Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung von Funktionen erleichtern.

Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite oder in direktem Anschluss an eine Tabelle zu finden. Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird.

Mitteilungstexte

Das Fahrzeug ist mit Displays ausgestattet, in denen Textmitteilungen angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiel DIM-Text.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

1 Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.

i Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht oder auf ein Detail hingewiesen.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Wichtige Information**Positionenlisten**

- 1 Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionenliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Aufzeichnung von Daten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zur Funktion verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von autorisierten Werkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Daher vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Umwelt

Umwelphilosophie der Volvo Car Corporation

Umwelt, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation ist mit dem Umweltschutzstandard ISO 14001 zertifiziert. Dieser Standard unterstützt die Arbeit im Umweltschutzbereich.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktinformation EPI (Environmental Product Information) geliefert. Aus dieser gehen die Auswirkungen des Lebenszyklus des Fahrzeugs auf die Umwelt hervor.

Lesen Sie mehr unter:
www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt** weiter unten.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine

solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig. Dadurch werden die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100¹ erfüllt – ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten, Garn und Stoffe. Das Leder der Bezüge ist mit natürlichen Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Ihre Reparatur und Wartung Ihres Fahrzeugs

¹ Mehr Informationen auf oekotex.com

Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mitwirken, indem Sie z. B. wirtschaftlich fahren, umweltfreundliche Pflegeprodukte für das Fahrzeug kaufen und das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz:

- Senken Sie den Kraftstoffverbrauch, indem Sie ECO-Reifendruck wählen, siehe S. 207.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung um so höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert.

- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie starkes Bremsen.
- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Verwenden Sie beim Bremsen die Motorbremse.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Halten Sie sich an lokale Vorschriften. Stellen Sie bei längeren Wartezeiten im Verkehr den Motor ab.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallentsorgung bestehen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig warten.
- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt. Bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.

Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kann der Kraftstoffverbrauch verringert werden, ohne dass sich die Reisezeit erhöht oder das Reisevergnügen eingeschränkt wird. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.



Sicherheit im Innenraum	12
Sicherheitsmodus	25
Kindersicherheit	26

SICHERHEIT



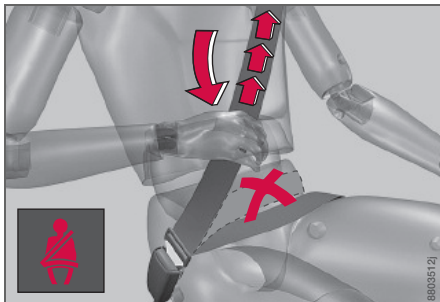
01





Sicherheit im Innenraum

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Sicherheitsgurt anlegen

Den Sicherheitsgurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Schloss einführen. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Sicherheitsgurt eingerastet ist.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss¹.

Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Sicherheitsgurt automatisch auf. Wird der Sicherheitsgurt nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- beim Bremsen und Beschleunigen,
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Beachten Sie Folgendes:

- Keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern.
- Der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).

¹ Bestimmte Märkte.

- Den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu, wie in der Abbildung gezeigt, am Diagonalgurt ziehen.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

WARNUNG

Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten selbst vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.

WARNUNG

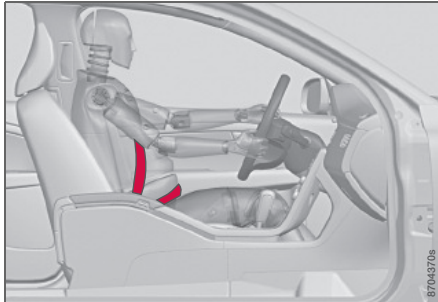
Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.



Sicherheit im Innenraum

01

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden. Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollstän-

dige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad zu erstreben.

Sicherheitsgurtkontrolle¹



Personen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

¹ Bestimmte Märkte.



Sicherheit im Innenraum

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Information wird im Informationsdisplay angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, wenn der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.

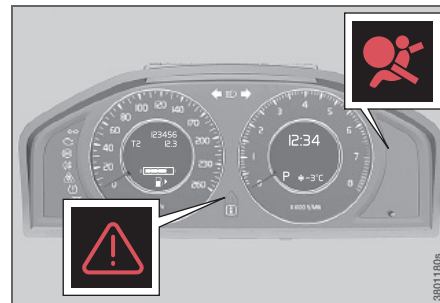
Bestimmte Märkte.

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.

Warnsymbol im Kombinationsinstrument



Das Airbagsystem wird kontinuierlich von einem Steuergerät überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung **II** oder **III** gedreht wird. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbagsystem fehlerfrei ist.



Sicherheit im Innenraum

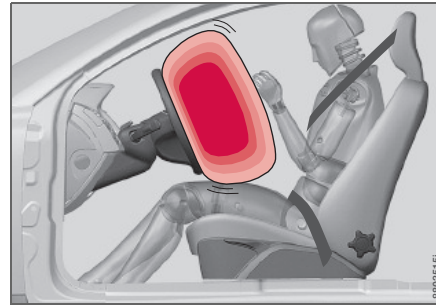
01

! WARNUNG

Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt einen Fehler des Gurtsystems, des SIPS, des IC-Systems oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und die Mitteilung **SRS-Airbag Wartung erforderl.** oder **SRS-Airbag Wartung dringend** erscheint im Informationsdisplay. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Fahrerairbag

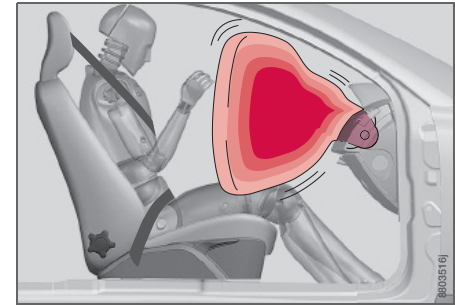


Zusätzlich zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug mit einem Airbag, SRS (Supplemental Restraint System), im Lenkrad ausgerüstet. Der Airbag befindet sich zusammengefoldet in der Lenkrahmmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug mit einem Airbag, SRS (Supplemental Restraint System), ausgerüstet. Der Beifahrerairbag liegt zusammengefoldet oberhalb des Handschuhfachs. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

! WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags, sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.



Sicherheit im Innenraum

! WARNUNG

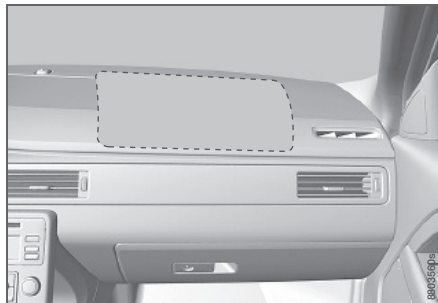
Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.

! WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen lassen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

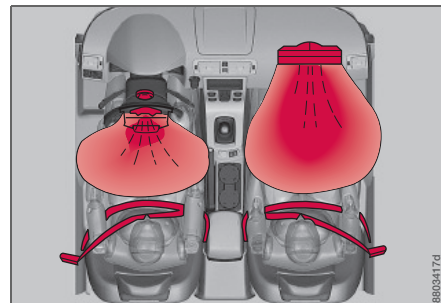


Anordnung Linkslenker

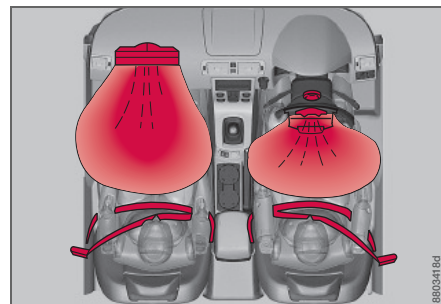


Anordnung Rechtslenker

SRS-System



Linkslenker



Rechtslenker

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren – der Airbag/die Airbags



Sicherheit im Innenraum

01

werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

! WICHTIG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Jeglicher Eingriff in das SRS-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

i ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich. Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das SRS-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden. Auch die Kapazität der Airbags wird an die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, angepasst.

Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)*



Anzeige in der Dachkonsole

Der Beifahrerairbag (SRS) kann deaktiviert werden. Dies ist z. B. erforderlich, wenn ein Kind in einem Kindersitz auf dem Sitz sitzen soll.

Eine Textmitteilung in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Schalter befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden. Überprüfen, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt zu verwenden. Für Informatio-



Sicherheit im Innenraum

nen zum Schlüsselblatt siehe S. 37. (Es können auch andere Gegenstände mit Schlüsselform verwendet werden.) Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS), aber nicht mit PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

! WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für sämtliche Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz): Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Stellung des Schalters



PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch)

- A** Der Airbag (SRS) ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
- B** Der Airbag (SRS) ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

! WARNUNG

Niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn die Textmitteilung in der Dachkonsole anzeigt, dass der Airbag (SRS) deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbagsystem im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen.

Sicherheit im Innenraum

Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Ein Großteil der Aufprallstärke wird von SIPS (Side Impact Protection System) zu Trägern, Säulen, Boden, Dach und anderen Teilen der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und den Hüftbereich und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS. Das SIPS-Airbagsystem setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: Seitenairbag und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

! WARNUNG

Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum SIPS-System. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

! WARNUNG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragwerkstätten durchgeführt werden.

Jeglicher Eingriff in das SIPS-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

! WARNUNG

Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.

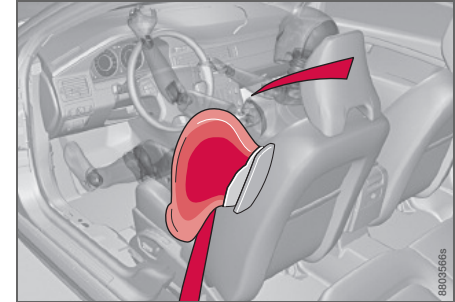
! WARNUNG

Nur von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

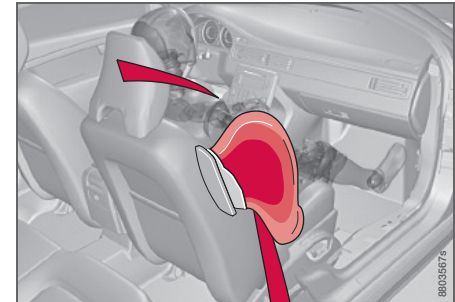
Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Fahrzeugs in Bezug auf einen Kindersitz oder ein Sitzkissen.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgestattet ist.

SIPS-Airbag-System

Fahrersitz, Linkslenker



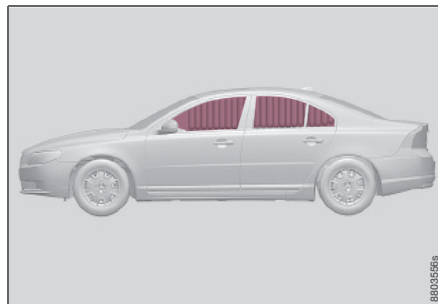
Beifahrersitz, Linkslenker



Sicherheit im Innenraum

Das SIPS-Airbagsystem besteht aus Seitenairbag und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und die Seitenairbags werden aufgeblasen. Die Airbags werden zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Anschließend entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

Kopf-/Schulterairbag (IC)



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System und die SRS-Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt die Insassen auf den vorderen und auf den hinteren Sitzen. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



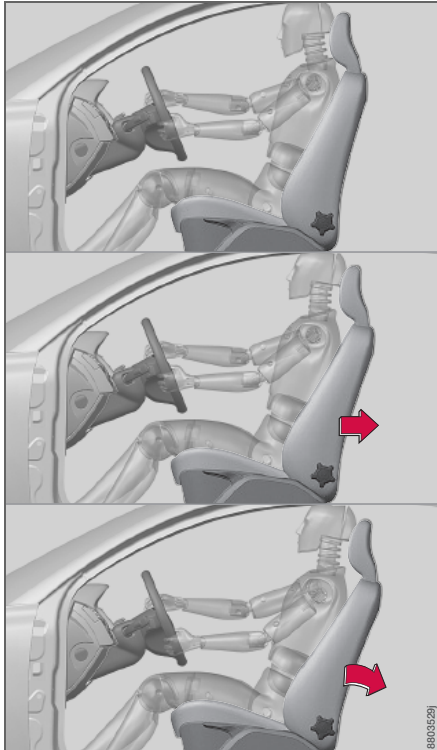
WARNUNG

Keine schwereren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht für schwere Gegenstände wie beispielsweise Regenschirme).

Keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen schrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.



Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

⚠️ WARNUNG

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

⚠️ WARNUNG

Niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vornehmen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

WHIPS-System und Kindersitz/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

⚠️ WARNUNG

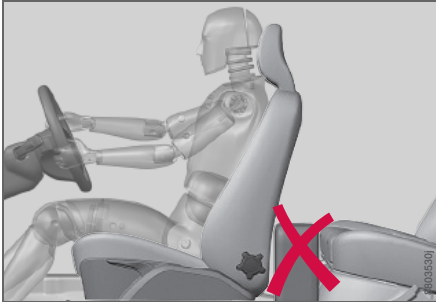
Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben. Das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



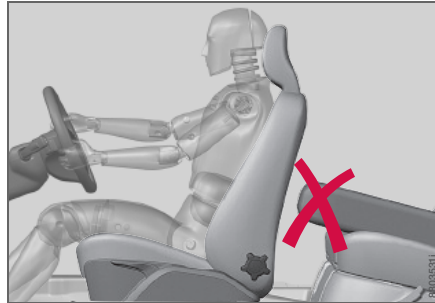
Sicherheit im Innenraum

Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!



WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.



Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer	Bei einem Frontalaufprall, Seitenaufprall oder Heckaufprall.
Airbags SRS	Bei einem Frontalaufprall ¹ .
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall ¹ .
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei einem Seitenaufprall und in bestimmten Fällen bei einem Frontalaufprall ¹ .
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall.

¹Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Eine Volvo-Vertragswerkstatt den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs vornehmen lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.



WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.



WARNUNG

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.



ACHTUNG

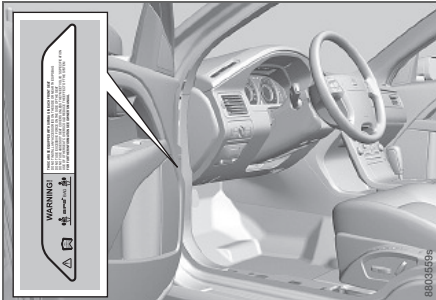
SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.



Sicherheit im Innenraum

AIRBAG-Aufkleber

Airbag-Aufkleber SIPS



Airbag-Aufkleber SIPS an der Türsäule

Warnaufkleber für Airbag SRS



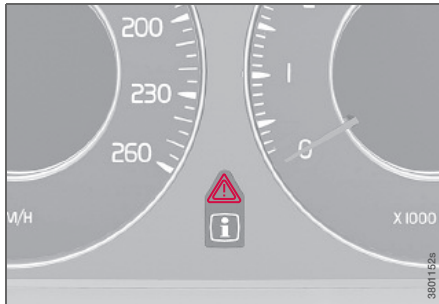
Der Warnaufkleber für Airbag SRS befindet sich an der Stirnseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite.

Warnaufkleber Airbag SRS (Australien)





Sicherheitsmodus



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus** Siehe **Handbuch** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zunächst den Transponderschlüssel abziehen und erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn weiterhin **Sicherheitsmodus** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum normalen Status vornehmen lassen, nachdem **Sicherheitsmodus** angezeigt wurde.

WARNUNG

Unter keinen Umständen versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten, wenn bei Anzeige der Mitteilung **Sicherheitsmodus** Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Sofort das Fahrzeug verlassen.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsmodus versetzt wurde. Es muss in eine Volvo-Vertragswerkstatt transportiert werden.



Kindersicherheit

Allgemeines

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe S. 27.

ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angebracht sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

Kindersitze

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

Wenn andere Kindersicherheitsprodukte verwendet werden, unbedingt die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett abstützen. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

WARNUNG

Den Kindersitz niemals auf dem Vordersitz anbringen, falls das Fahrzeug mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgerüstet ist. Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, an den betreffenden Hersteller wenden, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz auf dem Rücksitz.

Kindersitze und aktivierte Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das in einem Kindersitz auf der Beifahrerseite sitzt, ernsthaft verletzt werden.

WARNUNG

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen nur auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

**Platzierung von Kindern im Fahrzeug**

Gewicht/ Alter	Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
<10 kg (0–9 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
9–18 kg (9–36 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
15–36 kg (3–12 Jahre)	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03139	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L ¹ : Typengenehmigungs-Nr. E5 03139	Alternative: <ul style="list-style-type: none"> Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L¹: Typengenehmigungs-Nr. E5 03139 Integriertes Sitzkissen. B²: Typengenehmigungs-Nr. E5 03140

¹Für speziellen Kindersitz geeignet, gemäß Liste mit genannter Typengenehmigung. Bei den Kindersitzen kann es sich um fahrzeugspezifische, begrenzte, halbuniversale oder universale Modelle handeln.

²Eingebaut und zugelassen für diese Altersgruppe.

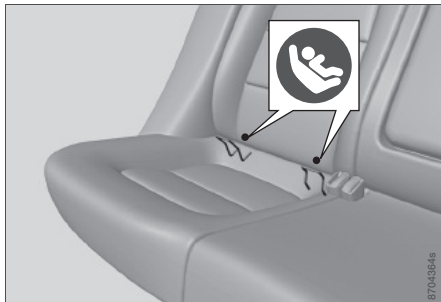
! WARNUNG

Den Kindersitz niemals auf dem Vordersitz anbringen, falls das Fahrzeug mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgerüstet ist. Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, an den betreffenden Hersteller wenden, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.



Kindersicherheit

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze*



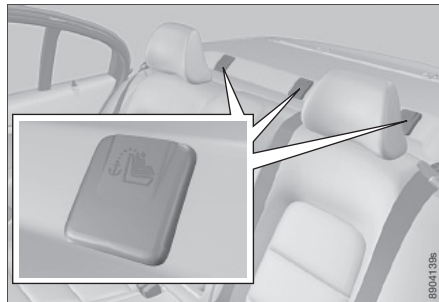
Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Anordnung der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe Abbildung oben).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

Vor der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Obere Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich unter Kunststoffabdeckungen an der Hutablage. Die Kunststoffabdeckungen beiseite drücken, um die Befestigungspunkte zu erreichen.

In Fahrzeugen mit umklappbaren Kopfstützen an den Außenplätzen sollten die Kopfstützen zur Erleichterung des Einbaus umgeklappt werden.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurt wird, ist den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

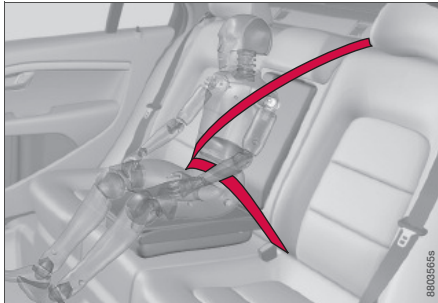


WARNUNG

Die Gurte des Kindersitzes sind stets unter den hinteren Kopflehnen zu verlegen, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurt werden.



Integriertes Sitzkissen*



Das integrierte Sitzkissen von Volvo auf dem mittleren Sitzplatz im Fond ist speziell für die Sicherheit von Kindern konstruiert. In Verbindung mit dem regulären Sicherheitsgurt ist das Sitzkissen für Kinder mit einem Körpergewicht zwischen 15 und 36 kg zugelassen. Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- Der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht.
- Der Sicherheitsgurt wird richtig über den Schulterbereich geführt.
- Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schultern.
- Die Kopfstütze ist auf die Größe des Kindes eingestellt.

Sitzkissen ausklappen



- 1 Das Sitzkissen ausklappen.
- 2 Das Klettband lösen.
- 3 Den oberen Teil wieder hochklappen.

WARNUNG

Reparatur- oder Austauscharbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vornehmen. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.



Kindersicherheit

Sitzkissen einklappen



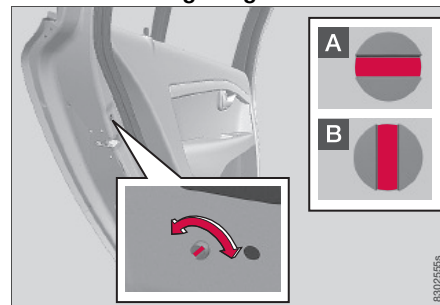
- 1 Den oberen Teil herunterklappen.
- 2 Das Klettband befestigen.
- 3 Das Sitzkissen in die Sitzlehne einklappen.

i ACHTUNG

Vor dem Einklappen darauf achten, dass beide Teile des Sitzkissens mit dem Klettband gesichert sind. Anderenfalls kann der obere Teil in der Rücksitzlehne beim Ausklappen des Sitzkissens verklemmen.

Kindersicherung

Manuelle Verriegelung der Fondtüren



Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist. Die Kindersicherung wird aktiviert und deaktiviert, indem der Regler mit dem Schlüsselblatt gedreht wird.

- A** Die Türen können nicht von innen geöffnet werden.
- B** Die Türen können von innen geöffnet werden.

i ACHTUNG

Fahrzeuge mit elektrischer Kindersicherung sind nicht mit einer manuellen Kindersicherung ausgerüstet.



Elektrische Verriegelung von Türen* und Fenstern hinten



Die Kindersicherung kann in Zündstellung **I** oder **II** aktiviert werden. Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren Fenster nur von der Fahrertür aus geöffnet werden. Die hinteren Türen können nicht von innen geöffnet werden.

Den Schalter in der Fahrertür drücken. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Sperre aktiviert ist.



WARNUNG

Die Verriegelungsknöpfe während der Fahrt immer nach oben gestellt lassen. Dies erleichtert es dem Rettungspersonal bei einem Unfall, schneller in das Wageninnere zu gelangen. Die Insassen auf dem Rücksitz können die Türen nicht von innen öffnen, wenn die Kindersicherung aktiviert ist.



Transponderschlüssel/Schlüssel	34
Keyless Drive	40
Schlösser	42
Alarmanlage*	45

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



02



Transponderschlüssel/Schlüssel

Allgemeines

Das Fahrzeug wird zwei Transponderschlüsseln oder PCC (Personal Car Communicator) geliefert. Es können bis zu sechs Stück bestellt werden. Sie können zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet werden.

Der PCC hat im Vergleich zum Transponderschlüssel erweiterte Funktionen. In diesem Kapitel wird nur der Transponderschlüssel erwähnt, selbst wenn Funktionen beschrieben werden, die es sowohl im PCC als auch im Transponderschlüssel gibt.

Bis zu sechs Transponderschlüssel können für ein Fahrzeug programmiert und verwendet werden.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Schlössern, Fensterhebern und zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Abnehmbare Schlüsselblätter

Im Transponderschlüssel befindet sich ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür, des Koffer-

raumdeckels und des Handschuhfachs (Serviceverriegelung).

Zu den Funktionen des Schlüsselblatts siehe S. 37. Zur Serviceverriegelung siehe S. 38.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter herstellen.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels müssen die anderen Transponderschlüssel zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verlorengegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Anzahl der Schlüssel** kontrolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Schlüsselspeicher – Außenspiegel und Fahrersitz*

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel verknüpft, siehe S. 61 und 77.

Die Funktion kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositi-**

onen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Für Fahrzeuge mit „Keyless Drive“-Funktion siehe S. 41.

Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugs blinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung: ein Blinksignal
- Entriegelung: zwei Blinksignale

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Die Funktion kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Sperrbestätigungslicht** bzw. **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Entsperrbestätig.licht**. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Elektronische Wegfahrsperre

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug wird nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gestartet.



Transponderschlüssel/Schlüssel

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay (im Kombinationsinstrument) hängen mit der elektronischen Wegfahrsperre zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
Fehler Schlüssel Schlüssel erneut einsetzen	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Schlüssel nicht gefunden	Gilt nur für die Keyless-Drive-Funktion des PCC. Fehler beim Ablesen des PCC beim Start. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Wegfahrsperre Siehe Handbuch	Fehler an der Transponderschlüselfunktion während des Starts. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zum Starten des Fahrzeugs siehe S. 81.

Schwache Batterie im Transponderschlüssel

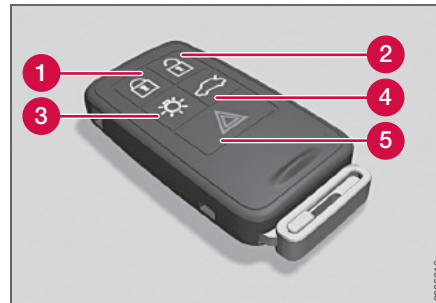
Die Batterien sollten ausgewechselt werden, wenn:

- das Informationssymbol aufleuchtet und **Schlüssel Batterie** niedrig im Display erscheint und/oder:

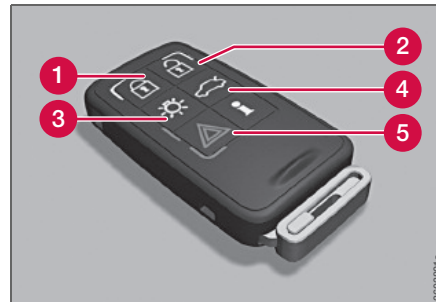
- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m reagieren.

Zum Auswechseln der Batterie siehe S. 39.

Funktionen – Transponderschlüssel/ PCC



Transponderschlüssel



PCC (Personal Car Communicator)

- 1 Verriegelung
- 2 Entriegelung
- 3 Automatische Beleuchtung
- 4 Kofferraumdeckel
- 5 Panikfunktion

Durchlüftungsfunktion (Global Opening)

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) auf Taste **1** oder **2** öffnet bzw. schließt alle Scheiben (schließt auch das offene Schiebedach).

⚠️ WARNUNG

Stets sicherstellen, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebedachs und der Scheiben mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.

Die Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei hohen Außentemperaturen zu entlüften.

Funktionstasten

Verriegelung – Verriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Entriegelung – Entriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.



Transponderschlüssel/Schlüssel

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrertür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden. Die Funktion wird unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelung** → **Türen entriegeln** geändert. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Automat. Beleuchtung – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe S. 69.

Kofferraumdeckel – Entriegelt nur den Kofferraumdeckel (ohne ihn zu öffnen). Für weitere Informationen siehe S. 43.

Panikfunktion – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken. Wenn die rote Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert. Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

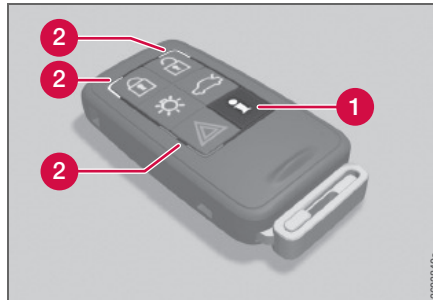
Reichweite

Der Transponderschlüssel hat eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

ACHTUNG

Die Transponderschüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe S. 37.

Einmalige Funktionen – PCC



1 Informationstaste

2 Anzeigelampen

Mit Hilfe der Informationstaste **1** sind über die Blinker **2** bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

1. Auf die Informationstaste **1** drücken.

2. Sämtliche Blinker **2** blinken ca.

7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird. Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesevorgang unterbrochen.

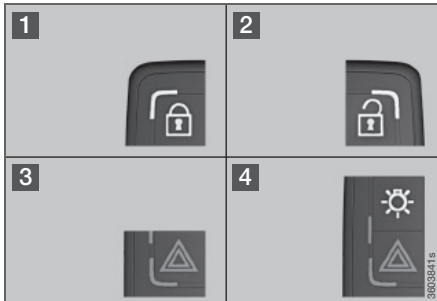
ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Die Blinker **2** liefern Informationen gemäß der folgenden Abbildung.



Transponderschlüssel/Schlüssel



- 1 Grünes, anhaltendes Licht: Das Fahrzeug ist verriegelt.
- 2 Gelbes, anhaltendes Licht: Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.
- 3 Rotes, anhaltendes Licht: Die Alarmanlage wurde ausgelöst.
- 4 Rotes Licht, das abwechselnd in den beiden Blinkern aufleuchtet: Zeigt mit Hilfe des HBS (Heart Beat Sensor) an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.

Reichweite

Die Verriegelungsfunktionen des PCC haben eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

Die automatische Beleuchtung, die Panikfunktion und die Funktionen, die über die Informa-

tionstaste gesteuert werden, haben eine Reichweite von bis zu 100 m vom Fahrzeug.

i ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, zeigt den korrekten Status an.

i ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem PCC und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

Heart Beat Sensor

Die Funktion **4** wird mit Hilfe eines HBS (Heart Beat Sensor) ermöglicht. HBS ist eine

Ergänzung der Alarmanlage des Fahrzeugs und zeigt von weitem an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.

Der HBS erfasst den Herzschlag einer Person, der auf die Fahrzeugkarosserie übertragen wird. Aus diesem Grund kann eine Umgebung mit viel Lärm oder Vibrationen dazu beitragen, dass die Funktion des HBS gestört wird.

Keyless Drive

Siehe S. 40.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann der Zugang zum Handschuhfach und zum Kofferraum gesperrt¹ werden. Dies bedeutet, dass der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt nur verwendet werden kann, um die Türen zu öffnen und das Fahrzeug zu fahren.

Das Schlüsselblatt wird zur Verriegelung des Handschuhfachs verwendet, bevor das Fahrzeug z. B. an Wartungs- oder Hotelpersonal übergeben werden soll (die sog. Serviceverriegelung, siehe S. 38). Der Transponderschlüssel wird dem Personal ohne das lose Schlüsselblatt, das der Besitzer behält, übergeben.

¹ Gilt für bestimmte Märkte.



Transponderschlüssel/Schlüssel

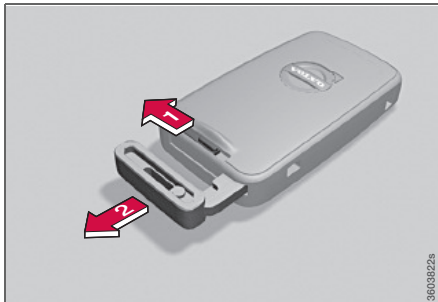
Entriegelung mit Schlüsselblatt

Das Schlüsselblatt kann verwendet werden, wenn die Transponderschüsselfunktionen gestört oder die Batterien des Transponderschlüssels verbraucht sind.

Entriegelung des Kofferraumdeckels, siehe S. 44.

Die Fahrtür wird mit dem Schlüsselblatt im Schlüsselloch des Türgriffs entriegelt (ohne, dass die Zentralverriegelung aktiviert wird). Dabei löst die Alarmanlage aus. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Schlüsselblatt entfernen



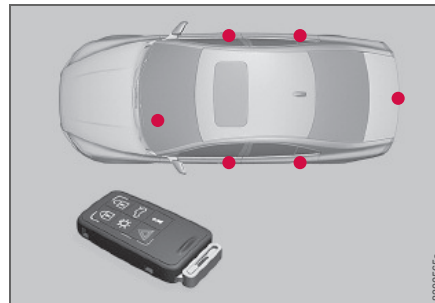
Die federbelastete Sperre **1** zur Seite ziehen und gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten **2** ziehen.

Schlüsselblatt einsetzen

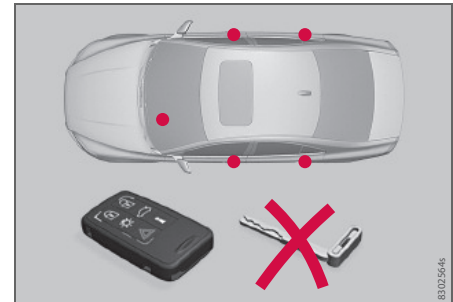
Das Schlüsselblatt wieder vorsichtig in den Transponderschlüssel einsetzen, um es nicht zu beschädigen.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken zu hören.

Serviceverriegelung*



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel, ohne aktivierte Serviceverriegelung.



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel, mit aktivierter Serviceverriegelung.

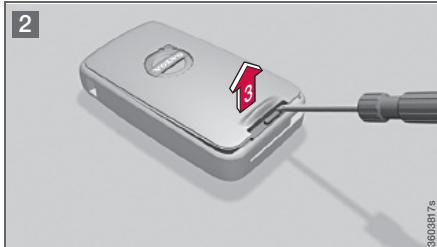
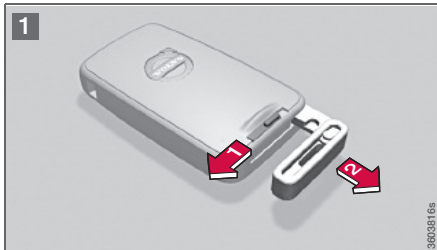
Serviceverriegelung: Das Schlüsselblatt im Handschuhfach 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen. So wird verhindert, dass der Kofferraumdeckel mit dem Transponderschlüssel geöffnet werden kann (im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt).

Verriegelung des Handschuhfachs, siehe S. 43.



Transponderschlüssel/Schlüssel

Batterie im Transponderschlüssel auswechseln



Batterietyp: CR2430, 3 V (eine im Transponderschlüssel und zwei im PCC).

Öffnen

- 1 Die federbelastete Sperre **1** zur Seite ziehen und gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten **2** ziehen.

- 2 Einen Schraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den **3** Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

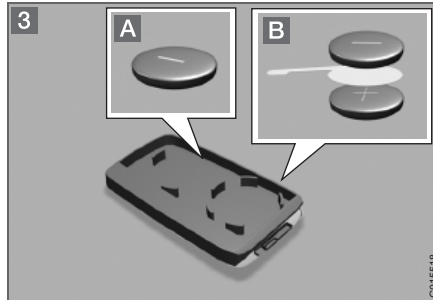
i ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben halten, damit die Batterien beim Öffnen nicht herausfallen.

! WICHTIG

Berührung der neuen Batterien und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden, da sich dadurch die Funktion der Batterien verschlechtern kann.

Batteriewechsel



- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre **Plus-** und **Minuspole** auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel

- A Die Batterie vorsichtig loshebeln. Eine neue Batterie mit der Plusseite nach unten einsetzen.

PCC

- B Die Batterien vorsichtig loshebeln. Zunächst eine neue Batterie mit der Plusseite nach oben einsetzen. Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der Plusseite nach unten einsetzen.

Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken zu hören.

! WICHTIG

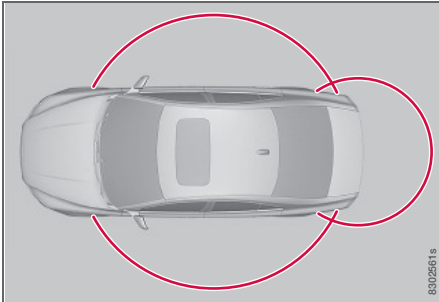
Sicherstellen, dass die alten Batterien umweltgerecht entsorgt werden.



Keyless Drive

Keyless Drive (nur PCC)

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem



Mit der „Keyless Drive“-Funktion des PCC kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu reicht es aus, den PCC bei sich zu haben. Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. keine Hand frei haben.

Die beiden PCC des Fahrzeugs haben die Keyless-Funktion. Weitere PCC können bestellt werden.

Reichweite des PCC

Damit eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet werden kann, darf der PCC höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder

vom Kofferraumdeckel entfernt sein. Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den PCC dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der PCC auf der anderen Seite des Fahrzeugs befindet.

Die roten Ringe in der Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn alle PCC aus dem Fahrzeug entfernt und alle Türen geschlossen werden, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören. Die Mitteilung verschwindet, sobald der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wird.

Nachdem der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, verschwindet die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde,
- der PCC in das Zündschloss eingeführt wurde,
- die **READ**-Taste gedrückt wurde.

Sichere Behandlung des PCC

Sollte ein PCC mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, die Tür geöffnet und der PCC gefunden werden, kann er erneut aktiviert werden. Daher alle PCC mit Sorgfalt behandeln.



WICHTIG

Lassen Sie niemals einen PCC im Fahrzeug zurück!

Funktionsstörungen des PCC

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden. Den PCC daher nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder eines Metallgegenstands aufbewahren.

Sollten dennoch Störungen auftreten, den PCC und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden, siehe S. 35.

Entriegelung

Die Türen mit den Türgriffen oder den Kofferraumdeckel mit dem Griff am Kofferraumdeckel öffnen.

Entriegelung mit Schlüsselblatt

Sollte die Keyless-Funktion im PCC nicht funktionieren, kann die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt geöffnet werden. In diesem Fall wird die Zentralverriegelung nicht aktiviert.

**ACHTUNG**

Bei der Entriegelung mit Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Zum Ausschalten siehe S. 46.

Schlüsselspeicher – Fahrersitz und Außenspiegel***PCC-Speicherfunktion**

Wenn sich mehrere Personen mit PCC dem Fahrzeug nähern, werden die Einstellungen derjenigen Person eingestellt, die die Fahrertür öffnet.

Nach dem Öffnen der Fahrertür können die Einstellungen auf zwei Weisen geändert werden:

- Vom Fahrersitz aus: Zur Entriegelung auf die Taste des PCC drücken, siehe S. 35.
- Auf die Taste für die Sitzeinstellung drücken, siehe S. 61.

Verriegelung

Die Türen und den Kofferraumdeckel verriegeln. Dazu den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe außen drücken.

Alle Türen und der Kofferraumdeckel müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann. Anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

Verriegelungseinstellungen

Für die Keyless-Funktion kann unter **Autoeinstellungen → Verriegelung → Zugang ohne Schlüssel** angegeben werden, welche Türen des Fahrzeugs entriegelt werden sollen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.



Schlösser

Verriegelung und Entriegelung

Von außen

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Bei der Verriegelung werden die Verriegelungsknöpfe der Türen und die Türgriffe innen entriegelt¹.

Die Kraftstofftankklappe lässt sich öffnen, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist. Die Tankklappe kann nicht geöffnet werden, wenn das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage eingeschaltet wird

i ACHTUNG

Das Fahrzeug kann auch verriegelt werden, wenn eine Tür geöffnet ist¹. Wenn die Tür geschlossen wird, wird auch diese verriegelt und es besteht die Gefahr, dass der Transponderschlüssel eingeschlossen wird.

¹Gilt nur für Fahrzeuge auf bestimmten Märkten, nicht jedoch für Fahrzeuge mit Keyless Drive.

! WARNUNG

Es ist zu beachten, dass die Gefahr besteht, im Fahrzeug eingeschlossen zu werden, wenn es von außen verriegelt wird.

¹ Gilt für bestimmte Märkte.

Von innen



Mit Hilfe der Türtasten an der Türverkleidung können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden.

Entriegelung

Auf die Türeentriegelungstaste drücken. Ein langer Druck öffnet auch alle Scheiben.

Verriegelung

Nach dem Schließen der Vordertüren die Türverriegelungstaste drücken. Ein langer Druck schließt auch alle Scheiben und ggf. das Schiebedach.

Sämtliche Türen können manuell mit dem entsprechenden Verriegelungsknopf verriegelt werden, nachdem zunächst die Türen geschlossen wurden. Die Tür wird durch einmali-

ges Ziehen am Griff entriegelt. Die Tür wird durch zweimaliges Ziehen am Griff geöffnet.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion schützt Sie davor, das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt zu lassen. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe S. 45.

Automatische Verriegelung

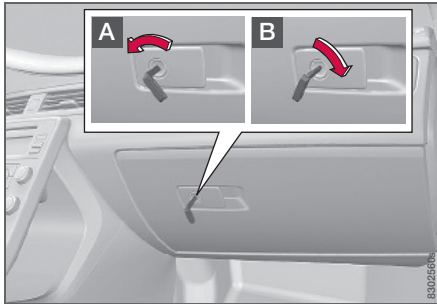
Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, können die Türen und der Kofferraumdeckel automatisch verriegelt werden.

Die Funktion kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelung** → **Autom. Türverriegelung**. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.



Schlösser

Handschuhfach

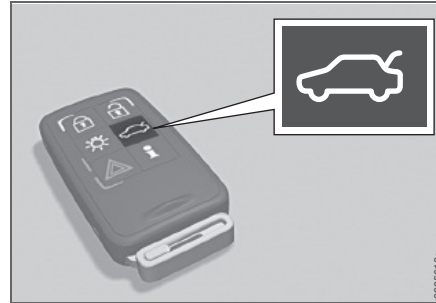


- A** Das Handschuhfach entriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist vertikal, wenn es entriegelt ist.
- B** Das Handschuhfach verriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.

Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt am Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt werden.

Serviceverriegelung, siehe S. 38.

Kofferraumdeckel entriegeln/verriegeln



Entriegelung mit Transponderschlüssel

Zur Entriegelung des Kofferraumdeckels auf die Taste des Transponderschlüssels drücken.

ACHTUNG

Die Funktion öffnet nicht den Kofferraumdeckel.

Die Alarmanzeige am Armaturenbrett erlischt, um anzuzeigen, dass das komplette Fahrzeug nicht durch die Alarmanlage geschützt ist. Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen des Kofferraumdeckels werden automatisch deaktiviert. Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

Verriegelung mit Transponderschlüssel

Zur Verriegelung auf die Taste des Transponderschlüssels drücken, siehe S. 35.

Die Alarmanzeige am Armaturenbrett beginnt zu blinken. Dadurch wird angezeigt, dass die Alarmanlage aktiviert wurde.

Wenn die Türen verriegelt sind und der Kofferraumdeckel geschlossen wird, ist dieser so lange nicht verriegelt, bis das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird.

Entriegelung von innen

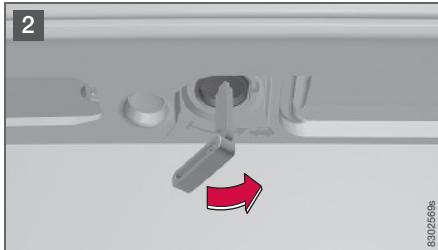
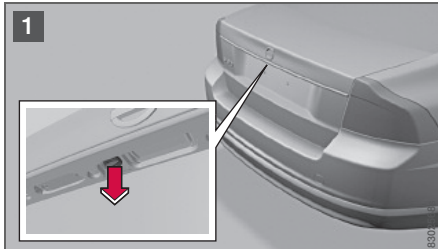


Zur Entriegelung des Kofferraumdeckels auf die Taste **1** am Schalterfeld Beleuchtung drücken.



Schlösser

Entriegelung mit Schlüsselblatt



Wenn die Taste des Transponderschlüssels zum Öffnen des Kofferraumdeckels nicht funktioniert, kann der Kofferraumdeckel mit dem Schlüsselblatt geöffnet werden.

- 1 Den Stopfen, der das Schlüsselloch bedeckt, loshebeln.
- 2 Den Kofferraumdeckel entriegeln. Dazu das Schlüsselblatt gemäß Abbildung eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Sicherheitsverriegelung¹



Durch die Sicherheitsverriegelung können die Türen, wenn sie verriegelt sind, nicht von innen geöffnet werden. Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden. Die Fahrertür kann auch mit dem Schlüssel von außen entriegelt werden.

Vorübergehende Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung

Wenn die Türen von außen verriegelt werden sollen, obwohl sich jemand im Fahrzeug auf-

¹ Gilt für bestimmte Märkte.

hält, kann die Sicherheitsverriegelung deaktiviert werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen. Seit dem Abstellen des Motors darf nicht mehr als eine Minute vergangen sein, damit die Deaktivierung erfolgen kann.

2. Auf die Taste drücken.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist, werden gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren* deaktiviert, siehe S. 47.

Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Im Display wird 10 Sekunden lang oder bis das Fahrzeug verriegelt wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt. Das nächste Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die Sensoren und die Sicherheitsverriegelung erneut aktiviert.

WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.



Alarmanlage*

Allgemeines

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird im Schlüsselloch verwendet oder der Versuch unternommen, das Schlüsselloch aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.

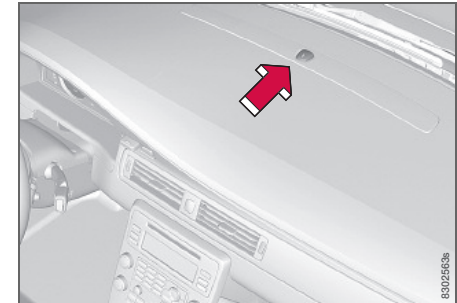
Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. Sollte dies der Fall sein, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

i ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus. Sie kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster zurückgelassen oder eine Innenraumheizung verwendet wird. Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fenster schließen und die Düse der Innenraumheizung so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird.

i ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Alarmanzeige

Eine Alarmanzeige am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Lampe ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die Lampe blinkt einmal in der Sekunde – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Die Lampe blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt und Zündstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.



Alarmanlage*

Alarmanlage aktivieren

Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigt, dass die Alarmanlage aktiviert ist und dass die Türen verriegelt sind.

Sie können unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelung** → **Zugang ohne Schlüssel** einstellen, wie das Fahrzeug bestätigen soll, dass die Alarmanlage aktiviert ist. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Alarmanlage deaktivieren

Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigen, dass die Alarmanlage deaktiviert ist und dass die Türen entriegelt sind.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Sonstige Alarmfunktionen

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde) und keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch aktiviert. Das Fahrzeug wird gleichzeitig verriegelt.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 30 Sekunden. Die Sirene hat eine eigene Batterie, die unabhängig von der Fahrzeugbatterie funktioniert.
- Alle Blinker blinken fünf Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wurde.

Transponderschlüssel funktioniert nicht

Sollte der Transponderschlüssel defekt sein, kann die Alarmanlage trotzdem ausgeschaltet und das Fahrzeug wie folgt gestartet werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt.
2. Den Transponderschlüssel in das Schlüsselloch einführen. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmanzeige blinkt schnell, bis der Transponderschlüssel eingeführt wird.



Vorübergehende Deaktivierung der Alarmanlage

Deaktivierung der Sensoren



Um zu verhindern, dass die Alarmanlage versehentlich aktiviert wird, z. B. auf einer Fähre, können die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausgeschaltet werden.

Zur Deaktivierung auf die Taste drücken. Seit dem Abstellen des Motors darf nicht mehr als eine Minute vergangen sein, damit die Deaktivierung erfolgen kann. Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug verriegelt wird.

Im Display wird 10 Sekunden lang oder bis das Fahrzeug verriegelt wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt.

Das nächste Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die Sensoren erneut aktiviert.

Falls das Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig aktiviert, siehe S. 44.

Alarmanlagentest

Test der Bewegungssensoren im Innenraum

1. Sämtliche Fenster schließen. Im Fahrzeug sitzen bleiben.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe S. 46.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Alarmanlage auslösen. Dazu die Arme auf Höhe der Sitzlehne vor- und zurückbewegen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in den Türen

1. Die Alarmanlage aktivieren, siehe S. 46.
2. 15 Sekunden warten.
3. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.
4. Die Fahrertür öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.

5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in der Motorhaube

1. In das Fahrzeug setzen und die Alarmanlage deaktivieren, siehe S. 46.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe S. 46. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Taste auf dem Transponderschlüssel verriegeln.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Instrumente und Regler	50
Zündstellungen	59
Sitze	60
Lenkrad	63
Beleuchtung	64
Wisch- und Waschanlage	73
Fenster und Rückspiegel	75
Elektrisch verstellbares Schiebedach*	79
Anlassen des Motors	81
Getriebe	84
Fahrbremse	87
Feststellbremse	89

FAHRERUMGEBUNG

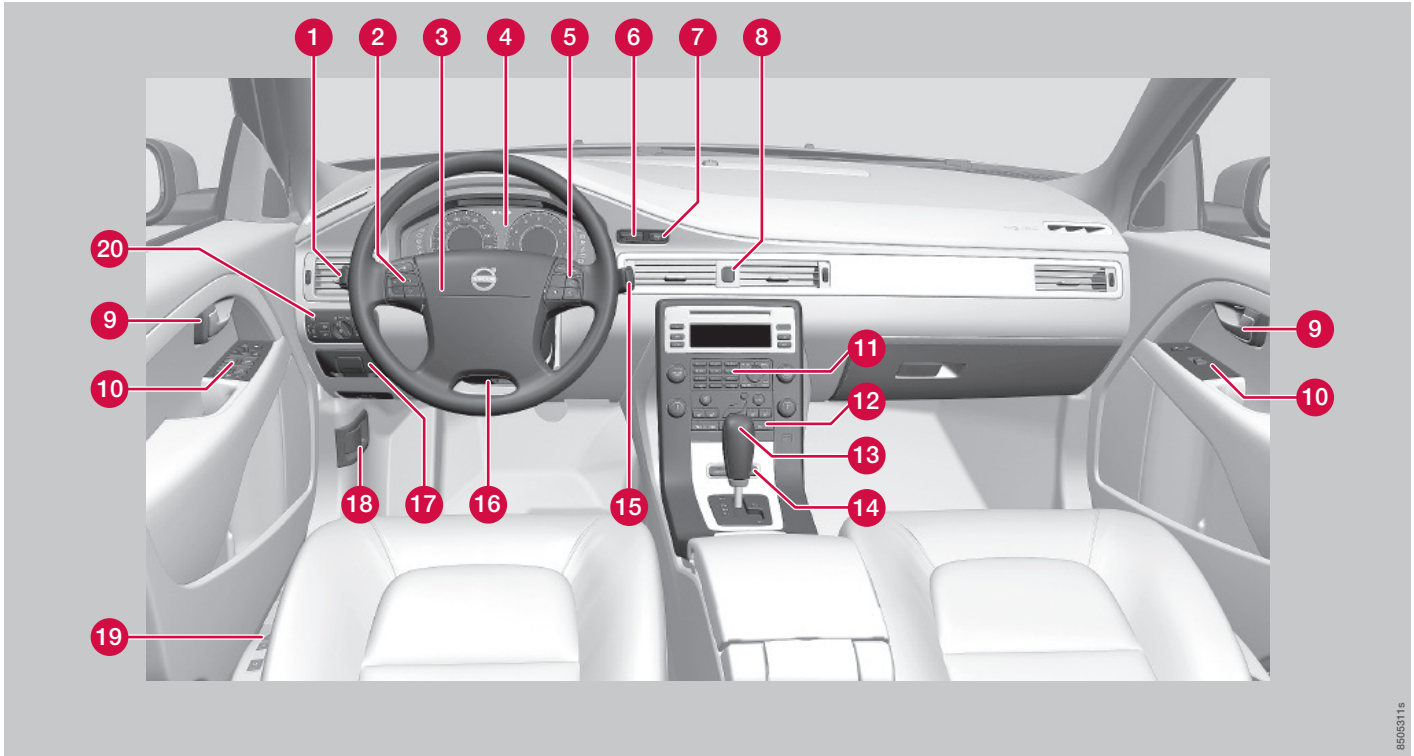


03



Instrumente und Regler

Instrumentenübersicht



Linkslenker

85003116



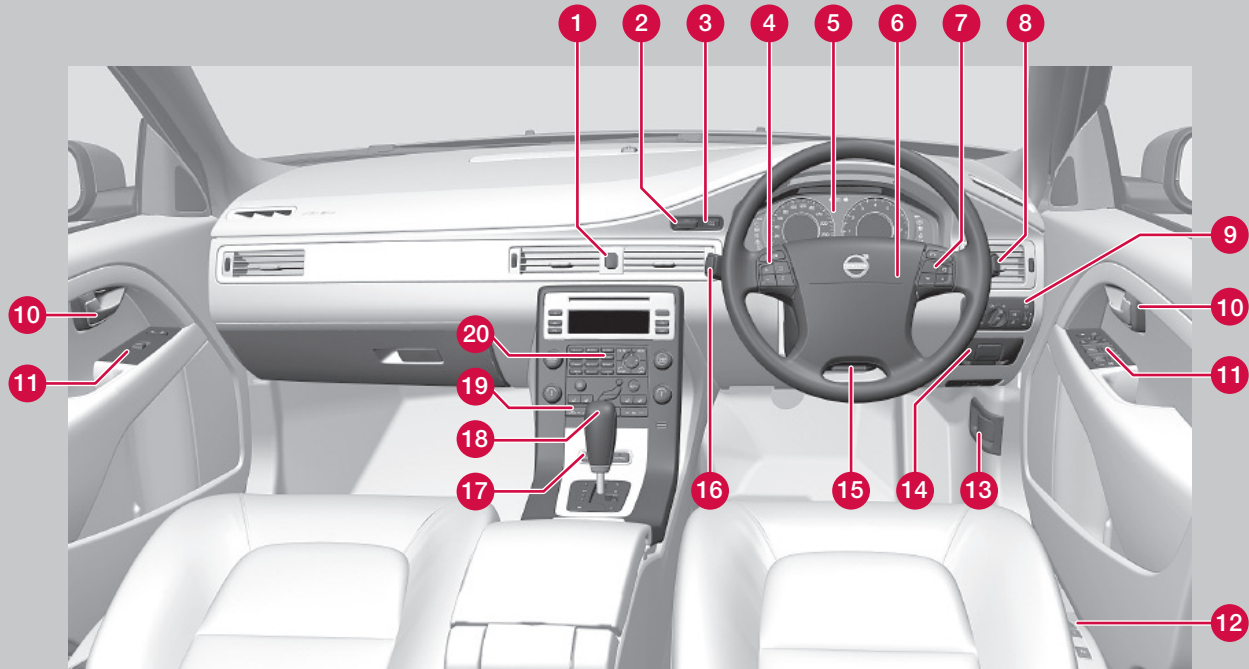
Instrumente und Regler

Funktion		Seite		Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	97, 67, 65, 118	11	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	94, 102, 112
2	Tempomat	122, 58	12	Klimaanlage, ECC	102
3	Signalhorn, Airbag	63, 15	13	Schalt-/Wählhebel	84
4	Kombinationsinstrument	54, 58	14	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)	121
5	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	94, 109, 140	15	Wisch- und Waschanlage	73, 74
6	Zündschloss	81	16	Lenkradeinstellung	63
7	Start-/Stopptaste	59	17	Feststellbremse	89, 89
8	Warnblinkanlage	67	18	Motorhaubenöffner	172
9	Türöffnungsgriff	–	19	Sitzeinstellung	60
10	Bedienfeld	75, 77, 31, 42	20	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	64, 155, 158



Instrumente und Regler

03



85003255

Rechtslenker

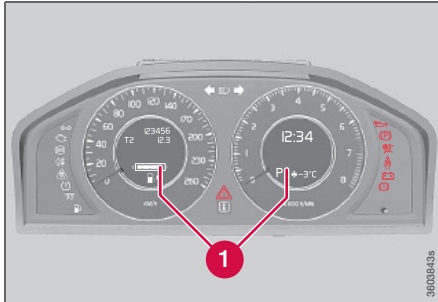


Instrumente und Regler

Funktion	Seite		Funktion	Seite
1 Warnblinkanlage	67	11	Bedienfeld	75, 77, 31, 42
2 Zündschloss	59	12	Sitzeinstellung	60
3 Start-/Stopptaste	81	13	Motorhaubenöffner	172
4 Tempomat	122, 123	14	Feststellbremse	89, 89
5 Kombinationsinstrument	54, 58	15	Lenkradeinstellung	63
6 Signalhorn, Airbag	63, 15	16	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	97, 67, 65, 118
7 Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	94, 109, 140	17	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)	121
8 Wisch- und Waschanlage	73, 74	18	Schalt-/Wählhebel	84
9 Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	64, 155, 158	19	Klimaanlage, ECC	102
10 Türöffnungsgriff	–	20	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	94, 102, 112

Instrumente und Regler

Informationsdisplays

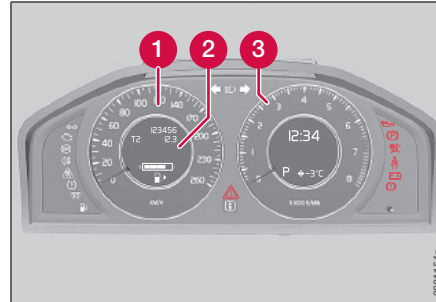


Informationsdisplays

In den Informationsdisplays **1** werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Tempomat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Informationen werden als Text und mit Symbolen angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die die Informationsdisplays verwenden.

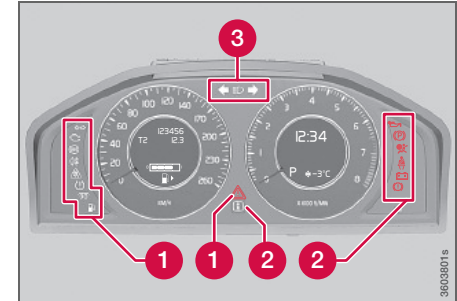
Messinstrumente



Messinstrumente im Kombinationsinstrument

- 1** Tachometer
- 2** Tankanzeige, siehe auch Tanken, S. 155.
- 3** Drehzahlmesser
Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

Kontroll-, Informations- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole

- 1** Kontroll- und Informationssymbole
- 2** Kontroll- und Warnsymbole¹
- 3** Fernlicht- und Blinkersymbole

Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Zündstellung **II** oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 173.



Instrumente und Regler

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Zündstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole nach 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

Kontroll- und Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Blinkerleuchten am Anhänger
	Fehler in der Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte
	Stabilitätskontrolle
	Vorglühanlage (Dieselmotor)
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen
	Fernlicht ein
	Linker Blinker
	Rechter Blinker

Blinkerleuchten am Anhänger
Das Symbol blinkt, wenn bei angeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt.

Fehler in der Abgasreinigungsanlage

Zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
3. Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Nebelschlussleuchte

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter -2 °C fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.



Instrumente und Regler

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn dieses Symbol aufleuchtet, befinden sich bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb noch ca. acht Liter und bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb noch ca. sieben Liter Kraftstoff im Tank.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeblendet, siehe S. 97 oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung erscheint, werden das Symbol und die Mitteilung mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder verschwinden nach einiger Zeit automatisch.

Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.

Linker Blinker

Rechter Blinker

Bei Verwendung der Warmlinanlage blinken beide Blinkersymbole.

Kontroll- und Warnsymbole

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck ¹
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Generator lädt nicht
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 173 und 174.

Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und

der Ölstand normal ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Bei der elektrischen Feststellbremse blinkt das Symbol beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

ACHTUNG

Das Symbol leuchtet auch, wenn die mechanische Feststellbremse nur leicht angezogen ist.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Sicherheitsgurtkontrolle

Dieses Symbol leuchtet permanent, wenn eine Person auf dem Vordersitz oder im Fond den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen



Instrumente und Regler

Anlage aufgetreten ist. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 176.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
 - Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
 - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 176. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden.

WARNUNG

Sollte der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter **MIN** liegen, muss das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt transportiert werden.

WARNUNG

Leuchten die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Warnung

Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **READ**-Taste weggedrückt werden, siehe S. 97. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.


Maßnahme:


1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.

2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit **READ** löschen.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen, die Motorhaube¹ oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombinationsinstrument. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Klappe schließen.

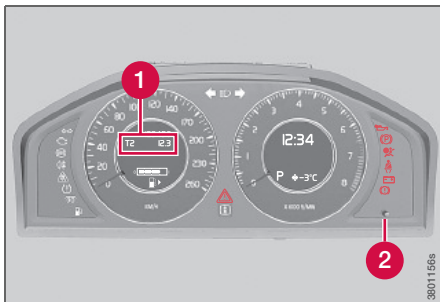
 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

¹ Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage.

Instrumente und Regler

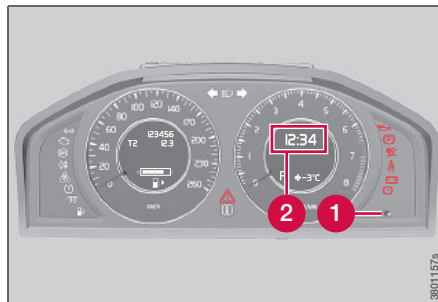
Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler und Taste

Die Messinstrumente werden zum Messen kürzerer Strecken verwendet. Mit einem kurzen Druck auf **2** wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück. Die Länge der Strecke wird im Display **1** angezeigt.

Uhr



Uhr und Einstellregler

Den Regler **1** im/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Zeit einzustellen. Die eingestellte Zeit wird im Informationsdisplay **2** angezeigt.

Die Uhr kann vorübergehend durch ein Symbol ersetzt werden, wenn eine Mitteilung angezeigt wird, siehe S. 97.

Regler für Tageskilometerzähler und Uhr



Position des Reglers



Zündstellungen

Funktionen



Zündschloss mit Transponderschlüssel, Start-/Stopptaste

Transponderschlüssel einführen und abziehen

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Durch einen leichten Druck auf den Transponderschlüssel wird dieser in die korrekte Stellung hineingezogen.

Der Transponderschlüssel wird mit einem leichten Druck aus dem Zündschloss entfernt. Der Schlüssel wird daraufhin hinausgeschoben und kann abgezogen werden. Das Automatikgetriebe* muss in Stellung **P** stehen.

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel siehe S. 109.

i ACHTUNG

Um die Zündstellungen **I** oder **II** erreichen zu können, darf das Brems- bzw. das Kuppelungspedal nicht durchgedrückt sein.

i ACHTUNG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Zündstellung 0

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Zündstellung I

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und auf **START/STOP** drücken.

Zündstellung II

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und ca. 2 Sekunden lang auf **START/STOP** drücken.

Anlassen des Motors III

Den Motor anlassen, siehe S. 81.

Motor abstellen

Auf **START/STOP** drücken. (Wenn der Motor läuft und das Fahrzeug rollt, die Taste gedrückt halten, bis der Motor ausgeht.)

Zu Zündstellung 0 zurückkehren

Auf **START/STOP** drücken, um von **I**, **II**, oder **III** zu Zündstellung **0** zurückzukehren.

i ACHTUNG

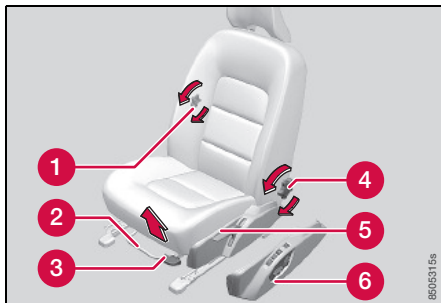
Beim Abschleppen sollte die Zündstellung **II** verwendet werden, damit die Beleuchtung eingeschaltet sein kann.

Stellung	Funktion
0	Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. Das Lenkschloss ist deaktiviert. Die Stereoanlage kann verwendet werden.
I	Schiebedach, Fensterheber, Telefon, Gebläse, ECC, Scheibenwischer können verwendet werden.
II	Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. Sämtliche Ausrüstung funktioniert, mit Ausnahme der Sitzheizung und der Heckscheibenheizung; diese funktionieren erst, wenn der Motor läuft.



Sitze

Vordersitze



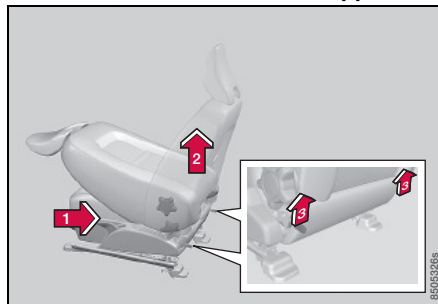
- 1 Winkel der Kreuzstütze ändern: Am Handrad drehen¹.
- 2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Sitzvorderkante anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
- 5 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

! WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist.

Rückenlehne Vordersitz umklappen

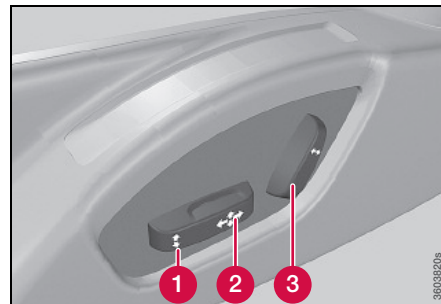


Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn für den Transport langer Ladegüter mehr Platz benötigt wird.

- 1 Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.
- 2 Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.
- 3 Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.

Den Sitz so weit nach vorne schieben, dass die Kopfstütze unter dem Handschuhfach fest sitzt.

Elektrisch verstellbarer Sitz*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastungsschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, die Zündung abstellen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

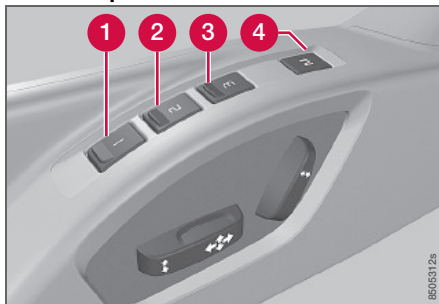
Es können nicht mehrere Elektromotoren gleichzeitig betrieben werden.



Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz wird normalerweise eingestellt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Sitz mit Speicherfunktion*



Einstellung speichern

1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
2. Taste **4** zusammen mit Taste **1**, **2** oder **3** drücken.

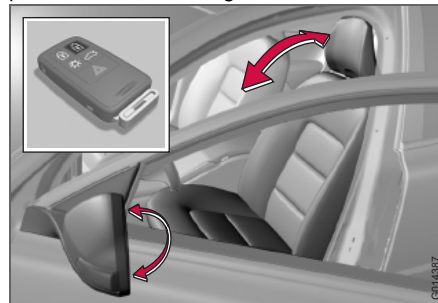
Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten **1** – **3** drücken, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben.

Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel

Die Positionen des Fahrersitzes und der Außenspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.



Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt und die Fahrtür geöffnet wird, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel automatisch die im Schlüsselspeicher gespeicherten Positionen ein.

ACHTUNG

Der Sitz und die Außenspiegel bewegen sich nicht, wenn sie sich bereits in der erwünschten Position befinden.

Der Schlüsselspeicher kann ebenfalls verwendet werden, indem die Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel bei geöffneter Fahrtür gedrückt wird.

Der Schlüsselspeicher kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen**. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher in den beiden Transponderschlüsseln und der Sitzspeicher sind vollkommen unabhängig voneinander.

Sitze

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüssel-speicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei offen sein.

WARNUNG

Einklemmgefahr! Darauf achten, dass Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen. Sicherstellen, dass sich während des Stellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Vordersitzheizung/-belüftung*

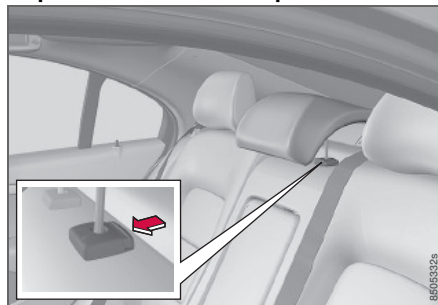
Siehe S. 102.

Rücksitz

Rückenlehne Fond umklappen

Siehe Information S. 159.

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



Die Kopfstütze kann entsprechend der Körpergröße des Insassen eingestellt werden. Die obere Kante der Kopfstütze sollte zur Mitte des Hinterkopfes ausgerichtet werden. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben. Die Taste an der linken Säule drücken und die Kopfstütze gleichzeitig herunterdrücken, um sie wieder in ihre unterste Stellung zu bringen.

Äußere Kopfstütze Fond* umklappen



1. Die Zündung muss in Stellung **I** oder **II** stehen.
2. Die Taste drücken, um die hinteren Kopfstützen umzuklappen und somit die Sicht zu verbessern.

Die Kopfstützen nicht umklappen, wenn jemand auf einem der Außenplätze sitzt. Die Kopfstütze wird manuell zurückbewegt.

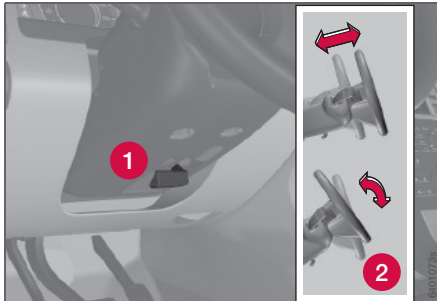
ACHTUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.



Lenkrad

Einstellung



Einstellung des Lenkrads

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

1. Ziehen Sie den Hebel **1** zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung **2** stellen.
3. Den Hebel **1** zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren einstellen und fixieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkraftstufe eingestellt werden, siehe S. 121.

Tastenfelder



Tastenfelder im Lenkrad

- 1** Tempomat, siehe S. 122.
Adaptive Tempomat, siehe S. 125.
- 2** Bedienung der Stereoanlage und des Telefons, siehe S. 109.

Signalhorn



Signalhorn

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.

Beleuchtung

Schalterfeld Beleuchtung



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung

- 1 Daumenrad zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung
- 2 Nebelschlussleuchte
- 3 Nebelscheinwerfer*
- 4 Schalterfeld Beleuchtung
- 5 Leuchtweitenregelung

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Zündstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad **1** eingestellt.

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor laufen lassen oder die Zündung in Stellung **I** drehen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad **5** nach oben oder unten drehen.

Fahrzeuge mit Bi-Xenon- und aktiven Bi-Xenon-Scheinwerfern* haben eine automatische Leuchtweitenregelung und sind nicht mit dem Daumenrad ausgestattet.



Beleuchtung

Fern-/Abblendlicht



Lichtschalter und Lenkradhebel

Stellung	Bedeutung
0	Automatisches*/ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
	Positionsleuchten/Standlicht
	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

i ACHTUNG

Das Fernlicht kann nur in Stellung aktiviert werden.

Abblendlicht

Beim Anlassen des Motors wird das Abblendlicht automatisch* aktiviert, wenn der Lichtschalter in Stellung steht. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik für diese Stellung von einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

In der Stellung wird das Abblendlicht immer automatisch aktiviert, wenn der Motor läuft oder bei Zündstellung II.

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel in die Endstellung zum Lenkrad bewegen und loslassen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht in Stellung zum Lenkrad ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Aktives Bi-Xenon-Licht*



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts)

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Scheinwerfern (Active Bi-Xenon Lights, ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Danach kann sie mit der Taste in der Mittelkonsole deaktiviert/aktiviert werden.

Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Beleuchtung

Positionsluchten/Standlicht



Lichtschalter in Stellung für Positionsluchten/Standlicht

Den Lichtschalter in die mittlere Stellung drehen (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

Die Beleuchtung wird auch beim Öffnen des Kofferraumdeckels eingeschaltet, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Bremsleuchten

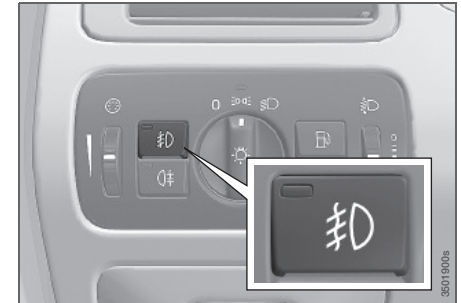
Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage, EBL

Emergency Brake Lights, EBL, werden bei einem scharfen Bremsmanöver oder der Aktivierung der ABS-Bremsen aktiviert. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu erwecken.

Das System wird aktiviert, wenn ABS länger als 0,5 Sekunden oder bei starkem Bremsen verwendet wird, jedoch nur bei Geschwindigkeiten über 50 km/h. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 30 km/h leuchten die Bremsleuchten erneut auf und die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet. Die Warnblinkanlage ist bis zum Anfahren eingeschaltet, kann jedoch auch mit der Taste für die Warnblinkanlage deaktiviert werden.

Nebelscheinwerfer*



Taste für Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer können entweder zusammen mit dem Fern-/Abblendlicht oder mit den Positionsluchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.



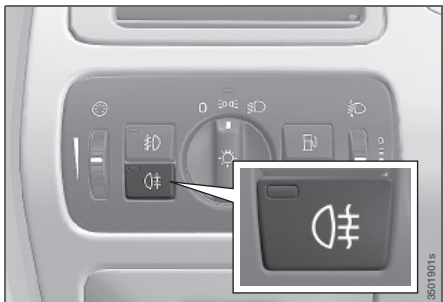
ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung von Nebelscheinwerfern unterscheiden sich von Land zu Land.



Beleuchtung


Nebelschlussleuchte



Taste für Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte besteht aus einer Lampe hinten und kann nur in Kombination mit dem Fern-/Abblendlicht oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte  im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterscheiden sich von Land zu Land.

Warnblinkanlage

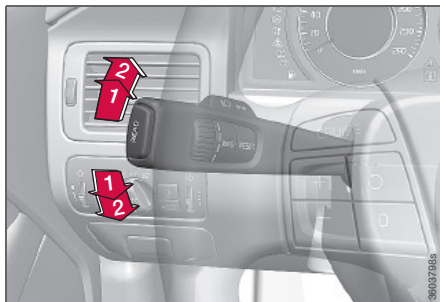


Warnblinkanlage

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.


Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wird, dass die Notbremsleuchten (EBL) aktiviert werden und die Geschwindigkeit 30 km/h unterschreitet. Sie bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht und wird automatisch beim erneuten Anfahren oder beim Eindrücken der Taste ausgeschaltet.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker




Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker

Kontinuierliche Blinksequenz

Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung  bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Kurze Blinksequenz

Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung  bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal.

Blinkersymbole

Siehe S. 54.

Beleuchtung

Beleuchtung im Innenraum

Vordere Deckenbeleuchtung



Regler für Leseleuchten und vordere Deckenbeleuchtung

- ❶ Leseleuchte links, ein/aus
- ❷ Leseleuchte rechts, ein/aus
- ❸ Innenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit den Tasten ❶ und ❷ in der Deckenkonsole gesteuert.

Zur Beleuchtung des gesamten Fahrzeuginnenraums können mit Taste ❸ drei Stellungen ausgewählt werden:

- Aus – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.

- Neutralstellung – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- Ein – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Die Innenraumbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn sich die Taste ❸ in der Neutralstellung befindet.

Die Beleuchtung wird in den folgenden Fällen für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt,
- der Motor wurde abgestellt und die Zündung steht in Stellung 0.

In den folgenden Fällen wird die Beleuchtung ausgeschaltet:

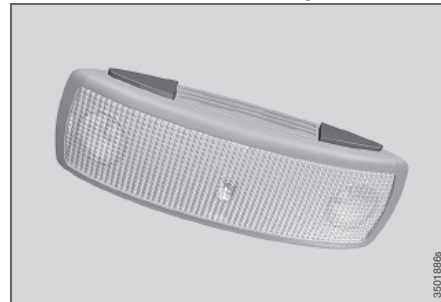
- Der Motor wird angelassen,
- das Fahrzeug wird von außen verriegelt.

Die Beleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Die Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten nach der Entriegelung des Fahrzeugs manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Wenn die Beleuchtung manuell eingeschaltet wird und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach einer Minute ausgeschaltet.

Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Einstiegs-/Fußraumbeleuchtung*

Die Einstiegs-/Fußraumbeleuchtung wird automatisch an der Vordertür ein-/ausgeschaltet, die geöffnet/geschlossen wird.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird automatisch ein-/ausgeschaltet, wenn die Klappe geöffnet/geschlossen wird.



Sicherheitsbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Sicherheitsbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Der Zeitraum, für den die Sicherheitsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Sicherheitsbeleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

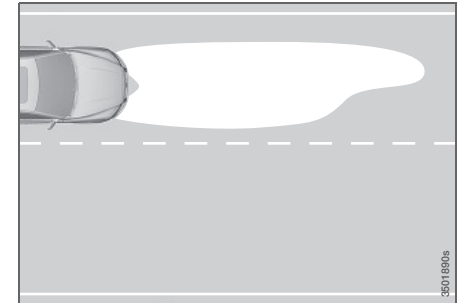
Automatische Beleuchtung

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe S. 35, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

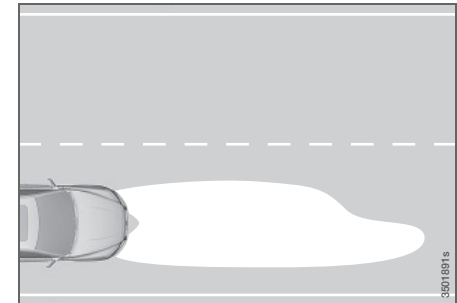
Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Standlicht, die Blinker, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Fußraumbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die automatische Beleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Automat. Beleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Lichtmuster einstellen



Lichtmuster Linksverkehr



Lichtmuster Rechtsverkehr

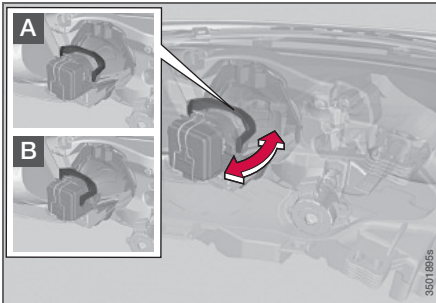
Das Lichtmuster der Scheinwerfer muss zwischen Rechts- und Linksverkehr eingestellt werden, um zu verhindern, dass entgegen-



Beleuchtung

kommender Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Bi-Xenon- und aktive Bi-Xenon-Scheinwerfer*



Regler zur Einstellung des Lichtmusters

- A** Normalstellung – das Lichtmuster ist korrekt für das Land eingestellt, in dem das Fahrzeug geliefert wird.
- B** Angepasste Stellung – für das umgekehrte Lichtmuster vorgesehen.

WARNUNG

Da die Xenon-Lampe von einem Hochspannungsaggregat gespeist wird, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

Das Land, in dem das Fahrzeug geliefert wird, ist entscheidend dafür, ob Stellung **A** für Rechts- oder Linksverkehr vorgesehen ist.

Beispiel 1

Wenn ein in Schweden geliefertes Fahrzeug in England gefahren werden soll, müssen die Scheinwerfer auf die angepasste Stellung **B** umgestellt werden.

Beispiel 2

Ein in England geliefertes Fahrzeug ist für den Linksverkehr vorgesehen und wird dort mit den Scheinwerfern in Normalstellung **A** gefahren.

Halogenscheinwerfer

An Halogenscheinwerfern wird das Lichtmuster durch Abdecken des Scheinwerferglases angepasst. Die Qualität des Lichtmusters wird etwas beeinträchtigt.

Scheinwerfer abdecken

1. Die Schablonen A und B für Linkslenker oder C und D für Rechtslenker im Maßstab 1:2 (Schablonen siehe S. 72) z. B. mit der Vergrößerungsfunktion eines Kopierers abzeichnen.
2. Die Schablonen auf ein selbstklebendes, wasserdichtes Material übertragen und ausschneiden. Auch die roten Punkte markieren.

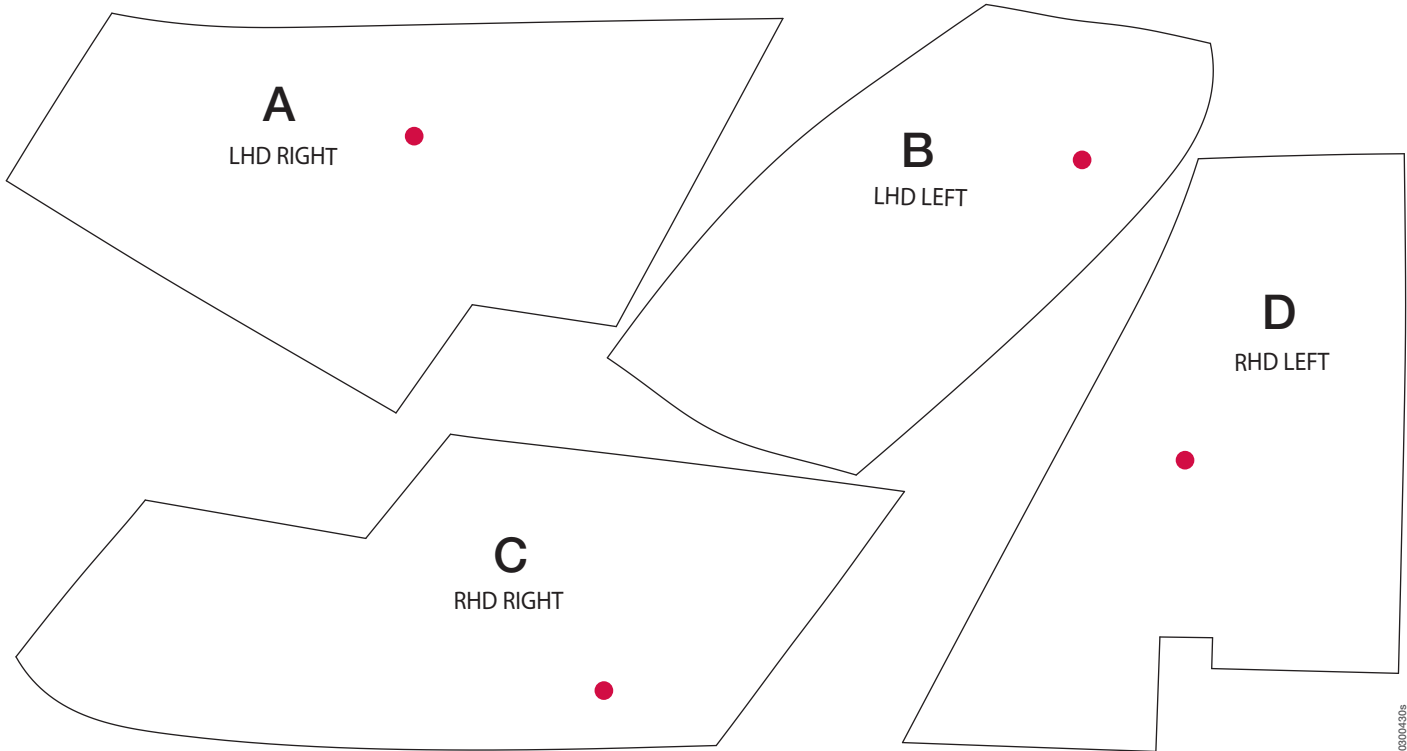
3. Die selbstklebenden Schablonen so platzieren, dass die roten Punkte mit den Punkten auf den Scheinwerfergläsern, den Referenzpunkten, übereinstimmen, siehe S. 71.

**Beleuchtung****Halogenscheinwerfer abdecken***Abdeckung Linkslenker**Abdeckung Rechtslenker*



Beleuchtung

Abbildungen Halogenscheinwerfer

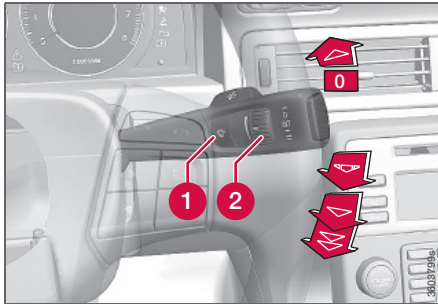


0300430s



Wisch- und Waschanlage

Scheibenwischer




Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe

- 1 Regensensor ein/aus
- 2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz


Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Einzelner Wischvorgang



 Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

 Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der

Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen


-  Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
-  Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.


Regensensor*

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Wenn der Regensensor aktiviert ist, werden eine Lampe in der Taste eingeschaltet und das Regensensorsymbol  im rechten Display des Kombinationsinstruments angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen


Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder die Zündung muss sich in Stellung **I** oder **II** befinden und der Hebel für die Scheibenwischer muss in Stellung **0** stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Taste  drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Deaktivieren

Den Regensensor ausschalten. Dazu auf die Taste  drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

Wisch- und Waschanlage

! WICHTIG


Die Scheibenwischer können sich in der Waschanlage einschalten und beschädigt werden. Den Regensensor ausschalten, wenn der Motor läuft oder die Zündung in Stellung I oder II steht. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Windschutzscheibe



Waschfunktion

Handhabung

Den Hebel zum Lenkrad  führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer der Windschutzscheibe noch einige weitere Wischvorgänge aus. Die Scheinwerfer werden abwechselnd gereinigt, um eine Verringerung der Lichtstärke zu verhindern.

i ACHTUNG

Die Scheinwerfer werden einzeln nacheinander gewaschen.

Beheizte Waschdüsen*

Die Waschdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.



Fenster und Rückspiegel

Allgemeines

Laminiertes Glas



Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Windschutzscheibe und Seitenscheiben* sind aus laminiertem Glas.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*



Die vorderen Seitenscheiben und/oder die Außenspiegel sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die bewirkt, dass die Sicht trotz schlechter Wetterverhältnisse gut bleibt. Pflege, siehe S. 210.

Rückspiegel

In bestimmten Wettersituationen funktioniert die schmutzabweisende Oberflächenschicht besser, wenn die elektrische Beheizung der Außenspiegel verwendet wird.

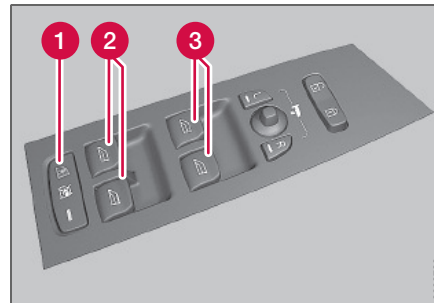
Außenspiegel beheizen:

- Wenn Eis oder Schnee die Spiegel bedeckt,
- bei kräftigem Regen und schmutzigem Straßenbelag,
- wenn die Spiegel beschlagen sind.

! WICHTIG

Zum Entfernen von Eis auf den Scheiben keinen Eiskratzer aus Metall verwenden, da die wasser- und schmutzabweisende Schicht beschädigt werden kann. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen. Ein Eiskratzer kann Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen.

Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür

- 1 Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe S. 31.
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster

! WARNUNG

Darauf achten, dass kein Fondinsasse beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt wird.

! WARNUNG

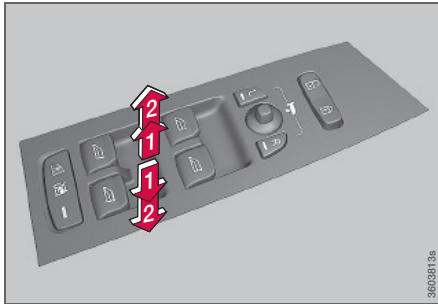
Auch bei Benutzung des Transponderschlüssels darauf achten, dass keine Kinder und andere Insassen beim Schließen der Fenster eingeklemmt werden.

! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Fenster und Rückspiegel

Betätigung



Betätigung der Fensterheber

1 Betätigung ohne Automatik

2 Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld in der Fahrertür können alle Fensterheber betätigt werden. Mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können nur die jeweiligen Fensterheber dieser Türen betätigt werden. Die Fensterheber können jeweils nur mit einem Bedienfeld gesteuert werden.

Damit die Fensterheber verwendet werden können, muss sich das Fahrzeug in Zündstellung **I** oder **II** befinden. Nachdem der Motor eingeschaltet war, können die Fensterheber einige Minuten lang betätigt werden, obwohl der Transponderschlüssel abgezogen wurde, nicht jedoch, nachdem die Tür geöffnet wurde.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann auch außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste hochgezogen halten, bis das Fenster geschlossen ist. Der Einklemmschutz wird nach kurzer Zeit erneut aktiviert.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Fernbedienung und Zentralverriegelungstasten

Sämtliche Seitenscheiben können automatisch mit der Fernbedienung oder den Zentralverriegelungstasten geöffnet/geschlossen werden:

Die Verriegelungstaste so lange gedrückt halten, bis die Fenster den Öffnungs-/Schließvorgang beginnen. Wenn der Öffnungs-/Schließ-

vorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

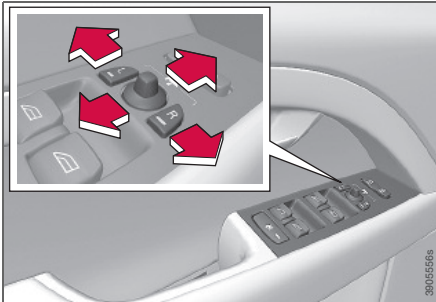


WARNUNG

Die Rückstellung ist erforderlich, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Fenster und Rückspiegel

Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

WARNUNG

Die Weitwinkelspiegel gewährleisten optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel erneut ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Speicherung der Position*

Die Positionen der Rückspiegel werden in Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrtür geöffnet wird.

Die Funktion kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken*

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken

sichtbar zu machen. Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken. Der Rückspiegel nimmt wieder seine vorige Stellung ein, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion wird unter **Autoeinstellungen** → **Spieg.einklapp. b. Sperre** aktiviert/deaktiviert. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen funktioniert.

- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.



Fenster und Rückspiegel

Automatische Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung oder die Sicherheitsbeleuchtung gewählt wurde, siehe S. 69.

03

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die Taste startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung wird automatisch ausgeschaltet. Der Heizzeitraum ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlag/Eis an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +7 °C gestartet wird.

Die Enteisung kann unter **Klimaeinstellungen** → **Rückfensterenteiser** gewählt werden. Zwischen **Ein** oder **Aus** wählen.

Innenrückspiegel



Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört.

Abblendung

- 1 Hebel für Abblendung
- 2 Normale Stellung
- 3 Abgeblendete Stellung.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler 1 ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

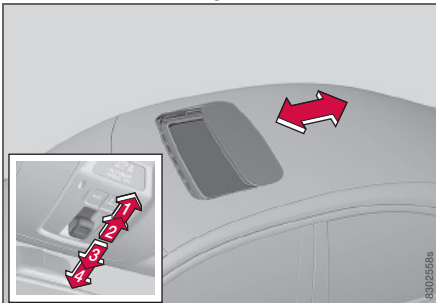


Elektrisch verstellbares Schiebedach*

Allgemeines

Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann vertikal und horizontal geöffnet werden. Damit das Schiebedach geöffnet werden kann, ist Zündstellung I oder II erforderlich.

Horizontale Öffnung



Horizontale Öffnung, nach hinten/nach vorn

- 1** Öffnen, automatisch
- 2** Öffnen, manuell
- 3** Schließen, manuell
- 4** Schließen, automatisch

Öffnen

Um das Schiebedach maximal zu öffnen, den

Regler nach hinten in Stellung **1** ziehen und loslassen.

Um das Schiebedach manuell zu öffnen, den Schalter nach hinten bis zum Druckpunkt **2** ziehen. Das Schiebedach bewegt sich in die vollständig geöffnete Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

Schließen

Um das Schiebedach manuell zu schließen, den Schalter nach vorn bis zum

Druckpunkt **3** drücken. Das Schiebedach bewegt sich in die geschlossene Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

! WARNUNG

Der Einklemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen. Darauf achten, dass die Hände beim Schließen des Schiebedachs nicht eingeklemmt werden.

Um das Schiebedach automatisch zu schließen, den Schalter in Stellung **4** drücken und loslassen.

Die Stromversorgung zum Schiebedach wird unterbrochen, indem der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Elektrisch verstellbares Schiebedach*

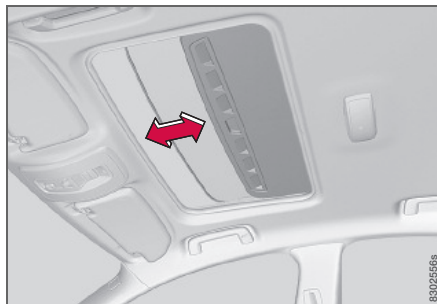
Vertikale Öffnung



Vertikales Öffnen, an der Hinterkante nach oben

- 5 Öffnen: Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
- 6 Schließen: Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten drücken.

Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Die Verriegelungstaste 2 Sekunden lang gedrückt halten. Das Schiebedach und die Fenster werden geschlossen. Die Türen werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

WARNUNG

Stets sicherstellen, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebedachs mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach während des automatischen Schließvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.



Anlassen des Motors

Benzin- und Dieselmotoren

1. Für Fahrzeuge mit Transponderschlüssel: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken. Leicht auf den Schlüssel drücken, bis er eingezogen wird.
2. Das Kupplungspedal ganz¹ durchdrücken. In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal drücken.
3. Auf die **START/STOP**-Taste drücken und die Taste loslassen.

Der Anlasser arbeitet, bis der Motor angesprungen ist, jedoch nicht länger als 10 Sekunden (Dieselmotor bis zu 60 Sekunden). Wenn der Motor nach 10 Sekunden nicht startet, erneut versuchen. Dazu die **START/STOP**-Taste gedrückt halten, bis der Motor startet.

! WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

! WARNUNG

Den Transponderschlüssel niemals während der Fahrt oder beim Abschleppen des Fahrzeugs vom Zündschloss abziehen. Das Lenkschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann. Niemals den Transponderschlüssel mit „Keyless Drive“-Funktion während der Fahrt oder beim Abschleppen aus dem Fahrzeug entfernen.

i ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Keyless Drive*

Zum Anlassen von Benzin- und Dieselmotoren, die Schritte 2–3 befolgen.

i ACHTUNG

Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs mit „Keyless Drive“-Funktion im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.

Lenkschloss

Das Lenkschloss wird deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel in das Zündschloss² eingeführt wird und das Lenkschloss aktiviert, wenn der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

Beim Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss aktivieren, um die Diebstahlfahrer zu verringern.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP**-Taste zu drücken, um das Fahrzeug zu starten.

² An Fahrzeugen mit Keyless Drive* wird das Lenkschloss deaktiviert, wenn die Starttaste zum ersten Mal gedrückt wird. Das Lenkschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Fahrertür geöffnet wird.



Anlassen des Motors

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300–900 km je nach Fahrverhältnissen. Die Regenerierung dauert normalerweise zwischen 10 und 20 Minuten. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch etwas erhöhen.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet ein gelbes Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **Rußfilter voll**. **Siehe Handbuch** erscheint im Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.



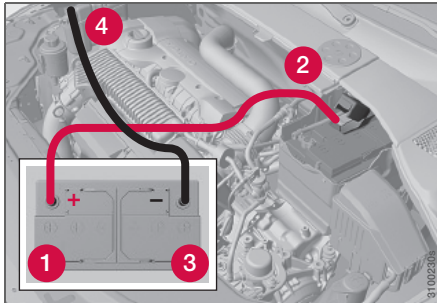
WICHTIG

Wenn sich der Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und der Filter wird funktionsunfähig. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Filter ausgetauscht werden muss.



Anlassen des Motors

Starthilfe



Wenn die Batterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.

Bei der Starthilfe empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

1. Die Zündung in Stellung **0** bewegen, siehe S. 59.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 V Spannung hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut ist, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Das rote Startkabel an den Pluspol **1** der Starthilfebatterie anschließen.

5. Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen, siehe S. 187.
6. Das Startkabel an den Pluspol der Fahrzeugbatterie **2** (dieser befindet sich unter einer aufklappbaren Kunststoffabdeckung) anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol **3** der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme an einem Massepunkt (rechte Motoraufhängung an der Oberkante, äußerer Schraubenkopf) **4** anschließen. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.

9. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
10. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist. Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren.

Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

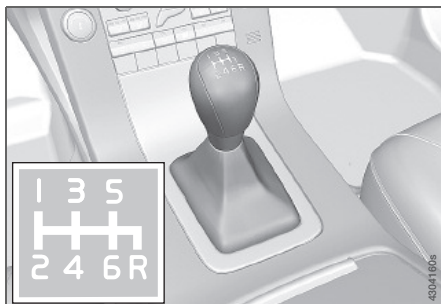
11. Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt.

**WARNUNG**

In der Batterie kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.

Getriebe

Handschaltgetriebe



Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.

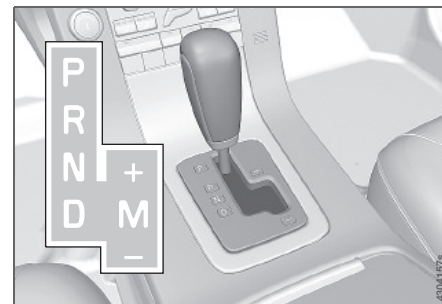
Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperr



Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Automatikgetriebe



Parkstellung (P)

P wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt ist. Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der Wählhebel aus der Stellung **P** bewegt werden kann. In der Stellung **P** ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Beim Parken oder wenn das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse ausgestattet ist, stets die Feststellbremse anziehen. Die Taste drücken, siehe S. 89.



WICHTIG

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.



Rückwärtsgang (R)

Wenn die Stellung **R** eingelegt wird, muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung (N)

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Fahrstellung (D)

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic – manuelle Gangstellungen

Um aus der Fahrstellung **D** zu den manuellen Stellungen zu wechseln, den Hebel in Stellung **M** führen. Um aus der Stellung **M** in die Automatikstellung **D** zu schalten, den Hebel in Stellung **D** bewegen.

Manuelle Gangstellung, Stellung **M**, kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden. Anschließend den Wählhebel zu – führen, um einen Gang herunterzuschalten. Der Motor brems, wenn das Gaspedal losgelassen wird. Den Wählhebel zu + führen, um einen Gang hochzuschalten.

Der gewählte Gang wird im Kombinationsinstrument angezeigt, siehe S. 54.

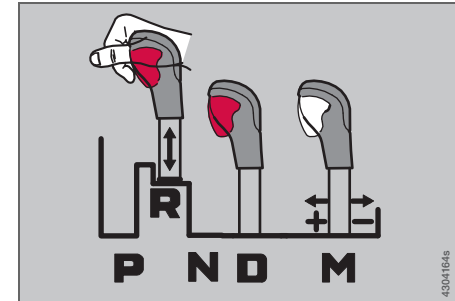
Sicherheitsfunktionen

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer trotzdem versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt. Der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Mechanische Wählhebelsperre



Der Gangwählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** bewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden. Nach einem Druck auf die Sperrtaste kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen werden kann. Der Transponderschlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.



Getriebe

Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperrung – Shiftlock Parkstellung (P)

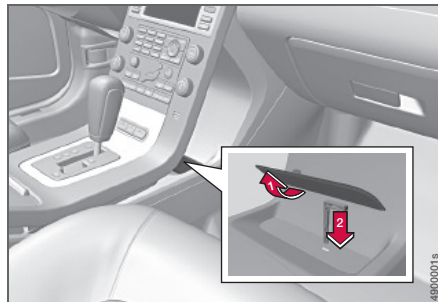
Die Zündung muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, siehe S. 81.

Schaltsperrung – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Die Zündung muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, siehe S. 81.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- 1** Die Gummimatte am Boden hinter der Mittelkonsole entfernen und den Deckel öffnen.
- 2** Das Schlüsselblatt bis zum Anschlag einführen. Das Schlüsselblatt nach unten drücken und in dieser Stellung halten. Den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen. Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe S. 34.

Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*

Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet. Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben. Die Kraft wird automatisch auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen. Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.

03



Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein größerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.



WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor verwendet wird, fühlt sich das Pedal stumm an und zum Abbremsen des Fahrzeugs ist mehr Kraft erforderlich.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeug, siehe S. 218.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Antiblockiersystem) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Systemtest des ABS-Systems. Dies kann als Impulse im Bremspedal zu spüren sein.

Reinigung der Brems Scheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Brems Scheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.

Notbremsverstärkung*

Die Notbremsverstärkung (Emergency Brake Assistance, EBA) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. Das EBA-System registriert die Art und Weise, wie der Fahrer bremst, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA- Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.





ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.



Fahrbremse

Symbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors zwei Sekunden lang konstant – In der ABS-Funktion der Bremsanlage ist das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler aufgetreten.

WARNUNG

Wenn  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage entstanden sein.

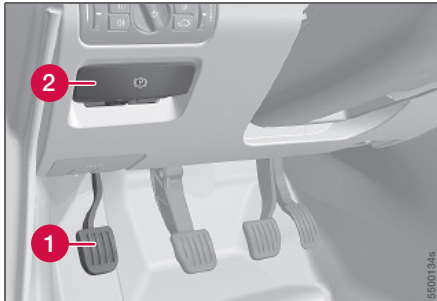
Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.



Feststellbremse

Feststellbremse, manuell



Das Feststellbremspedal befindet sich außen links **1**.

i ACHTUNG

Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet unabhängig davon, wie stark das Feststellbremspedal durchgedrückt wird.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Das Feststellbremspedal **1** kräftig und so weit wie möglich durchdrücken.
3. Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.

4. Wenn das Fahrzeug rollt, muss das Feststellbremspedal noch weiter durchgedrückt werden.
5. Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im **1**. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Am Griff **2** ziehen.

Feststellbremse, elektrisch*

Eine elektrische Feststellbremse hat dieselben Anwendungsbereiche wie eine manuelle Feststellbremse, z. B. beim Anfahren an einer Steigung.

Funktion

Wenn die Feststellbremse arbeitet, ist ein schwaches Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe S. 83.


Feststellbremse

Anziehen der Feststellbremse



Feststellbremsregler

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Den Schalter drücken.
3. Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
4. Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Das Symbol  im Kombinationsinstrument blinkt, bis die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse angezogen.

Im Notfall kann die Feststellbremse durch Drücken des Reglers angezogen werden, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Wenn der Schalter losgelassen oder das Gaspedal gedrückt wird, wird der Bremsvorgang unterbrochen.

ACHTUNG

Bei einer Notbremsung bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ertönt während der Bremsung ein Signal.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse



Feststellbremsregler

Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.

ACHTUNG

Die Feststellbremse kann auch manuell gelöst werden. Dazu anstelle des Bremspedals das Kupplungspedal durchdrücken. Volvo empfiehlt, das Bremspedal zu verwenden.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Die Kupplung loslassen und Gas geben.

WICHTIG

Die Feststellbremse kann auch automatisch gelöst werden, wenn der Schalthebel in der Neutralstellung steht und der Motor läuft.



Feststellbremse

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Den Sicherheitsgurt anlegen.
3. Den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** bewegen und Gas geben.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nur automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer angeschnallt ist. Die Feststellbremse wird an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sofort gelöst, wenn das Gaspedal durchgedrückt wird und sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **R** befindet.



Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren gedrückt halten. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Fahrzeug mit „Keyless Drive“-Funktion

Die Feststellbremse manuell lösen. Dazu auf die **START/ STOP**-Taste drücken, das Brems- oder Kupplungspedal durchdrücken und am Griff ziehen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.
	Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird. Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Mitteilungen



Handbremse nicht vollst. gelöst – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Wenn Sie mit dieser Fehlermitteilung losfahren, ertönt ein Warnton.

Handbremse nicht angezogen – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann. Versuchen, die Feststellbremse anzuziehen und zu lösen. An eine Volvo-Werkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.

Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.

Feststellbremse Wart. erfordert. – Ein Fehler ist aufgetreten. An eine Volvo-Werkstatt wenden, wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist.

Wenn das Fahrzeug vor Behebung des Fehlers geparkt werden muss, müssen die Räder wie beim Parken an einer Steigung gedreht werden und der Schalt-/Wählhebel muss sich in Stellung **1** (Handschaltgetriebe) oder **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Volvo-Vertragswerkstatt gewechselt werden.

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung	94
Klimaanlage	99
Stereoanlage	109
Bordcomputer	118
Kompass*	119
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	120
Anpassung der Fahreigenschaften	121
Tempomat*	122
Adaptiver Tempomat*	123
Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*	127
Einparkhilfe*	130
Blind Spot Information System, BLIS*	132
Komfort im Innenraum	135
Bluetooth-Freisprecheinrichtung*	140
Eingebautes Telefon*	145

FAHRKOMFORT



04



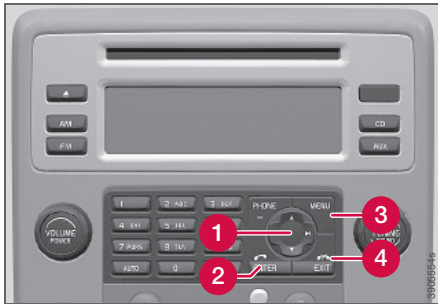
Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mittelkonsole

Einige Funktionen werden von der Mittelkonsole über das Menüsystem oder über das Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Die Funktionen werden im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display der Mittelkonsole angezeigt.

Bedienfeld in der Mittelkonsole

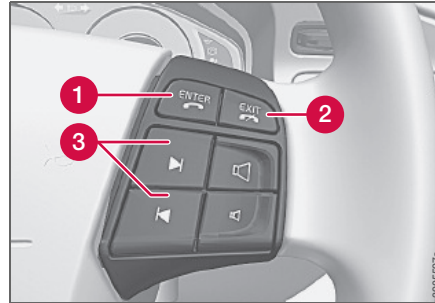


Mittelkonsole mit Informationsdisplay und Bedienfeld für die Menübenutzung.

- 1 Mit der Navigationstaste wird zwischen Menüoptionen geblättert und ausgewählt.
- 2 Mit **ENTER** werden Menüoptionen ausgewählt.
- 3 **MENU** führt zum Menüsystem.

- 4 **EXIT** führt in der Menüstruktur um einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck wird das Menüsystem verlassen.

Tastenfeld im Lenkrad



- 1 **ENTER***
- 2 **EXIT***
- 3 Navigationstasten – auf/ab.

Wenn das Tastenfeld im Lenkrad mit den Tasten **ENTER** und **EXIT** ausgestattet ist, haben die Tasten 1 bis 3 dieselbe Funktion wie in der Mittelkonsole.

Suchpfade

Bestimmte Funktionen sind direkt über die Funktionstasten zugänglich, andere können über das Menüsystem erreicht werden.

Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden folgendermaßen angegeben:

Autoeinstellungen → Verriegelung. Dazu sind vorher folgende Einstellungen erforderlich:

1. **MENU** drücken.
2. Zu **Menü** blättern und **ENTER** drücken.
3. Zu **Untermenü** blättern und **ENTER** drücken.

Anstelle von **ENTER** und **EXIT** kann bei der Navigation in der Menühierarchie die Navigationsstaste verwendet werden. Rechter Pfeil entspricht **ENTER** und linker Pfeil **EXIT**.

Die Menüoptionen sind nummeriert und können ebenfalls direkt mit dem Nummerntastend (nur 1 – 9) gewählt werden.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Menüübersicht

Das Telefon und die Tonquellen haben verschiedene Hauptmenüs. Folgende Menüoptionen gibt es in allen Hauptmenüs:

Auto-Schlüsselspeicher

Sitz- & Spiegelpositionen*

Autoeinstellungen

Spieg.einklapp. b. Sperre*

Einstell. Kollisionswarnung*

Informationen

Beleuchtung

Verriegelungseinstellungen

Parkkameraeinstellungen*

Lenkkraft*

Klimaeinstellungen

Automatisches Gebläse

Rückfensterenteiser

Luftumwälz-Timer

Klimaeinstellungen zurücksetzen

AM-Hauptmenü

Audioeinstellungen¹

Soundbühne

Equalizer vorn

Equalizer hinten

Autom. Lautstärke

Audioeinstellungen zurücksetzen

FM-Hauptmenü

FM-Einstellungen

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Radiotext

PTY (Programmtyp)

Erweiterte Einstellungen

Audioeinstellungen

CD-Hauptmenü

Zufällige Auswahl

Aus

Ordner²

CD²

Einzelne CD³

Alle CDs³

CD-Einstellungen

CD-Text*

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen

AUX-Hauptmenü

AUX-Eingangslautstärke

Audioeinstellungen

¹ Die Menüoption Audioeinstellungen gibt es für alle Tonquellen.

² Gilt nur für Systeme, die Audiodateien der Formate mp3 und wma abspielen können.

³ Gilt nur für Systeme mit CD-Wechsler.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Hauptmenü Bluetooth

- Letzte 10 entgangene
- Letzte 10 erhaltene
- Letzte 10 gewählte
- Telefonbuch
 - Suche
 - Von Handy kopieren
- Bluetooth*
 - Telefon anschließen
 - Telefon ändern
 - Tel. entfernen
- Telefonereinstellungen
 - Gesprächsoptionen
 - Klänge und Lautstärke
 - Tel.-Buch synchron.

Hauptmenü eingebautes Telefon

- Anrufliste
 - Letzte 10 entgangene
 - Letzte 10 erhaltene
 - Letzte 10 gewählte
 - Liste löschen
 - Gesprächsdauer
- Telefonbuch
 - Neuer Kontakt
 - Suche
 - Alles kop.
 - SIM löschen
 - Tel.Buch löschen
 - Speicher
- Mitteilungen
 - Lesen
 - Neue schreiben
 - Nachrichteneinstellungen
- Gesprächsoptionen
 - Meine Nummer senden
 - Anklopfen
 - Automatisch annehmen

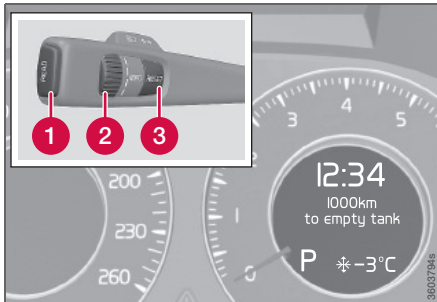
Voice-Mail-Nummer

- Umleitung
- Telefonereinstellungen
 - Netzauswahl
 - SIM-Sicherheit
 - PIN-Code bearbeiten
 - Klänge und Lautstärke
- IDIS
- Einst. zurücksetzen



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Kombinationsinstrument



Informationsdisplay und Bedienfeld für die Menübenutzung

- 1 READ** – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.
- 2** Daumenrad – Blättern zwischen Menüoptionen.
- 3 RESET** – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die in den Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist von der Zündstellung abhängig. Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **READ**

bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

Menüübersicht¹

Bis Tank leer

Durch.-Verbrauch

Akt. Verbrauch

Durch.-Geschw.

LDW (Lane Depart Warning)

Reifendruck Kalibrierung

Akt. Geschw.

Timer Standheiz AM/PM

Timer Standlüft AM/PM

Modus Timer

Direktstart Standheiz.

Direktstart El.Standheiz.

Direktstart Standlüft.

Zusatzheizung auto

Restheiz. Start

DSTC

¹ Bei einigen Menüs handelt es sich um Optionen.

Mitteilung



Textmitteilung im Informationsdisplay

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Speicherliste abgelegt, bis der Fehler behoben wurde.

READ drücken, um Mitteilungen zu bestätigen und zwischen den Mitteilungen zu blättern.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst gelesen werden (dazu auf **READ** drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wiederaufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Motor abstellen	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Wartung dringend	Das Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Mitteilung	Bedeutung
Wart. erforderl.	Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Siehe Handbuch	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
Standardwartung durchführen	Eine Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
Wartung überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab. Für die Wartung an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Mitteilung	Bedeutung
Vorübergeh. AUS	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Energiesparmodus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.



Klimaanlage

Allgemeines

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung (ECC – Electronic Climate Control) ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

ACHTUNG

Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich auf dem Außenspiegel.

- Der Feuchtigkeitssensor* befindet sich im Innenrückspiegel.

ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach geschlossen sein.

Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Scheiben mit einem gewöhnlichen Fensterputzmittel geputzt werden.

Belüftungsöffnungen in der Hutablage

ACHTUNG

Um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden, die Belüftungsschlitze ganz hinten auf der Hutablage nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen blockieren.

Vorübergehende Deaktivierung der Alarmanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z. B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt an Steigungen mit Anhänger, wird die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet. Dabei kann ein vorübergehender Temperaturanstieg die Folge sein.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen.

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Das Kältemittel von einer Volvo-Vertragswerkstatt nachfüllen/wechseln lassen.



Klimaanlage

Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe S. 35.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Clean Zone Interior Package (CZIP)*

Diese Sonderausrüstung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen. Für weitere Informationen siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende „Clean Zone Interior“-Broschüre. Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird sukzessive verringert, bis das Fahrzeug vier Jahre alt ist. Dann wird die erweiterte Gebläsefunktion ganz ausgeschaltet, da das Gebläse keine Funktion mehr für die Sauberkeit der Innenraumluft hat.
- Interior Air Quality System (IAQS). Ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.
- Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung. Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauberzuhalten ist. Die Matten im Innenraum und im Kofferraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Fahrzeugpflegeprodukte verwenden, siehe S. 211.

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit Clean Zone Interior Package muss der IAQS-Luftfilter alle 15000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden. In Fahrzeugen ohne Clean Zone Interior Package muss der IAQS-Luftfilter bei der normalen Wartung gewechselt werden.

Menüeinstellungen

Die Grundeinstellung von drei Funktionen der Klimaanlage kann über die Mittelkonsole geändert werden, siehe S. 94:

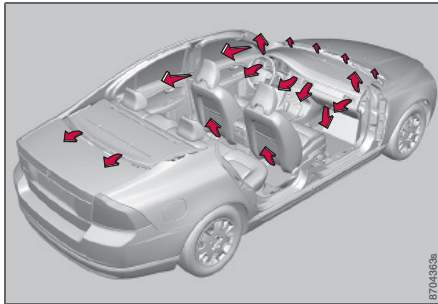
- Gebläsegeschwindigkeit im Automodus, siehe S. 103.
- Timergesteuerte Umluftfunktion im Fahrzeuginnenraum, siehe S. 104.
- Automatische Beheizung der Heckscheibe, siehe S. 78.

Bei einem **RESET** über das Display werden sämtliche Funktionen der Klimaanlage in ihre Ausgangsstellung zurückgestellt.



Klimaanlage

Luftverteilung

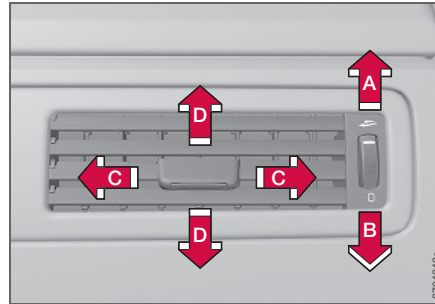


Die einströmende Luft wird über 20 verschiedene Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im **AUTO**-Modus erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe S. 105.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

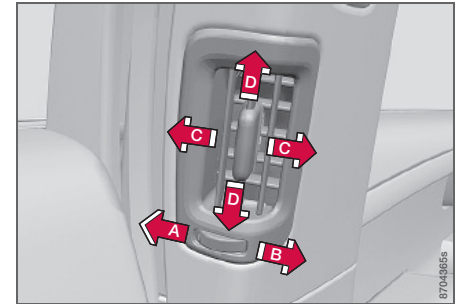


- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum beizubehalten, strömt immer etwas Luft aus den Düsen. Die Düsen am Lenkrad können verwendet werden, um die Hände bei kalter Witterung aufzuwärmen.

Belüftungsdüsen in Türsäulen



- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

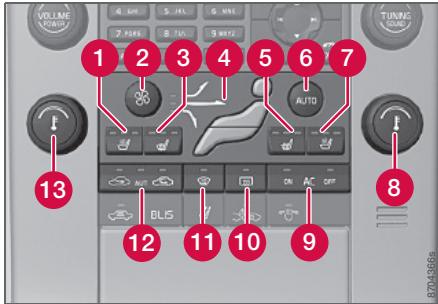
Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden angenehme Temperaturen im Fond erhalten.

Darauf achten, dass Kleinkinder empfindlich auf Luftstrom und Zug reagieren können.



Klimaanlage

Elektronische Klimatisierung, ECC



- 1 Vordersitzlüftung*, links
- 2 Gebläse
- 3 Vordersitzheizung, links
- 4 Luftverteilung
- 5 Vordersitzheizung, rechts
- 6 AUTO
- 7 Vordersitzlüftung*, rechts
- 8 Temperaturregelung, rechts
- 9 Klimaanlage – Ein/Aus
- 10 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe S. 78
- 11 Entfroster
- 12 Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
- 13 Temperaturregelung, links

Vordersitzlüftung*

Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist.

Die Lüftung wird vom ECC geregelt, das die Temperatur des Sitzes, die Sonneneinstrahlung und die Außentemperatur berücksichtigt.

Die Lüftung und die Sitzheizung können gleichzeitig verwendet werden. Die Funktion kann beispielsweise zur Entfeuchtung von Kleidungsstücken verwendet werden.

Die Lüftungsanlage kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft. Es gibt drei Komfortstufen, die verschiedene Abkühlungs- und Entfeuchtungseffekte bieten:

- Komfortstufe 3: Für den höchsten Effekt einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.
- Komfortstufe 2: Für einen niedrigeren Effekt zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen leuchten.
- Komfortstufe 1: Für den niedrigsten Effekt dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Funktion auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.



ACHTUNG

Die Sitzlüftung sollte nur sehr vorsichtig von zugempfindlichen Personen verwendet werden. Für die längere Benutzung wird Komfortstufe 1 empfohlen.



WICHTIG

Die Sitzlüftung kann nicht gestartet werden, wenn die Innenraumtemperatur 5 °C unterschreitet. Auf diese Weise wird eine Abkühlung der Person vermieden, die auf dem Sitz sitzt.

Gebläse



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.



ACHTUNG

Wenn das Gebläse ganz ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet.



Klimaanlage

Sitzheizung*

Vordersitze



- Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.
- Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen leuchten.
- Für die geringste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

- Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

Rücksitz



Die Heizung wird wie für den Vordersitz geregelt.

Luftverteilung



Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, wird eine Lampe vor dem jeweiligen Teil der Figur eingeschaltet, die anzeigt, welche Luftverteilung gewählt ist, siehe S. 105.

Auto



Die Funktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung. Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden

die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Ein Druck auf **AUTO** schaltet den Luftqualitätssensor ein und sämtliche manuellen Einstellungen werden deaktiviert. Im Display erscheint **AUTOM. KLIMA**.

Die Gebläsegeschwindigkeit im Automodus kann unter **Klimaeinstellungen** → **Automatisches Gebläse** eingestellt werden. Zwischen **Niedrig**, **Normal** oder **Hoch** wählen.

i ACHTUNG

Bei Wahl der niedrigsten Gebläsegeschwindigkeit besteht eine etwas höhere Gefahr von Beschlag an den Scheiben.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

Temperaturregelung



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden. Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

i ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

Klimaanlage – Ein/Aus (ON/OFF)



Wenn die **ON**-Lampe leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet. Wenn die

OFF-Lampe leuchtet, ist die Klimaanlage immer ausgeschaltet. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Klimaanlage so eingestellt, dass die Luft maximal entfeuchtet wird.



Klimaanlage

Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Schei-

ben gelenkt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, leuchtet die Lampe in der Entfroster-taste. Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage (A/C) wird automatisch eingeschaltet,
- die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Umluftfunktion/Luftqualitätssystem

Umluft



Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die rechte orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im

Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

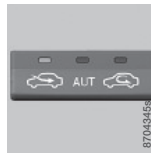
Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die Funktion unter **Klimaeinstellungen** → **Luftumwälz-Timer** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 94.

i ACHTUNG

Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

Luftqualitätssystem*

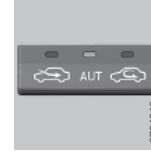


Das Luftqualitätssystem scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist,

wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Wenn

die Taste **AUTO** eingedrückt ist, ist der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.

Aktivierung des Luftqualitätssensors



Zwischen den drei Funktionen umschalten. Dazu mehrmals auf die Taste drücken.

•Die linke orangefarbene Lampe leuchtet – der Luftqualitätssensor ist ausgeschaltet.

- Die grüne Lampe in der Mitte leuchtet – Umluftfunktion nicht eingeschaltet, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich.
- Die rechte orangefarbene Lampe leuchtet – die Umluftfunktion ist eingeschaltet.

i ACHTUNG





Für die bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet sein.

Bei kalten Außentemperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden. Bei beschlagenen Scheiben sollten der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.



Klimaanlage

Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:		Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	Verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläsegeschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen oder Abkühlen des Fußbereichs.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Zum Abkühlen des Fußbereichs oder zum Aufwärmen des oberen Bereichs bei niedrigen bzw. hohen Außentemperaturen und Trockenheit.



Klimaanlage

Kraftstoffbetriebene Standheizung*

Allgemeines über Standheizungen

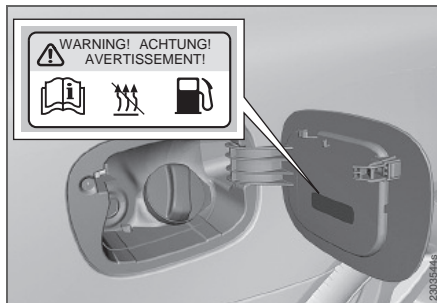
Die Standheizung kann direkt oder mit dem Timer eingeschaltet werden. Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums. Bei Temperaturen von -10 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 50 Minuten. Wenn die Standheizung läuft, wird im Informationsdisplay **Standheizung EIN** angezeigt.

! WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Standheizung im Freien stehen.

i ACHTUNG

Bei aktivierter Standheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.



! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Vor dem Tanken die Standheizung ausschalten. Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Standheizung ausgeschaltet ist.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Zur

Bestätigung der Mitteilung auf die **READ**-Taste drücken, siehe S. 107.

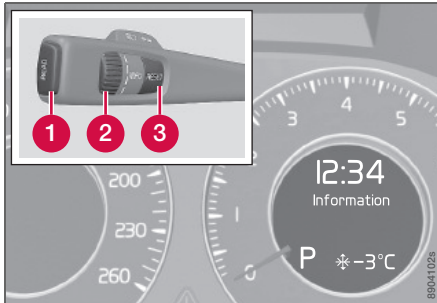
! WICHTIG

Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen. Um sicherzustellen, dass der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Standheizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Standheizung genauso lange fahren, wie die Standheizung verwendet wurde.



Klimaanlage

Handhabung



- 1 **READ**-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 **RESET**-Taste

Für weitere Informationen zu Informationsdisplay und **READ**, siehe S. 97.

Mitteilung im Informationsdisplay

Wenn die Einstellungen des Timers oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheint ein erklärender Text. Das Display zeigt an, welcher Timer aktiviert ist, wenn der Fahrer den Transponderschlüssel vom Schlüsselloch abzieht und das Fahrzeug verlässt.

Uhr/Timer

Wenn die Uhrzeit neu eingestellt wird, werden die Timereinstellungen gelöscht.

Direktstart/unmittelbarer Heizungsstopp

1. Mit dem Daumenrad 2 zu **Direktstart Standheiz.** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** umzuschalten.

Beim Direktstart ist die Standheizung für 50 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor eine Temperatur von 38 °C erreicht hat.

i ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Einstellung des Timers

Es können nur Zeiten für die folgenden 24 Stunden im Voraus programmiert werden.

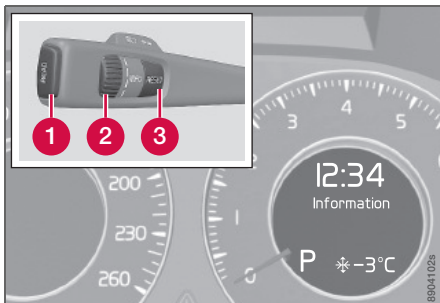
1. Mit dem Daumenrad 2 zu **Timer Standheiz.** blättern.
2. Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Standeinstellung zu gelangen.
3. Mit dem Daumenrad 2 zur gewünschten Startstunde blättern.

4. Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad 2 zur gewünschten Startminute blättern.
6. Die Taste **RESET** kurz drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
7. Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren. Nach der Einstellung von **EM** kann eine zweite Startzeit in **FM** programmiert werden. **FM** ist mit dem Daumenrad 2 zugänglich. Die alternative Startzeit wird wie für **FM** eingestellt.



Klimaanlage

Zusatzheizung (Dieselmotor)*



- 1 **READ**-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 **RESET**-Taste

Die Zusatzheizung kann erforderlich sein, um bei kalter Witterung die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung startet automatisch, wenn zusätzliche Wärme erforderlich ist und der Motor läuft. Sie wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

i ACHTUNG

Bei aktivierter Zusatzheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Automodus oder Deaktivierung

Die Zusatzheizung kann bei kurzen Fahrstrecken ausgeschaltet werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.


1. Mit dem Daumenrad **2** zu **Standheizung Auto** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** umzuschalten.



Stereoanlage

Allgemeines

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör und verschiedenen Systemlevels ausgerüstet werden. Es gibt drei Levels: Performance, High Performance und Premium Sound. Das Level wird beim Einschalten der Stereoanlage im Display angezeigt.

Dolby Surround Pro Logic II und das Symbol  sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

Transponderschlüssel und Zündstellungen

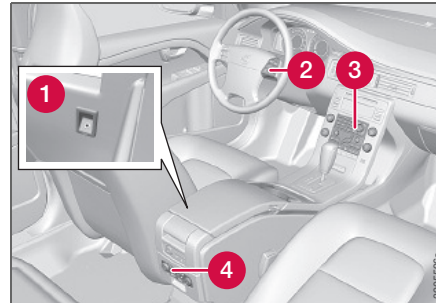
Die Stereoanlage kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn die Stereoanlage bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dadurch wird die unnötige Entladung der Batterie vermieden.

Ist die Stereoanlage beim Abstellen des Motors aktiviert, wird sie automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird.

Übersicht



- 1 Eingang für externe Tonquelle (AUX)
- 2 Tastenfeld im Lenkrad
- 3 Bedientafel in der Mittelkonsole
- 4 Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*

Tastenfeld im Lenkrad



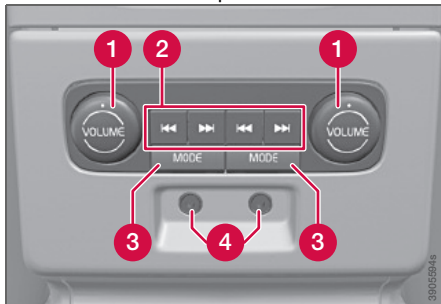
- 1 Bestätigen von Auswahlen im Menüsystem, Gesprächsannahme.
- 2 Blättern nach oben im Menüsystem. Unterbrechen der laufenden Funktion. Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen.
- 3 Lautstärke
- 4 Mit einem kurzen Druck wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellgespult oder Radiosender werden automatisch gesucht.



Stereoanlage

Hintere Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*

Zur bestmöglichen Klangwiedergabe werden Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 16 und 32 Ohm und einer Empfindlichkeit von 102 dB oder höher empfohlen.



- 1 Lautstärke
- 2 Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts
- 3 Tonquelle, Aktivierung
- 4 Kopfhöreranschluss (3,5 mm)

Aktivieren/deaktivieren

Die Bedientafel wird mit **MODE** aktiviert, wenn die Stereoanlage eingeschaltet ist. Sie wird mit einem langen Druck auf **MODE** deaktiviert oder automatisch deaktiviert, wenn die Stereoanlage ausgeschaltet wird.

Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts

Mit einem kurzen Druck auf 2 wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellgespult oder Radiosender werden automatisch gesucht.

Begrenzungen

- Die Tonquelle (FM, AM, CD usw.), die über die Lautsprecher wiedergegeben wird, kann nicht von der hinteren Bedientafel aus gesteuert werden.
- RDS-Mitteilungen können ausbleiben, wenn das Radio über die Kopfhörer und gleichzeitig eine andere Tonquelle über die Lautsprecher wiedergegeben wird.

Menübenutzung und MY KEY

Bestimmte Funktionen werden vom Menüsystem in der Mittelkonsole aus gesteuert. Für weitere Informationen zur Menübenutzung siehe S. 94. Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage zusammen mit der Bluetooth™-Freisprecheinrichtung oder dem Telefon, siehe S. 142.

Lieblingfunktion mit MY KEY speichern



1. Die zu speichernde Funktion im Menü auswählen. Es kann nur eine Auswahl der Funktionen gespeichert werden.
2. **MY KEY** länger als zwei Sekunden gedrückt halten.
3. Die gespeicherte Funktion mit einem kurzen Druck auf **MY KEY** aktivieren.



**Folgende Funktionen können mit
MY KEY gespeichert werden:**

CD/CD-Wechsler

- Zufällige Auswahl (CD-Wechsler)
- Nachrichten
- TP
- Disc-Text

FM

- Nachrichten
- TP
- Radiotext
- Suche PTY
- PTY-Text anzeigen

SIRIUS

- Musiktitel im Musiktitelspeicher abspeichern
- Kurztaste direkt zum Sender
- Musiktitelsuche

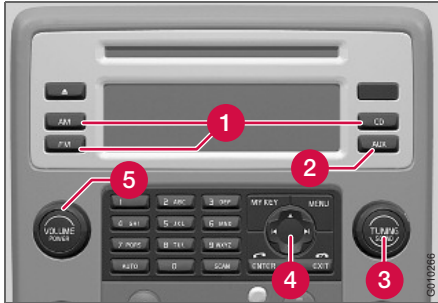
AUDIO SETTINGS

- Audioeinstellungen
- Automat. Lautstärkeregelung



Stereoanlage

Audiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Audiofunktionen

- 1 Interne Tonquellen: AM, FM und CD
- 2 Externe Tonquelle. Zum Anschluss siehe S. 109.
- 3 Druck- und Drehregler für die Einstellung des Klangbilds
- 4 Navigationstaste für AUX-Lautstärke und Equalizer
- 5 Lautstärke und Ein/Aus

Lautstärke und automatische Lautstärke

Die Stereoanlage gleicht störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum aus, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Die Ausgleichsstufe kann auf Niedrig, Mittel und Hoch eingestellt werden. Das Niveau unter **Audioeinstellungen** → **Autom. Lautstärke** wählen.

Lautstärke externer Tonquellen

An den AUX-Eingang kann z. B. ein mp3-Spieler angeschlossen werden, siehe S. 109.

ACHTUNG

Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers vermeiden.

Manchmal ist die externe Tonquelle AUX mit einer anderen Lautstärke zu hören als die internen Tonquellen. Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Dies wird durch Einstellen der AUX-Eingangslautstärke verhindert:

1. Die Stereoanlage mit **MODE** in die AUX-Stellung schalten und zu **AUX-Eingangslautstärke** blättern.
2. Den Regler 3 drehen oder auf / der Navigationstaste drücken.

Klangbild

Mehrfach auf den Regler 3 drücken, um zwischen den Optionen unten zu blättern. Die Einstellung erfolgt durch Drehen am Regler 3.

- **Bass** – Basspegel
- **Höhenregler** – Höhenpegel
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher

- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher
- **Surround*** – Surroundeinstellungen
Unter **Surround** kann 3-Kanal-Stereo oder Dolby pro logic II aktiviert werden, indem **3-ch** bzw. **Dpl2** gewählt wird. Anschließend besteht die Auswahl zwischen:

- **Center-Pegel**¹ – Pegel des Mittellautsprechers
- **Surround-Pegel**¹ – Surround-Pegel

Equalizer

Mit dem Equalizer² kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

1. Zu **Audioeinstellungen** blättern und **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** wählen.

Der Lautstärkepegel für das Frequenzband wird mit / der Navigationstaste eingestellt. / drücken, um ein anderes Frequenzband zu wählen.

2. Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

Soundbühne¹

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Eine der Optionen unter **Audioeinstellungen** → **Soundbühne** wählen.

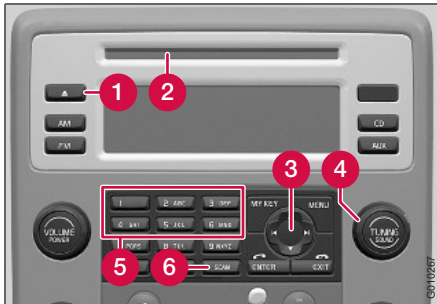
¹ Premium Sound.

² Bestimmte Audioausstattungen.



Stereoanlage

CD-Funktionen



Mittelkonsole, Regler für CD-Funktionen

- 1 Auswurf von CDs
- 2 Eingabe- und Auswurföffnung für CD
- 3 Navigationstaste zum Wechseln des CD-Tracks
- 4 CD-Track schnellspulen und wechseln
- 5 Positionswahl im CD-Wechsler*
- 6 CD durchsuchen

Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Wenn sich bereits eine Musik-CD im Spieler befindet und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc einlegen und **CD** drücken.

Wiedergabe starten (CD-Wechsler)

Wenn bereits eine CD-Position mit einer Musik-CD gewählt ist und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc mit den Zifferntasten **1-6** oder mit / der Navigationstaste wählen.

CD einlegen (CD-Wechsler)

1. Mit den Zifferntasten **1-6** oder mit / der Navigationstaste eine leere Position auswählen.

Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **CD einlegen** zeigt an, dass eine neue Disc eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu sechs Discs gleichzeitig eingelegt sein.

2. Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene CD wird nach ca. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler eingezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt. Einzelne Discs mit einem Druck auf die Auswurfstaste auswerfen.

Alle Discs mit einem langen Druck auf die Auswurfstaste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disc für Disc geleert.

Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen herunterge-regelt wird, bleibt der CD-Spieler stehen. Der Spieler wird erneut gestartet, wenn die Lautstärke erhöht wird.

Audiodateien¹

Der CD-Spieler unterstützt auch Audiodateien der Formate mp3 und wma.

ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopiergeschützte Sounddateien nicht lesen.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Spieler eingelegt wird, wird die Verzeichnisstruktur der Disc eingelesen. Je nach Qualität der Disc kann es eine Weile dauern, bis die Wiedergabe startet.

Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disc mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Verzeichnisstruktur der Disc. Die Navigation in der Verzeichnisstruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menüstruktur der Stereoanlage. Audiodateien haben das Symbol und Verzeichnisse haben das Symbol . Die Wiedergabe

¹ High Performance und Premium Sound.





Stereoanlage

be von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

CD-Tracks und Audiodateien schnell-spulen und wechseln

Mit einem kurzen Druck  /  auf die Navigationstaste wird zwischen den CD-Tracks/ Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track/die Audiodatei gespuilt. Zu diesem Zweck kann auch das Tastenfeld im Lenkrad verwendet werden. Der Track kann ebenfalls durch Drehen von Tuning gewechselt werden.

CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks/jeder Audiodatei angespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** oder **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-Tracks/der aktuellen Audiodatei fortsetzen.

Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem

Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks/Audiodateien kann auf die gewohnte Weise gesprungen werden.

ACHTUNG

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disc.

Je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, werden verschiedene Mitteilungen angezeigt:

- **ZUFÄLLIGE AUSWAHL** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden.
- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

CD-Spieler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** aktivieren/deaktivieren.

Wenn eine Disc mit Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren.

CD-Wechsler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird unter **Zufällige Auswahl** → **Einzelne CD** oder **Zufällige Auswahl** → **Alle CDs**. Die Auswahl **Alle CDs** gilt nur für die Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion stattdessen unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren. Wenn Sie eine andere CD wählen, wird die Funktion deaktiviert.

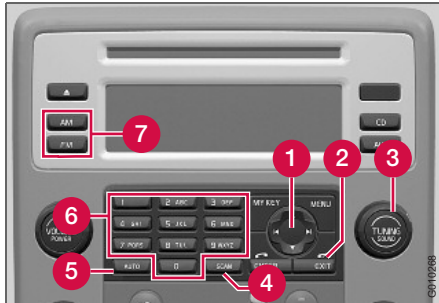
CD-Text

Wenn auf einer Musik-CD Tracktitel gespeichert sind, können diese im Display angezeigt werden. Für Premium Sound und High Performance gilt dies ebenfalls für mp3- und wma-Dateien. Im CD-Modus unter **CD-Einstellungen** → **CD-Text** aktivieren/deaktivieren.



Stereoanlage

Radiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Radiofunktionen

- 1 Navigationstaste zur Sendersuche, automatisch
- 2 Unterbrechung der laufenden Funktion
- 3 Sendersuche, manuell
- 4 Frequenzband durchsuchen
- 5 Senderspeicherung, automatisch
- 6 Sendertasten und Senderspeicherung, manuell
- 7 Wahl des Frequenzbandes AM und FM (FM1 und FM2)

Sendersuche, automatisch

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. Auf / der Navigationstaste drücken.

Sendersuche, manuell

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **TUNING** drehen.

Senderspeicherung

Pro Frequenzband können zehn Sender gespeichert werden. FM hat zwei Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Es können nur Radiosender gespeichert werden, die im Fahrzeuglautsprecher zu hören sind. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Die Sender können manuell oder automatisch gespeichert werden.

Senderspeicherung, manuell

1. Einen Sender einstellen.
2. Eine der Sendertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Kanal gespeichert** im Display erscheint.

Senderspeicherung, automatisch

Die Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut sind. Die zehn Radiosender mit stärkstem Signal werden automatisch in einem separaten Speicher abgelegt.

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **AUTO** gedrückt halten, bis **Autom. Speichern** im Display erscheint.

Sobald **Autom. Speichern** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten gewählt werden. Die automatische Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Der Automodus wird durch Druck auf beispielsweise **AUTO** oder **FM** abgebrochen.

Durch Rückkehr zum Automodus können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden:

1. **AUTO** drücken.
- Auto** erscheint im Display.
2. Auf eine Sendertaste drücken.

Frequenzband durchsuchen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. acht Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während der Sender wiedergegeben wird, kann wie gewohnt gespeichert werden.

1. Frequenzband mit **AM** oder **FM** wählen.
2. **SCAN** drücken.

SCAN erscheint im Display. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.



Stereoanlage

RDS-Funktionen

Radio Data System – RDS verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

ACHTUNG

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe S. 117. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen Alarm (ALARM), Verkehrsinfo (TP), Nachrichten (NEWS) und Programmtypen (PTY) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen, siehe EON und REG, S. 117. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarm

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb des RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint **TP** im Display.

Unter **FM-Einstellungen** → **TP** aktivieren/deaktivieren.

TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP** → **TP-Sender** blättern.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Unter **FM-Einstellungen** → **Nachrichten** aktivieren/deaktivieren.

Nachrichten aktueller/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen. Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Nachrichtensender** blättern.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. Popmusik und ernste Klassikmusik gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

Den FM-Modus aktivieren. Dazu einen Programmtyp unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY wählen** wählen.



Stereoanlage

Zur Deaktivierung unter **FM-Einstellungen** → **Alle PTY löschen** die PTY löschen.

PTY-Suche

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. PTY unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY wählen** wählen.
2. Zu **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY suchen** blättern.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint >| **Zur Suche** im Display. Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf → der Navigationstaste drücken.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY zeigen**.

i ACHTUNG

Nicht alle Sender unterstützen die Anzeige des Programmtyps.

Radiotext

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Der-

lei Informationen können im Display angezeigt werden.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **Radiotext**.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die Funktion wählt einen der Sender mit dem stärksten Signal für einen eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion ggf. das gesamte FM-Band durchsuchen. Dabei verstummt das Radio und **PI-Suche Mit Exit abbrechen** wird im Display angezeigt.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **AF**.

Regionale Radioprogramme – REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Regional**.

Enhanced Other Networks – EON

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders,

wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus durch Wahl einer der Optionen unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **EON**:

- **Vor Ort** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **Fern**¹ – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.
- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt werden. Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Reset aller Einstellungen** vorgenommen.

Lautstärkeregelung Programmtypen

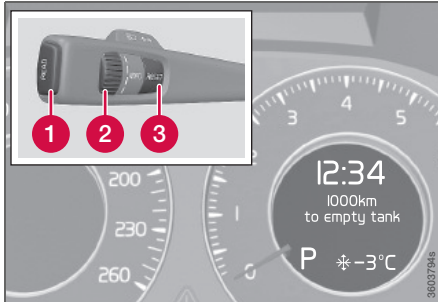
Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. NEWS oder TP, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

¹ Default/Werkseinstellung.



Bordcomputer

Allgemeines



Informationsdisplay und Regler

- 1 **READ** – zur Bestätigung.
- 2 Daumenrad – Blättern zwischen den Menüs und Auswahl in der Bordcomputerliste.
- 3 **RESET** – zur Nullstellung.

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, muss das Daumenrad stufenweise nach oben/nach unten gedreht werden. Den Schalter ein weiteres Mal drehen, um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.

Funktionen

i ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung bestätigt werden, damit anschließend zur Bordcomputerfunktion zurückgekehrt werden kann. Zur Bestätigung auf **READ** drücken.

Zum Ändern der Einheitsangabe für Strecke und Geschwindigkeit an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Akt. Geschw.*

Die aktuelle Geschwindigkeit wird in „miles per hour“, mph, angegeben.

Durch.-Geschw.

Das Fahrzeug berechnet die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

Akt. Verbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt.

Durch.-Verbrauch

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Standheizung* verwendet wurde.

Km Bis Tank leer

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge. Es wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann. Wenn die Reichweite bis zum leer gefahrenen Tank 20 km unterschreitet, wird im Display „----“ angezeigt.

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Standheizung* verwendet wurde.

Nullstellung

1. **Durch.-Geschw.** oder **Durch.-Verbrauch** wählen.
2. **RESET** ca. 1 Sekunde lang gedrückt halten, um die gewählte Funktion nullzustellen. Wenn **RESET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, werden Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullgestellt.



Kompass*

Handhabung

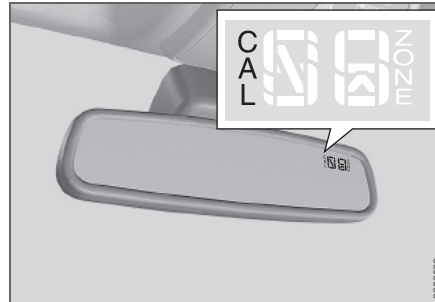


Rückspiegel mit Kompass

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder die Zündung in Stellung **II** gedreht wird. Um den Kompass zu aktivieren/deaktivieren die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels z. B. mit einer Büroklammer eindrücken.

Kalibrierung



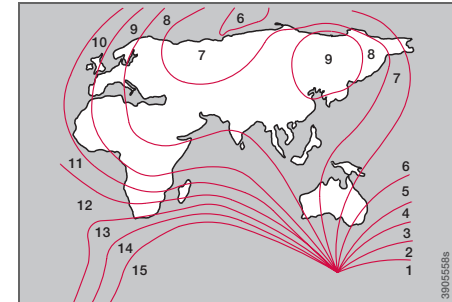
Kalibrierung des Kompasses

Der Kompass muss ggf. kalibriert werden, um eine korrekte Anzeige zu liefern. Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, erscheint **CAL** im Display des Spiegels.

1. Das Fahrzeug im Freien anhalten.
2. Den Motor anlassen.
3. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer), bis **CAL** erneut angezeigt wird (ca. 6 Sekunden).
4. Wie gewohnt losfahren. **CAL** verschwindet aus dem Display, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.
Alternative Kalibrierung:
Das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von maximal acht km/h langsam im Kreis fahren, bis **CAL** aus dem Display ver-

schwindet, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Auswahl der Zone



Magnetzonen

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Damit der Kompass korrekt funktioniert, muss die richtige Zone ausgewählt sein.

1. Zündstellung **II**.
2. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels mindestens 3 Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer). Die Nummer des gegenwärtigen Gebiets wird angezeigt.
3. Die Taste wiederholt eindrücken, bis die Nummer für das gewünschte geographische Gebiet (1–15) angezeigt wird.
4. Das Display kehrt nach einigen Sekunden zur Anzeige der Himmelsrichtung des Kompasses zurück.



Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Das System begrenzt die Antriebs- und Bremskraft des Rads individuell, um ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern. Dadurch wird die Manövrierbarkeit und die Sicherheit beispielsweise bei schnellen Ausweichmanövern erhöht.

Die Fahrbarkeit wird verbessert, indem das System die Antriebskraft zwischen den Rädern verteilt. Das System greift vor allem bei niedrigen Geschwindigkeiten und schlechten Straßenverhältnissen ein.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.



Mitteilungen im Informationsdisplay

DSTC Vorübergeh. AUS – Das System wurde zeitweilig aufgrund von hoher Temperatur der Brems Scheiben eingeschränkt. Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.

DSTC Wart. erforderl. – Das System wurde aufgrund einer Störung ausgeschaltet.

An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen. Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Symbole im Kombinationsinstrument

Wenn die Symbole  und  gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

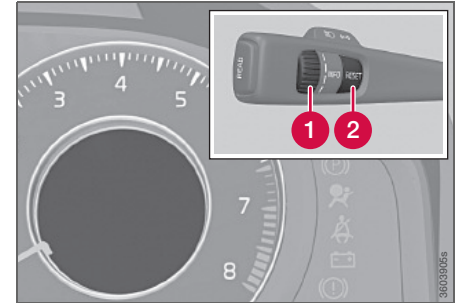
Wenn das Symbol  alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

- Wenn das Symbol blinkt, greift das System gerade ein.
- Wenn das Symbol 2 Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Start des Motors.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im System aufgetreten.

Reduzierter Eingriff

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät reduziert werden. Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt. Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Traktion nicht mehr begrenzt wird.

Handhabung




1. Das Daumenrad **1** drehen, bis das **DSTC**-Menü erscheint.

DSTC EIN bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.

DSTC-Funktion AUS bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.

2. **RESET** **2** gedrückt halten, bis sich das **DSTC**-Menü verändert.

Das System bleibt reduziert, bis der Motor wieder angelassen wird.

 **WARNUNG**

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems reduziert wird.



Anpassung der Fahreigenschaften

Aktives Fahrwerk (Four-C)*

Das aktive Fahrwerk, Four-C (Continuously Controlled Chassis Concept), regelt die Eigenschaften der Stoßdämpfer, so dass die Fahreigenschaften des Fahrzeugs eingestellt werden können. Es gibt drei Einstellungen: Comfort, Sport und Advanced.

Comfort

Bei dieser Einstellung wird das Fahrzeug als bequemer empfunden. Die Einstellung wird für längere Fahrten empfohlen. Die Stoßdämpfung ist weich und die Bewegungen der Karosserie sind folgsam und angenehm.

Sport

Bei dieser Einstellung tritt das Fahrzeug sportlicher auf. Die Einstellung wird für eine aktivere Fahrweise empfohlen. Die Lenkung reagiert schneller als in der Einstellung Comfort. Die Dämpfung ist härter eingestellt, die Karosserie folgt der Fahrbahn, um die Seitenneigung des Fahrzeugs bei schneller Kurvenfahrt zu verringern.

Advanced

Diese Einstellung wird nur auf richtig ebener und flacher Fahrbahn empfohlen.

Die Stoßdämpfer sind für maximale Traktionseigenschaften optimiert und die Seitenlage in Kurven wird weiter verringert.

Handhabung



Fahrwerkeinstellungen

Die Einstellung mit den Tasten in der Mittelkonsole ändern. Diejenige Einstellung, die beim Abstellen des Motors verwendet wurde, wird beim erneuten Anlassen des Motors aktiviert.

Geschwindigkeitsabhängige Lenkkraft*

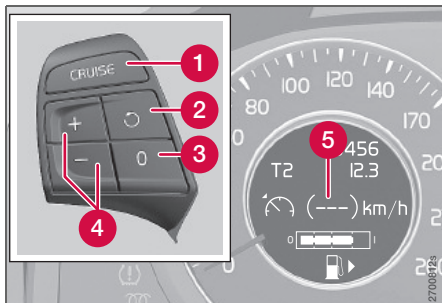
Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Bei niedrigen Geschwindigkeiten ist das Fahrzeug leichter zu lenken, wodurch z. B. das Einparken erleichtert wird.

Die Lenkkraft kann unter **Autoeinstellungen** → **Lenkkraft** geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe S. 94. Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



Tempomat*




Handhabung



Display und Regler

- 1 Bereitschaftsmodus
- 2 Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen
- 3 Deaktivieren
- 4 Geschwindigkeit aktivieren/einstellen
- 5 Geschwindigkeit, eingestellt

Aktivierung und Einstellung der Geschwindigkeit



Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er zunächst mit **CRUISE** in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Das Symbol  leuchtet auf und der Text **(---) km/h** zeigt an, dass sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet. Der Tempomat wird anschließend mit  oder  aktiviert, woraufhin die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und als

eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Display angezeigt.

ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Einstellung der eingestellten Geschwindigkeit

Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf  oder  eingestellt.

Vorübergehendes Beschleunigen, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung des Tempomats. Das Fahrzeug nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

ACHTUNG


Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. eine Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

Automatische vorübergehende Deaktivierung


Der Tempomat wird spontan deaktiviert, wenn die antreibenden Räder durchdrehen oder die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h

sinkt. Der Tempomat wird ebenfalls deaktiviert, wenn die Bremse betätigt wird, der Wählhebel in die Neutralstellung geführt wird oder das Gaspedal eine längere Zeit lang (ca. 60 Sekunden) durchgedrückt wird. Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und die eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert.


Vorübergehende Deaktivierung

Auf  drücken, um den Tempomat vorübergehend zu deaktivieren. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in Klammern im Informationsdisplay angezeigt.

Eingestellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wenn der Tempomat vorübergehend deaktiviert wurde, kann er erneut durch einen Druck auf  aktiviert werden. Die Geschwindigkeit wird dann auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit eingestellt.

ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Deaktivierung

Der Tempomat wird mit **CRUISE** oder durch Abstellen des Motors deaktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.



Adaptiver Tempomat*

Allgemeines

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control, ACC) ist ein Hilfsmittel, das dazu dient, den Fahrer auf längeren, geraden Straßen in gleichmäßigen Verkehrsflüssen, wie z. B. auf Autobahnen und Landstraßen, zu unterstützen.

Die Wartung der Komponenten des Tempomats darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

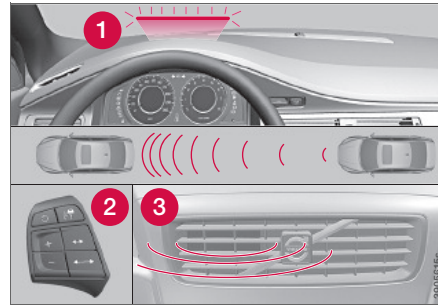
⚠️ WARNUNG

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Der Abschnitt Funktion auf S. 123 sowie die darauffolgenden Seiten informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats kennen muss.

Bei Verwendung des adaptiven Tempomats haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird. Sie müssen stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, sobald der adaptive Tempomat keine geeignete Geschwindigkeit oder keinen geeigneten Abstand einhält.

Funktion



Funktionsübersicht

- 1 Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- 2 Regler
- 3 Radarsensoren

Der Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

⚠️ WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst nicht bei langsamfahrenden oder stillstehenden Fahrzeugen.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit einem Radarsensor gemessen. Die Geschwindigkeit wird mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen geregelt. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der Tempomat diese verwendet.

⚠️ WARNUNG

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat bremst. Den Fuß nicht unter das Bremspedal stellen, da er dort eingeklemmt werden könnte.

Der Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst hat, wird lediglich die eingestellte Geschwindigkeit angestrebt. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vor-



Adaptiver Tempomat*

ausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats überschreitet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, der Geschwindigkeit „weich“ zu folgen. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, müssen Sie jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe S. 124.

Der adaptive Tempomat kann nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiviert werden. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, schaltet sich der adaptive Tempomat aus und hört auf zu bremsen. Dann muss der Fahrer direkt übernehmen, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die höchste Geschwindigkeitseinstellung ist 200 km/h. Wenn das System in bestimmten Situationen nicht aktiviert werden kann, erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe S. 126.

Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die ca. 30 % der Bremsleistung des Fahrzeugs entspricht. Wenn das eigene Fahrzeug kräftiger bremsen muss, als es für den Tempomat möglich ist und Sie als Fahrer nicht bremsen, ertönt ein Signal und die rote Warn-

lampe erleuchtet die Windschutzscheibe. Die rote Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein.

WARNUNG

Der Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die der Radarsensor erfasst hat. Aus diesem Grund kann die Warnung ausbleiben oder mit einer gewissen Verzögerung einsetzen. Warten Sie daher nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Automatische Deaktivierung

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Display. In diesem Fall müssen Sie als Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- Die Geschwindigkeit sinkt auf unter 30 km/h,
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn,
- die Bremsentemperatur ist hoch,

- die Motordrehzahl ist zu niedrig,
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.

Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird sowohl vom adaptiven Tempomat und vom Kollisionswarner verwendet. Er soll kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung erfassen. Der Radarsensor erfasst keine Fußgänger und auch keine entgegenkommenden, langsamfahrenden oder stillstehenden Fahrzeuge bzw. Gegenstände. In diesen Fällen werden keine Warnungen abgegeben und es erfolgen auch keine Bremsmanöver.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

WARNUNG

Zubehör oder andere Gegenstände dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

- wenn der Radarsensor blockiert wird und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.



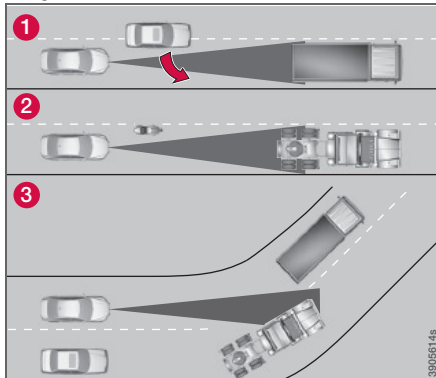
Adaptiver Tempomat*

ACHTUNG

Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten.

- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen kann er ein anderes Fahrzeug als erwartet oder keine Fahrzeuge erfassen.

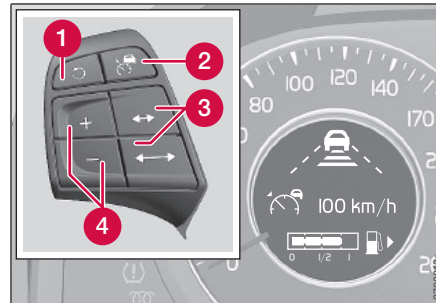


Sichtfeld des Radarsensors (grau)

- Der Radarsensor kann manchmal Fahrzeuge mit wenig Abstand, z. B. ein Fahrzeug, das zwischen Ihnen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, nicht erfassen.

- Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
- In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Handhabung



Display und Regler








- Einstellungen aktivieren und wieder aufnehmen, Geschwindigkeit erhöhen
- Bereitschaftsmodus, ein/aus
- Abstand einstellen
- Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Eingreifen des Fahrers

Der Tempomat wird deaktiviert, wenn die Bremse betätigt wird, der Wählhebel in die Neutralstellung geführt wird oder das Gaspedal eine längere Zeit lang durchgedrückt wird.

Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und der Fahrer erhält vollständige Kontrolle über das Fahrzeug. Wenn das Gaspedal eine kürzere Zeit lang durchgedrückt wird, z. B. bei einem Überholmanöver, wird der Tempomat vorübergehend deaktiviert und erneut aktiviert, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er mit  zunächst in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Der eingestellte Zeitabstand erscheint kurz im Display. Der Tempomat wird mit  oder  aktiviert, woraufhin die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und als eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Die eingestellte Geschwindigkeit erscheint im Display. Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf ,  oder  eingestellt. Die Taste  hat dieselbe Funktion wie +, hat aber eine geringere Geschwindigkeitserhöhung zur Folge.

ACHTUNG

Wenn der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Zeitabstand zum nächsten Fahrzeug eine Geschwindigkeitserhöhung verhindert.



Adaptiver Tempomat*

ACHTUNG

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. In diesem Fall erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe S. 126.

Zeitabstand einstellen

Der eingestellte Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit erhöht und mit verringert. Der aktuelle Zeitabstand wird kurz nach der Einstellung im Display angezeigt. Es können vier verschiedene Zeitabstände gewählt werden. Längere Zeitabstände sind gleichbedeutend mit einer weicheren Geschwindigkeitsregelung. Empfohlen wird der Zeitabstand 3 bis 5. Die Zeitabstände 1 und 2 sind vor allem für Staufahrten in dichtem Verkehr vorgesehen, dabei müssen Sie jedoch häufiger eingreifen.

ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Einstellungen deaktivieren und wieder aufnehmen

Der Tempomat wird entweder mit einem kurzen Druck auf oder durch ein Eingreifen des Fahrers z. B. bei einem Bremsmanöver deaktiviert. Dabei erscheint die eingestellte Geschwindigkeit in Klammern. Geschwindigkeit

und Zeitabstand werden mit einem Druck auf wiederaufgenommen.

ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Ein kurzer Druck auf im Bereitschaftsmodus oder ein langer Druck im Aktivmodus führt dazu, dass der Tempomat ausgeschaltet wird. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann nicht wiederaufgenommen werden.

Symbole im Display

Symbol	Bedeutung
	Bereitschaftsmodus oder Aktivmodus ohne erfasstes Fahrzeug.
	Aktivmodus mit erfasstem Fahrzeug, an das der Tempomat die Geschwindigkeit anpasst.
	Abstandangabe.

Mitteilungen im Display

Mitteilung	Bedeutung
Radar blockiert Siehe Handbuch	Der Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb. Die Mitteilung wird angezeigt, wenn der Radarsensor blockiert ist und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor.
Tempomat deaktiviert	Der Tempomat wurde ausgeschaltet. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.
Tempomat Wart. erforderlich.	Der Tempomat funktioniert nicht. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Tempomat nicht verfügbar	Der Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: <ul style="list-style-type: none"> Die Traktions- und Stabilitätskontrolle (DSTC) wurde reduziert, siehe S. 120, die Bremsentemperatur ist hoch, der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.



Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*

Allgemeines

Der Kollisionswarner (Collision Warning with Brake Support, CW) ist ein Hilfsmittel, das dazu dient, einen Fahrer zu warnen, der riskiert, in ein vorausfahrendes Fahrzeug zu fahren, das in dieselbe Richtung fährt.

Die Bremsunterstützung reduziert die Aufprallgeschwindigkeit.

Die Wartung der Komponenten des Kollisionswarners darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

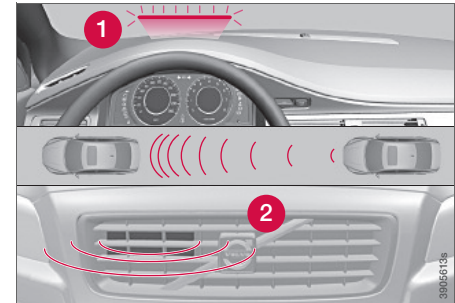
Der Kollisionswarner funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Der Kollisionswarner reagiert nicht auf langsamfahrende Fahrzeuge, stillstehende Fahrzeuge oder Fahrzeuge, die in eine andere Richtung fahren als das eigene Fahrzeug.

Warnungen werden frühestens bei hoher Gefahr für einen Aufprall ausgelöst. Der Abschnitt *Funktion* sowie die darauffolgenden Seiten informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor der Verwendung kennen muss.

Die Bremsunterstützung des Kollisionswarners reduziert die Aufprallgeschwindigkeit nur, wenn Sie als Fahrer bremsen.

Warten Sie niemals erst eine Aufprallwarnung ab! Bei Verwendung des Kollisionswarners haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.

Funktion



Funktionsübersicht

- 1 Visuelles Warnsignal, Aufprallgefahr
- 2 Sensor

Der Radarsensor erfasst vorausfahrende Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie Sie selbst. Wenn Gefahr für den Aufprall mit einem solchen Fahrzeug besteht, werden Sie mit einer roten Warnlampe und einem Warnton darauf aufmerksam gemacht.

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Warnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert. Die Bremsunterstützung bereitet die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsmanöver vor und die Bremsen werden schwach angesetzt, was als ein leichteres Ruckeln zu spüren sein kann. Wenn das Bremspedal ausreichend schnell durchgetreten



Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*

wird, wird der Bremsvorgang auch bei schwacher Pedalkraft mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt. Der Kollisionswarner ist bei Geschwindigkeiten zwischen 7 km/h und 180 km/h aktiv.

Begrenzungen

Das visuelle Warnsignal kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein. Daher unter diesen Verhältnissen stets den Warnton aktivieren.

ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Fahrzeuginnenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei sehr aktiver Fahrweise.

Warnungen können spät ausgelöst werden, ausbleiben und unnötigerweise ausgelöst werden, wenn die Verkehrssituation dazu beiträgt, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann. Der Kollisionswarner verwendet denselben Radar-

sensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe S. 124.

Eine fehlende oder späte Warnung führt dazu, dass die Bremsunterstützung ausbleibt oder erst spät einsetzt.

Die fehlerhaften Warnungen können sowohl mit Ton- als auch mit Lichtsignal erfolgen. Die Anzahl der fehlerhaften Warnungen kann z. B. dadurch verringert werden, dass der Warnabstand verringert wird.

Handhabung

Bestimmte Einstellungen werden von der Mittelkonsole über ein Menüsystem gesteuert. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe S. 94.




Taste zur Aktivierung/Deaktivierung der Warnsignale

ACHTUNG

Die Bremsunterstützung wird nicht von den hier beschriebenen Einstellungen beeinflusst.

Warnsignale aktivieren/deaktivieren

Das akustische und das optische Signal des Kollisionswarners kann mit  aktiviert/deaktiviert werden. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Warnsignale aktiviert sind.



Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*

Der Warnton und die Warnlampe werden automatisch beim Starten des Fahrzeugs aktiviert. Die automatische Aktivierung kann unter **Autoeinstellungen** → **Einstell. Kollisionswarnung** → **Ein beim Start** ausgeschaltet werden.

Der Warnton kann separat unter **Autoeinstellungen** → **Einstell. Kollisionswarnung** → **Warnton** aktiviert/deaktiviert werden.

WARNUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt er die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn diese vom Fahrer deaktiviert wurden.


Warnabstand einstellen

Die Empfindlichkeit gibt an, wie früh die optische und ggf. die akustische Warnung ausgelöst werden. Eine der Optionen unter **Autoeinstellungen** → **Einstell. Kollisionswarnung** → **Warnabstand** wählen.

ACHTUNG

Obwohl der Warnabstand auf **Groß** eingestellt wurde, können Warnungen in bestimmten Situationen als spät aufgefasst werden.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen werden am einfachsten kontrolliert, indem zweimal schnell hintereinander auf  gedrückt wird. Die Einstellungen werden im Display angezeigt.

Mitteilungen im Display

Radar blockiert Siehe **Handbuch** – Der Kollisionswarner ist vorübergehend außer Betrieb. Die Mitteilung wird z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor angezeigt. Siehe Abschnitt über die Begrenzungen des Regensensors auf S. 124.

CWS Wart. erforderl. – Der Kollisionswarner ist außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.



Einparkhilfe*

Allgemeines

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Signal gibt den Abstand zum erfassten Hindernis an.

! WARNUNG

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Gegenstände nicht erfasst werden können. Auf Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion¹

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs aktiviert. Die Lampe im Schalter in der Schaltertafel leuchtet auf. Der Text **Einparkhilfe aktiv** erscheint im Display der Mittelkonsole, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird oder wenn einer der vorderen Sensoren einen Gegenstand erfasst.

Die Einparkhilfe vorn ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiviert, selbst beim Rückwärtsfahren. Bei höheren Geschwindigkeiten wird das System deaktiviert. Die Lampe in der Taste leuchtet weiterhin, um anzuzeigen, dass das System beim nächsten Einparkvorgang

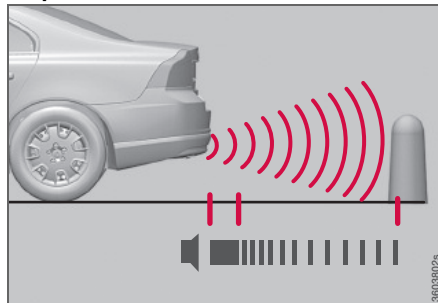
¹ Je nach Markt ist das System Einparkhilfe entweder Standard, Option oder Zubehör.

aktiviert ist. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

Je kürzer der Abstand zum Gegenstand vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne des Audiosystems werden bei hoher Lautstärke automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand von ca. 30 cm geht das Signal in einen Dauerton über. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

Einparkhilfe hinten



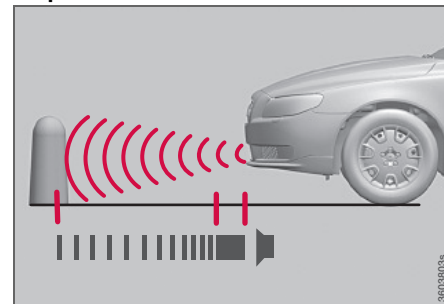
Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Die Einpark-

hilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Das Tonsignal kommt aus dem hinteren Lautsprecher.

Beim Rückwärtsfahren mit einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängerzugvorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

Einparkhilfe vorn



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal kommt aus dem vorderen Lautsprecher.



Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe vorn kann nicht mit Zusatzscheinwerfern kombiniert werden, da die Sensoren auf die Zusatzscheinwerfer reagieren.

Fehleranzeige

Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **Einparkhilfe Wart. erforderl.** im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

! WICHTIG

Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem. Beispiele für solche Tonquellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffrohre von Motorrädern usw.

Aktivieren/deaktivieren

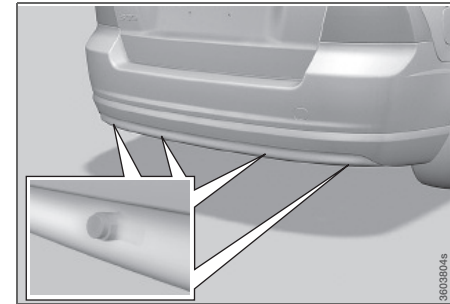


Die Einparkhilfe kann mit der Taste in der Schaltertafel deaktiviert werden. Die Lampe im Schalter erlischt. Die Einparkhilfe wird erneut aktiviert, wenn der Schalter gedrückt wird, und die Lampe leuchtet auf.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe vorn wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Feststellbremse angezogen wird.

Sensoren reinigen



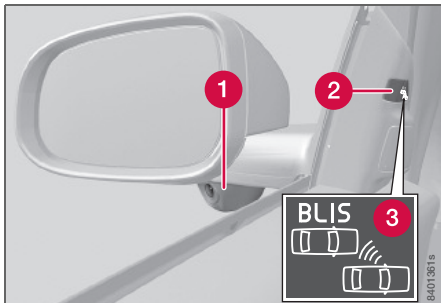
Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoschampoo gereinigt werden.

Sollten die Sensoren mit Eis und Schnee bedeckt sein, können sie zu falschen Warnsignalen führen.



Blind Spot Information System, BLIS*

Allgemeines



- 1 BLIS-Kamera
- 2 Anzeigelampe
- 3 BLIS-Symbol

BLIS ist ein auf Digitalkameratechnik basiertes Informationssystem, das den Fahrer unter bestimmten Voraussetzungen auf Fahrzeuge aufmerksam macht, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

! WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

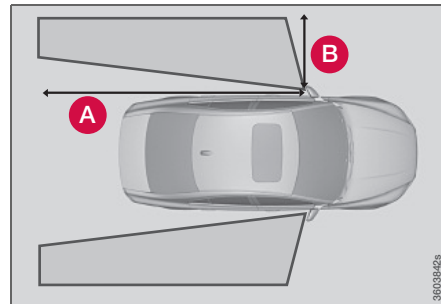
Sobald eine Kamera 1 ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe 2 konstant auf.

i ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe und eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay. In diesem Fall die Linsen kontrollieren

und reinigen. Gegebenenfalls kann das System vorübergehend durch Drücken der BLIS-Taste ausgeschaltet werden, siehe S. 134.



„Tote Winkel“, die die BLIS-Kameras abdecken. A = ca. 9,5 m und B = ca. 3 m

Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kameralinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.

**Blind Spot Information System, BLIS*****! WICHTIG**

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Geben Sie bei Schneefall den Linsen einen Stoß, um den Schnee von den Linsen zu entfernen.

Wann funktioniert BLIS?

Das System funktioniert, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

Überholmanöver

Das System reagiert, wenn:

- Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren,
- Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.

! WARNUNG

BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven. BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Wenn die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen nicht eingeschaltet sind, erfasst das System diese Fahrzeuge nicht. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwerfer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.

! WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Mopedfahrer.

Die Funktion der BLIS-Kameras kann von intensivem Licht oder bei der Fahrt bei Dunkelheit beeinträchtigt werden, wenn keine Lichtquellen (wie z. B. Straßenbeleuchtung oder andere Fahrzeuge) vorhanden sind. Dabei kann das System das fehlende Licht als Blockierung der Kameras deuten. In beiden Fällen erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay.

Für die Fahrt unter diesen Verhältnissen kann sich die Leistung des Systems vorübergehend verschlechtern und eine Textmitteilung wird angezeigt, siehe S. 134. Wenn die Mitteilung automatisch verschwindet, ist BLIS zu seiner normalen Funktion übergegangen.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder in dichtem Nebel.



Blind Spot Information System, BLIS*

Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken bei der Aktivierung von BLIS dreimal.

Das System kann beim Anlassen des Motors durch einen Druck auf **BLIS** deaktiviert/aktiviert werden.

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Textmitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint im Display und die Anzeigelampen in der Türverkleidung blinken dreimal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenden. Für weitere Informationen zur Mitteilungsverwaltung siehe S. 97.

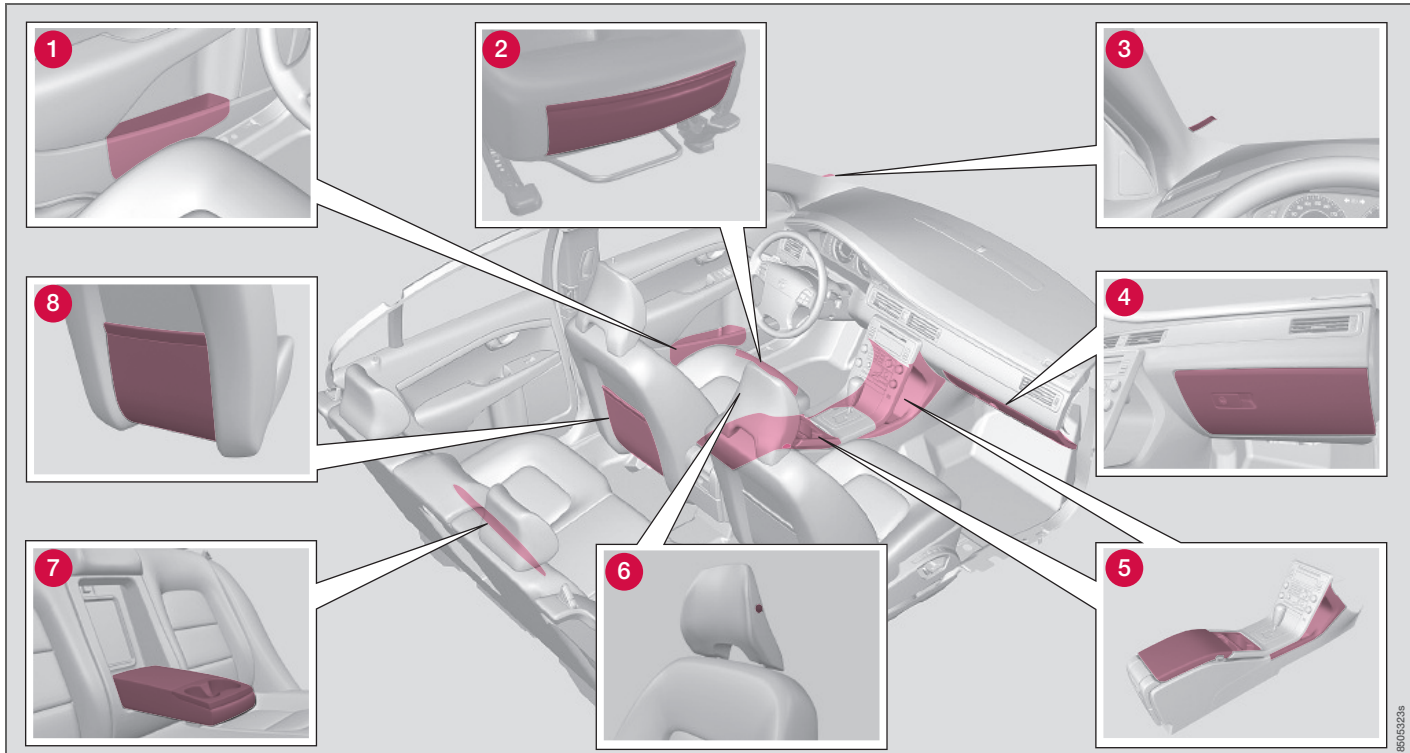
BLIS-Systemmitteilungen

Text im Display	Systemstatus
BLIS Wart. erforderl.	BLIS außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
BLIS Kamera block.	BLIS-Kamera ist blockiert. Die Linsen reinigen.
BLIS EIN	BLIS-System ein
BLIS AUS	BLIS-System aus
BLIS-Funktion reduziert	BLIS-Funktion ist reduziert



Komfort im Innenraum

Ablagefächer





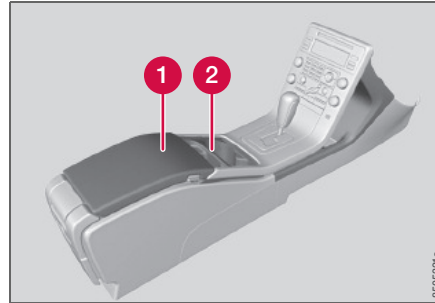
Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach Vorderkante der Vordersitze
- 3 Parkscheinhalter
- 4 Handschuhfach
- 5 Ablagefach, Getränkehalter
- 6 Kleiderhaken
- 7 Getränkehalter in der Armlehne, Fond
- 8 Ablagefach

Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

Tunnelkonsole



- 1 Ablagefach (z. B. für CDs) und AUX-Eingang unter der Armlehne
- 2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer sowie 12-V-Steckdose und Ablagefach. (Wenn der Aschenbecher und der Zigarettenanzünder gewählt sind, wird die 12-V-Steckdose durch einen Zigarettenanzünder und das Ablagefach durch einen abnehmbaren Aschenbecher ersetzt.)

Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

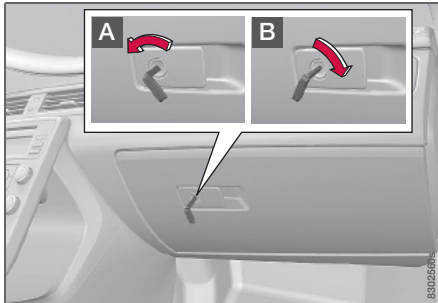
Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole zum Entleeren gerade nach oben herausheben.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.



Komfort im Innenraum

Handschuhfach



Hier können die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auch ein Halter für Stifte und Benzinkarten ist vorhanden. Das Handschuhfach kann mit Hilfe des Schlüsselblatts verriegelt werden, siehe S. 37.

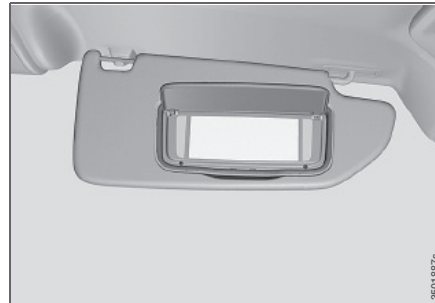
Bodenmatten*

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

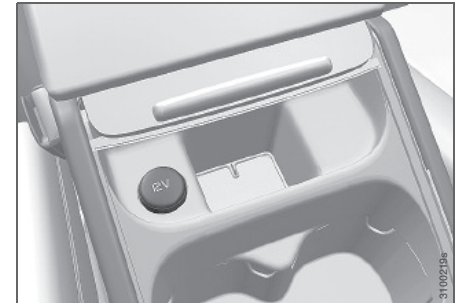
Frisierspiegel



Frisierspiegel mit Beleuchtung

Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

12-V-Steckdose



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz.



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein



Komfort im Innenraum

Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Die Zündung muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann, siehe S. 59.

WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Steckdose im Kofferraum*



Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen. Die Steckdose funktioniert unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet ist oder nicht. Die Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Erste-Hilfe-Ausrüstung*

Die Ausrüstung liegt im Kofferraum. Die Tasche ist mit einem Klettband versehen, so dass sie an der Kofferraumwand befestigt werden kann.



Komfort im Innenraum

Kühlschrank*



Der Kühlschrank befindet sich hinter der Armlehne im Fond. Der Kühlschrank ist eingeschaltet, wenn der Motor läuft oder die Zündung in Stellung II steht und wird ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt wird. Der Kühlschrank fasst 11,5 Liter.

WARNUNG

Die Flaschen gut verschlossen im Kühlschrank aufbewahren und darauf achten, dass die Kühlschranktür während der Fahrt geschlossen ist.

Becher*

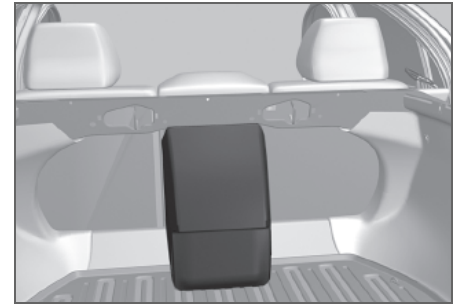


Unter dem Deckel in der Armlehne befindet sich ein Ablagefach für zwei Becher und ein Flaschenöffner.

WARNUNG

Die Becher im Ablagefach oder in den Getränkehaltern aufbewahren und darauf achten, dass der Armlehrendeckel während der Fahrt geschlossen ist.

Kofferraummatte*



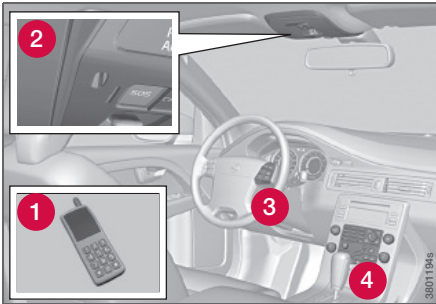
Für Fahrzeuge mit Kühlschrank muss der Rücksitz leicht nach vorn geklappt werden, bevor die Kofferraummatte herausgenommen werden kann. Die Rückenlehnen vorklappen. Dazu an den Griffen ziehen, siehe S. 159.

Zur optimalen Funktion muss die Luft am Kühlschrank frei zirkulieren können. Daher am Lufteinlass des Kühlschranks im Kofferraum mindestens 5 cm Platz lassen.



Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

Allgemeines



Systemübersicht

- 1 Mobiltelefon
- 2 Mikrofon
- 3 Tastenfeld im Lenkrad
- 4 Mittelkonsole

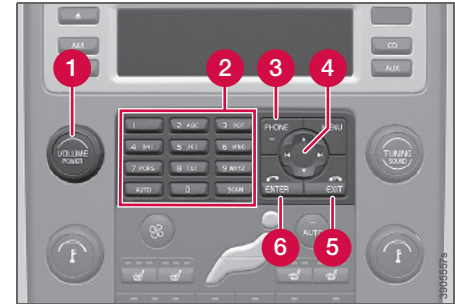
Bluetooth™

Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth™ ausgerüstet ist, kann drahtlos an die Stereoanlage angeschlossen werden. Die Stereoanlage funktioniert dann als Freisprecheinrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es angeschlossen ist oder nicht, stets über seine eigenen Tasten bedient werden.

ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Informationen zu kompatiblen Telefonen sind bei Volvo-Händlern und auf www.volvocars.com erhältlich.

Telefonfunktionen, Reglerübersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole

- 1 Lautstärke. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 2 Ziffern- und Buchstabentasten
- 3 Ein/Aus
- 4 Navigationstaste
- 5 Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen, Unterbrechen der laufenden Funktion. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 6 Gesprächsannahme. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.




Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

Die ersten Schritte

Die Menüs werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe S. 94.

Aktivieren/deaktivieren

Ein kurzer Druck auf **PHONE** aktiviert die Freisprechfunktion. Der Text **TELEFON** ganz oben im Display zeigt an, dass sie sich im Telefonmodus befindet. Das Symbol  zeigt an, dass die Freisprechfunktion aktiviert ist.

Ein langer Druck auf **PHONE** deaktiviert die Freisprechfunktion und schaltet ein angeschlossenes Telefon aus.

Mobiltelefon anschließen

Der Anschluss eines Mobiltelefons erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Mobiltelefon zuvor angeschlossen war oder nicht. Wenn das Mobiltelefon zum ersten Mal angeschlossen wird, die Anweisungen unten befolgen.

1. Das Mobiltelefon über Bluetooth™ sichtbar/sichtbar machen, siehe Handbuch des Mobiltelefons oder www.volvocars.com.
2. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren.

Die Menüoption **Tel. hinzufügen** erscheint im Display. Wenn bereits ein oder mehrere Mobil-


telefone registriert wurden, werden auch diese angezeigt.

3. Tel. hinzufügen wählen.


Die Stereoanlage sucht nach Mobiltelefonen in der Nähe. Die Suche dauert ungefähr 30 Sekunden. Die gefundenen Mobiltelefone werden mit ihren jeweiligen Bluetooth™-Namen im Display angezeigt. Der Bluetooth™-Name der Freisprechfunktion wird im Mobiltelefon als **My Car** angezeigt.

4. Eines der Mobiltelefone im Display der Stereoanlage wählen.
5. Dazu die Zahlenfolge, die im Display der Stereoanlage erscheint, über das Tastenfeld des Mobiltelefons eingeben.

Das Mobiltelefon wird registriert und automatisch an die Stereoanlage angeschlossen, während der Text **Synchronisiere...** im Display erscheint. Für weitere Informationen zur Registrierung von Mobiltelefonen siehe S. 143.

Nach dem Anschluss erscheinen das Symbol  und der Bluetooth™-Name des Mobiltelefons im Display. Nun kann das Mobiltelefon über die Stereoanlage bedient werden.

Anrufen

1. Sicherstellen, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.
 2. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 143.
 3. **ENTER** drücken.
- Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.

Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe S. 143.

Das Mobiltelefon wird manuell durch Deaktivierung der Freisprechfunktion mit einem langen Druck auf **PHONE** getrennt. Die Freisprechfunktion wird ebenfalls deaktiviert, wenn der Motor abgestellt oder die Tür geöffnet wird¹.

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit dem eingebauten Mikrofon und dem Lautsprecher des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

¹ Nur Keyless Drive



Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen muss der Übergang von der Freisprecheinrichtung mit dem Tastenfeld des Mobiltelefons bestätigt werden.

Anrufverwaltung

Eingehende Anrufe

Anrufe können mit **ENTER** auch angenommen werden, wenn sich die Stereoanlage z. B. im CD- oder FM-Modus befindet.. Mit **EXIT** abweisen oder beenden.

Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden. Unter **Telefoneinstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Automatisch annehmen** aktivieren/deaktivieren.

Gesprächsmenü

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- **Stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.

- **Privatsphäre** – der Anruf wird zum Mobiltelefon umgeschaltet.

ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen wird der Anschluss bei Verwendung der Privatsphärenfunktion getrennt. Dies ist vollkommen normal. Die Freisprechfunktion fragt, ob Sie wieder angeschlossen werden möchten.

- **Telefonbuch** – Suche im Telefonbuch.

ACHTUNG

Während eines laufenden Gesprächs kann kein neues Gespräch gestartet werden.

Audioeinstellungen

Gesprächslautstärke

Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet. Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich mit **VOLUME** geregelt. Um die Lautstärke während eines laufenden Gesprächs zu regeln, müssen Sie zu einer der Tonquellen wechseln.

Die Tonquelle kann automatisch bei einem eingehenden Anruf unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Radio stummschalten** stummgeschaltet werden.

Ruftonlautstärke

Zu **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** blättern und die Lautstärke mit  /  der Navigations-taste einstellen.

Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprechfunktion können unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und**

**Bluetooth-Freisprecheinrichtung***

Lautstärke → Klingeltöne → Klingelsignal 1, 2, 3 usw. gewählt werden.

ACHTUNG

Das Klingelsignal des angeschlossenen Mobiltelefons wird nicht ausgeschaltet, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprechvorrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen¹, zu **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Handyrufton** verwenden blättern.

Mehr über Registrierung und Anschluss

Es können höchstens fünf Mobiltelefone registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Telefon vorgenommen. Telefone können unter **Bluetooth** → **Telefon entfernen** abregistriert werden. Nach der Registrierung muss das Mobiltelefon nicht mehr sichtbar/suchbar sein. Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon angeschlossen sein.

Automatischer Anschluss

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon

¹ Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht, erscheint dessen Name im Display. Um zum manuellen Anschließen eines anderen Telefons überzugehen, **EXIT** drücken.


Manueller Anschluss

Wenn Sie ein anderes Mobiltelefon als das zuletzt angeschlossene anschließen oder das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, wie folgt vorgehen:

1. Die Stereoanlage in den Telefonmodus versetzen.
2. **PHONE** drücken und eines der Telefone in der Liste auswählen.

Der Anschluss kann auch über das Menüsystem unter **Bluetooth** → **Telefon anschließen** oder **Telefon ändern** erfolgen.

Telefonbuch

Jegliche Hantierung des Telefonbuchs setzt voraus, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbuchs jedes registrierten Mobiltelefons. Das Telefonbuch wird bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert. Die Funktion unter **Telefoneinstellungen** → **Tel.-Buch synchron** deaktivieren. Die Suche nach Kontakten wird nur im Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons vorgenommen.

ACHTUNG

Wenn das Mobiltelefon kein Kopieren des Telefonbuchs unterstützt, wird nach dem Kopiervorgang **Liste ist leer** angezeigt.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt.

Kontakte suchen

Am einfachsten wird durch einen langen Druck auf die Tasten **2** bis **9** im Telefonbuch gesucht. Dabei wird die Suche im Telefonbuch mit dem ersten Buchstaben der Taste als Anfangsbuchstabe gestartet.



Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

Das Telefonbuch kann auch mit / der Navigationstaste oder mit auf dem Tastenfeld im Lenkrad erreicht werden.

Die Suche kann auch vom Suchmenü des Telefons aus unter **Telefonbuch** → **Suche** vorgenommen werden:

1. Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
2. Zu einem Kontakt blättern und zum Anrufen **ENTER** drücken.

Sprachsteuerung

ENTER gedrückt halten, um einen Anruf mit Hilfe der Sprachsteuerungsfunktion des Mobiltelefons zu tätigen.

Voice-Mail-Nummer

Die Voice-Mail-Nummer wird unter **Telefon-einstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Voice-Mail-Nummer** geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden. Lange auf **1** drücken, um die gespeicherte Nummer zu verwenden.

Anruflisten

Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert.

ENTER drücken, um die zuletzt gewählten Rufnummern anzuzeigen. Sonstige Anruflisten sind unter **Anrufliste** zu finden.

ACHTUNG

Bestimmte Mobiltelefone zeigen die Liste über die zuletzt getätigten Anrufe in umgekehrter Reihenfolge.

Test eingeben

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld in der Mittelkonsole. Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw. Weitere Zeichen durch Drücken eingeben, siehe Tabelle unten.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen. Mit / der Navigationstaste zwischen den Zeichen blättern.

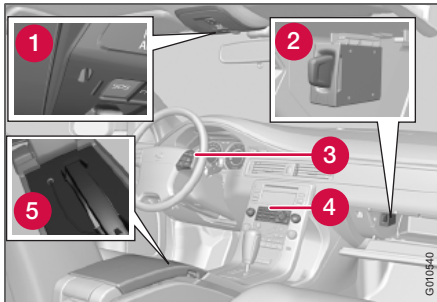
Taste	Funktion
	Leerschritt 1- ? ! , . : " ' ()
	A B C 2 Ä Å À Æ Ç

Taste	Funktion
	D E F 3 È É
	G H I 4 Ì
	J K L 5
	M N O 6 Ñ Ò Õ Ø
	P Q R S 7 ß
	T U V 8 Ü Û
	W X Y Z 9
	Wird kurz gedrückt, wenn zwei Zeichen nacheinander mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
	+ 0 @ * # & \$ £ / %
	#



Eingebautes Telefon*

Allgemeines



Systemübersicht

- 1 Mikrophon
- 2 SIM-Kartenleser
- 3 Tastenfeld, siehe S. 109.
- 4 Bedientafel
- 5 Telefonhörer

Sicherheit

Servicearbeiten am Telefon ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Das eingebaute Telefon muss beim Tanken oder in der Nähe von Sprengarbeiten ausgeschaltet werden. IDIS begrenzt das Menüsystem abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, siehe S.148.

Die ersten Schritte


SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Zum Einsetzen der Karte siehe S. 149. Notrufe zu Rettungsstationen können auch ohne SIM-Karte getätigt werden.

Menüs und Bedienelemente

Die Menüs werden von der Bedientafel ④ und vom Tastenfeld ③ im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung, siehe S. 94. Für Informationen zu den Bedienelementen des Telefons, siehe S. 140.

Ein/aus

Das Telefon mit einem kurzen Druck auf **PHONE** einschalten. Falls erforderlich PIN-Code eingeben. Das Symbol  zeigt an, dass das Telefon eingeschaltet ist. Wenn dieses Symbol angezeigt wird, können Anrufe auch dann angenommen werden, wenn beispielsweise das CD-Menü im Display zu sehen ist. Um die Telefonmenüs verwenden und Anrufe tätigen zu können, kurz auf **PHONE** drücken. Der Text **TELEFON** zeigt an, dass das Telefonmenü aktiv ist.

Das Telefon mit einem langen Druck auf **PHONE** ausschalten.

Anrufverwaltung

Anrufe tätigen

1. Das Telefon einschalten.
2. Wenn **TELEFON** nicht im Display angezeigt wird, kurz auf **PHONE** drücken.
3. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 143.
4. Für Anrufe mit der Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Den Hörer nach unten ziehen, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

Das Gespräch mit **PHONE** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden.

Eingehende Anrufe

Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Den Hörer nach unten ziehen, um ihn zu lösen. Wenn das Telefon bei abgenommenem Hörer klingelt, muss der Anruf mit **ENTER** angenommen werden.

Das Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden. Anrufe mit **EXIT** abweisen.

Automatisch annehmen

Siehe S. 142.



Eingebautes Telefon*

Anklopfen

Durch die Funktion kann ein neuer Anruf während eines laufenden Gesprächs entgegengenommen werden. Der neue Anruf wird wie gewohnt entgegengenommen und das vorige Gespräch wird gehalten. Unter **Telefoneinstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Anklopfen** aktivieren/deaktivieren.

Automatische Rufumleitung

Eingehende Anrufe können je nach Gesprächstyp und Situation automatisch umgeleitet werden. Unter **Gesprächsoptionen** → **Rufumleitungen** aktivieren/deaktivieren.

Während eines laufenden Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um in das Gesprächsmenü zu gelangen.

Anrufen

1. Den Anruf mit **Halten** halten.
2. Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen oder die Menüoption **Telefonbuch** verwenden.

Mit der Menüoption **Wechseln** zwischen Teilnehmern umschalten.

Konferenzanruf

Ein Konferenzanruf besteht aus mehreren Gesprächsteilnehmern. Ein solcher Anruf kann während eines laufenden und eines anderen, gleichzeitig gehaltenen Gesprächs begonnen werden. Die Menüoption **Anwählen** startet den Konferenzanruf.

Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn der Konferenzanruf beendet wird.

Zwischen Telefonhörer und Freisprechvorrichtung umschalten

Von der Freisprechvorrichtung zum Telefonhörer wechseln. Dazu den Telefonhörer abheben oder **Hörer** im Menü wählen.

Mit der Menüoption **Freisprechvorrichtung** vom Telefonhörer zur Freisprechvorrichtung wechseln.

Vertraulicher Modus

Im vertraulichen Modus wird das Mikrofon deaktiviert, siehe S. 145. Das Mikrofon mit der Menüoption **Mikrofon ein/aus** aktivieren/deaktivieren.



Eingebautes Telefon*

Audioeinstellungen

Gesprächslautstärke

Das Telefon verwendet die vorderen Türlautsprecher. Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird. Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.



Lautstärke der Stereoanlage

Siehe S. 147.

Töne und Lautstärke

Der Klingelton wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** geändert.

Der Nachrichtenton wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Nachrichtenton** aktiviert/deaktiviert.

Die Rufonlautstärke wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Rufonlautstärke** geregelt. Mit  /  der Navigationstaste einstellen.

Telefonbuch

Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

Kontakte im Telefonbuch speichern

1. **MENU** drücken und zu **Telefonbuch** → **Neuer Kontakt** blättern.
2. Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe, siehe S. 143.
3. Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
4. Zu **SIM-Karte** oder **Telefonpeicher** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte suchen

Siehe S. 143.

Kontakte löschen

Einen Kontakt im Telefonbuch löschen. Dazu den Kontakt markieren und **ENTER** drücken. Anschließend zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Sämtliche Kontakte unter **Telefonbuch** → **SIM löschen** oder **Telefon löschen** löschen.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

Zu **Telefonbuch** → **Alle kopieren** → **SIM zu Telefon** oder **Telefon zu SIM** blättern und **ENTER** drücken.

Voice-Mail-Nummer

Siehe S. 144.



Eingebautes Telefon*

Sonstige Funktionen und Einstellungen

IDIS

IDIS (Intelligent Driver Information System) kann in aktiven Fahrsituationen Klingeltöne von eingehenden Anrufen verzögern oder eingehende Anrufe abweisen. Auf diese Weise wird der Fahrer weniger vom Fahren abgelenkt. IDIS wird unter **Telefoneinstellungen** → **IDIS** ausgeschaltet.

Nachrichten lesen

1. Zu **Nachrichten** → **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.
2. Zu einer Nachricht blättern und **ENTER** drücken.
3. Der Text der Nachricht wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten.

Nachrichten schreiben und senden

1. Zu **Nachrichten** → **Neue schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
2. Einen Text eingeben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe, siehe S. 144.
3. Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.
4. Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

Nachrichteneinstellungen

Die Nachrichteneinstellungen werden normalerweise nicht geändert. Der Netzbetreiber hat weitere Informationen zu diesen Einstellungen. Unter **Nachrichten** → **Nachrichteneinstellungen** gibt es drei Optionen:

- **SMSC-Nummer**, das ist die Nummer der SMS-Nachrichtenzentrale, die die Nachrichten versenden soll.
- **Gültigkeitszeitraum**, dieser gibt an, wie lange die Nachricht in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden soll.
- **Nachrichtentyp**.

Anruflisten

Unter **Anrufliste** werden Listen über eingegangene Anrufe, gewählte Nummern und entgangene Anrufe gespeichert. Die gewählten Nummern werden ebenfalls mit einem Druck auf **ENTER** angezeigt. Die Telefonnummern in den Listen können im Telefonbuch gespeichert werden.

Gesprächsdauer

Die Gesprächsdauer wird unter **Anrufliste** → **Gesprächsdauer** gespeichert. Die Werte unter **Anrufliste** → **Gesprächsdauer** → **Timer zurücksetzen** nullstellen.

Nummer für Gesprächsteilnehmer anzeigen/verstecken

Die Rufnummer des Telefons kann vorübergehend unter **Gesprächsoptionen** → **Meine Nummer senden** versteckt werden.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. ***#06#** wählen, um die Nummer im Display anzuzeigen. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Netzauswahl

Der Netzbetreiber kann automatisch oder manuell unter **Telefoneinstellungen** → **Netzauswahl** gewählt werden.

SIM-Code und -Sicherheit

Mit Hilfe des PIN-Codes kann die SIM-Karte vor unbefugter Benutzung geschützt werden. Der Code wird unter **Telefoneinstellungen** → **PIN-Code bearbeiten** geändert.

Die Sicherheitsstufe wird unter **Telefoneinstellungen** → **SIM-Sicherheit** geändert. Für die höchste Sicherheit sorgt die Option **Ein**. Der Code muss dann jedes Mal angegeben werden, wenn das Telefon eingeschaltet wird. Die zweithöchste Sicherheit ergibt die Option **Automatisch**. Das Telefon speichert dabei den Code und gibt ihn automatisch ein, wenn



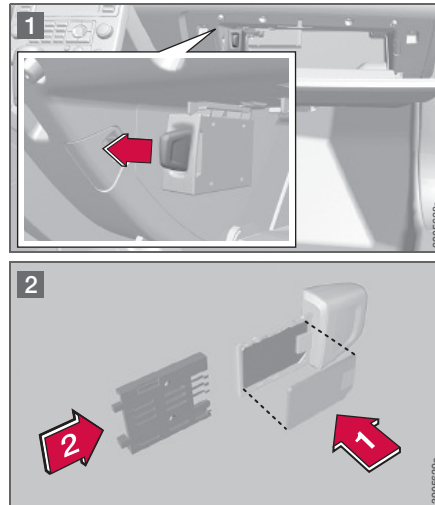
Eingebautes Telefon*

das Telefon eingeschaltet wird. Wenn die SIM-Karte in einem anderen Telefon verwendet wird, muss der Code manuell eingegeben werden. Die niedrigste Sicherheit wird mit der Option **Aus** erhalten. Die SIM-Karte kann dann vollkommen ohne Code verwendet werden.

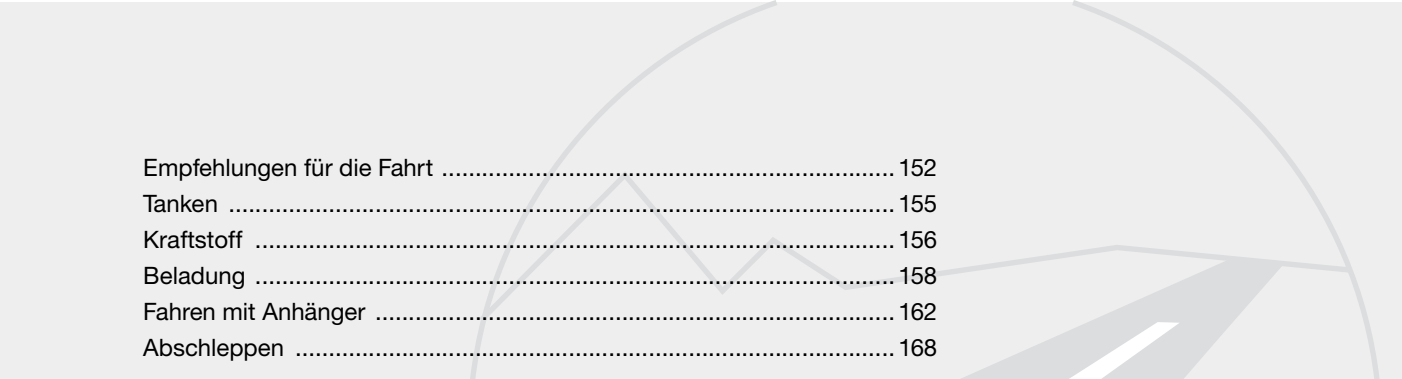
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Die Telefoneinstellungen werden unter **Telefoneneinstellungen** → **Einst.** zurücksetzen vollkommen zurückgesetzt.

SIM-Karte einsetzen



- 1 Sicherstellen, dass das Telefon deaktiviert ist. Den SIM-Kartenhalter entfernen.
- 2 Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben **1** in den Halter einlegen und die Hülle am SIM-Kartenhalter **2** anbringen. Den SIM-Kartenhalter wieder einsetzen.



Empfehlungen für die Fahrt	152
Tanken	155
Kraftstoff	156
Beladung	158
Fahren mit Anhänger	162
Abschleppen	168

WÄHREND DER FAHRT



05





Empfehlungen für die Fahrt

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Den Motor so schnell wie möglich warmfahren.
- Den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, sondern gleich mit leichter Belastung losfahren.
- Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug fahren.
- Nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen fahren.
- Den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Das Fahren mit offenen Fenstern vermeiden.
- Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

Glatte Straßen

Üben Sie das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie das neue Fahrzeug reagiert.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellenhiem Wasser stehen lassen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

ACHTUNG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.

ACHTUNG

Bei größerer Tiefe kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

WICHTIG

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei Fahrten mit schwerer Zuladung, besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage. Folgendermaßen vorgehen, um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden:

- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.
- Bei extrem hohen Außentemperaturen vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr



Empfehlungen für die Fahrt

als 4500 Umdrehungen/Minute (3500 Umdrehungen/Minute für Dieselmotoren) fahren. Die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Offener Kofferraumdeckel

Fahrten mit geöffnetem Kofferraumdeckel vermeiden. Wenn dies dennoch erforderlich sein sollte, nur eine kurze Strecke fahren. Alle Fenster schließen, die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum richten und das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen lassen.

WARNUNG

Nicht mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung II belassen. Stattdessen Stellung I verwenden, da so der Stromverbrauch gesenkt wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

- Gebläse
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Stereoanlage. Die Batterie durch Anlassen des Motors laden.

Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.

Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor vor Temperaturen bis zu ca. $-35\text{ }^{\circ}\text{C}$. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe S. 218.

WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf nicht bei harter Fahrweise oder warmen Temperaturen verwendet werden.

- Den Zustand der Batterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.



Empfehlungen für die Fahrt

- Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Eisbildung im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen vier Rädern.



ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind in bestimmten Ländern nicht zugelassen.




Tanken

Tanken

Kraftstofftankklappe öffnen/schließen

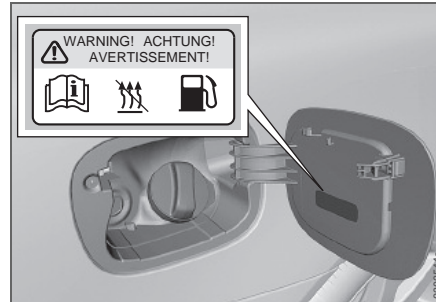


Der Motor muss abgestellt sein, bevor die Klappe geöffnet werden kann. Die Klappe mit der Taste im Schalterfeld Beleuchtung öffnen. Die Kraftstofftankklappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel. Der Pfeil des

Symbols  im Informationsdisplay weist auf diese Platzierung hin.

Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.

Tankverschluss öffnen/schließen



Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

Den Verschluss nach dem Tanken wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

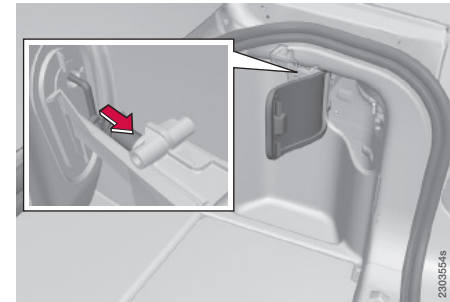
Kraftstoff einfüllen

Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

ACHTUNG

Ein überfüllter Tank kann bei hohen Außentemperaturen überlaufen.

Kraftstofftankklappe manuell öffnen



Die Kraftstofftankklappe kann manuell geöffnet werden, wenn sie vom Fahrzeuginnenraum aus nicht geöffnet werden kann.

- 1 Die Klappe, die die Schlussleuchten auf der rechten Seite im Kofferraum bedeckt, entfernen.
- 2 In die Öffnung hineingreifen und den angewinkelten Metallbügel fassen. Der Bügel befindet sich ungefähr hinter der Hinterkante der Kraftstofftankklappe.
- 3 Den Bügel gerade nach hinten ziehen. Die Kraftstofftankklappe wird aufgeklappt.

WARNUNG

Hinter der Verkleidung gibt es scharfe Kanten, die Hand daher langsam und vorsichtig bewegen.



Kraftstoff

Allgemeines

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.



WARNUNG

Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

Diesel

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Diesekraftstoff und verzichten Sie grundsätzlich auf Diesekraftstoff unbekannter Qualität.

Der Diesekraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-40 °C bis -6 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzernere bieten überdies speziellen Diesekraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.



WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe: Spezialadditive, Marine-Dieselöl, Heizöl, RME (Rapsmethylester) und Pflanzenöl. Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.



WICHTIG

Für Fahrzeuge ab Modelljahr 2006 darf der Schwefelgehalt höchstens 50 ppm betragen.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Das Kraftstoffsystem wird automatisch entlüftet, wenn der Zündschlüssel ca. 60 Sekunden lang vor dem Startversuch in Stellung II gelassen wird.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

**Kraftstoff**

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabschivevermögen des Kraftstofffilters.

Benzin

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 ROZ gefahren werden. 91 ROZ sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden.

- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen. Damit die Volvo-Garantie ihre Gültigkeit nicht verliert, darf niemals Alkohol in das Benzin gegeben werden. Das Kraftstoffsystem könnte beschädigt werden. Dem Kraftstoff ausschließlich Additive hinzugeben, die von Volvo empfohlen wurden.

Katalysator

Die Aufgabe des Katalysators ist die Reinigung der Abgase. Der Katalysator ist in der Nähe des Motors platziert, um schnell seine Betriebstemperatur zu erreichen.

Der Katalysator besteht aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).



Beladung

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Ausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger und Dachbox, wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich zudem um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

WARNUNG

Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beladung im Kofferraum

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel/Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden, wobei das Fahrzeug ins Rollen geraten kann.



Der Kofferraumdeckel kann über eine Taste auf dem Schalterfeld Beleuchtung oder dem Transponderschlüssel geöffnet werden, siehe S. 43.

- Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden,

schwere Ladegüter auf der umgeklappten Rückenlehne zu platzieren.

- Scharfe Kanten mit einem weichen Kanten-schutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurt werden.

WARNUNG

Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden. Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Lasthalteösen



Die einklappbaren Lasthalteösen werden verwendet, um die Haltebänder zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden.

WARNUNG

Sicherstellen, dass harte, scharfe und/oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können. Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.



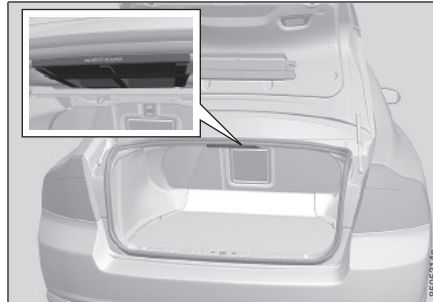
Tragetaschenhalter*



Der Tragetaschenhalter hält Taschen sicher an ihrem Platz.

1. Die Klappe, die einen Teil des Bodens im Kofferraum bildet, aufklappen.
2. Die Tragetaschen sichern.

Rückenlehne Fond umklappen



Die Rückenlehnen im Fond können zur Erleichterung des Transports längerer Ladegüter zusammen oder einzeln nach vorn umgeklappt werden.

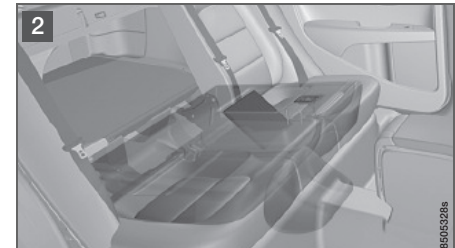
1. Am Griff/an den Griffen ziehen. Die Kopfstützen zunächst hochklappen, wenn sie umgeklappt sind, siehe S. 62.
2. Die Rückenlehne nach vorn umklappen. Gegebenenfalls die mittlere Kopfstütze einstellen, siehe S. 62.

WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehnen im Fond nach dem Hochklappen ordentlich eingerastet sind.

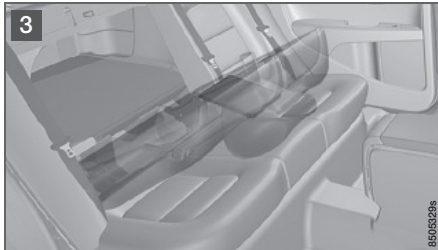
Durchladeklappe

Die Klappe in der Rückenlehne kann zum Transport von langen, schmalen Gegenstände geöffnet werden.





Beladung



- 1 Die rechte Rückenlehne nach vorn umklappen.
- 2 Die Klappe in der Rücksitzrückenlehne freigeben. Dazu den Riegel der Klappe nach oben schieben und gleichzeitig die Klappe nach unten/vorn drücken.
- 3 Die Rückenlehne mit geöffneter Klappe zurückklappen.

i ACHTUNG

Sollte das Fahrzeug mit einem integrierten Sitzkissen* ausgerüstet sein, dieses zunächst ausklappen.

Das Ladegut mit dem Sicherheitsgurt sichern, um ein Verrutschen des Ladeguts zu verhindern.

! WARNUNG

Beim Beladen und Entladen des Fahrzeugs den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann anderenfalls der Schalthebel/Wählhebel verstellt werden, so dass ein Gang eingelegt wird und das Fahrzeug ins Rollen gerät.

Klappe hinter dem integrierten Sitzkissen*

Die Klappe ist nicht mit Scharnieren an der Rückenlehne befestigt, sondern kann herausgenommen werden.

Klappe ausbauen

Zunächst die Klappe lösen und die Rückenlehne nach hinten umklappen. Anschließend die Klappe ca. 30 Grad öffnen und gerade nach oben ziehen.

Klappe einbauen

Die Klappe wieder in die Nuten hinter der Verkleidung einsetzen und die Klappe schließen.

Vordersitz

Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe S. 60.



Beladung

Dachlast

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

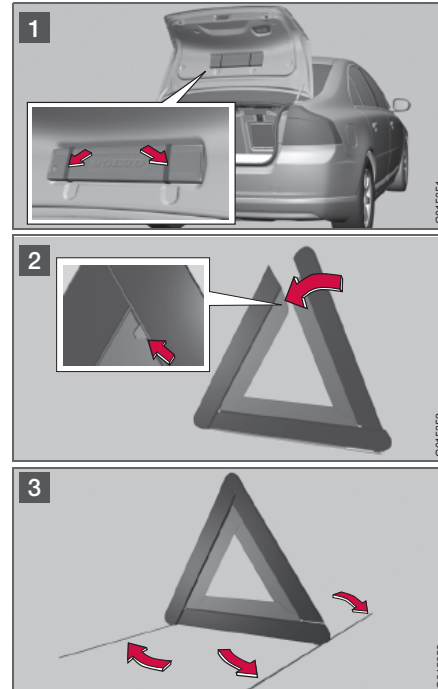
Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrut sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder Abbiegen vermeiden.

WARNUNG

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften. Die maximale Dachlast beträgt 100 kg einschließlich des Dachgepäckträgers und ggf. der Dachbox.

Warndreieck



Das Warndreieck ist auf der Innenseite des Kofferraumdeckels mit Hilfe von zwei Clips befestigt.

- 1** Die Warndreieckshülle lösen. Dazu die beiden Schnappverschlüsse nach außen ziehen.
- 2** Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.
- 3** Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass das Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Kofferraum befestigt werden.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe S. 207.
- Die Anhängerzugvorrichtung regelmäßig reinigen und den Kugelkopf regelmäßig schmieren.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motor überhitzen. Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint: „**Hohe Motortemp. Sicher anhalten**“. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Wird „**Hohe Motortemp. Motor abstellen**“ oder „**Kühlmittel nied. Motor abstellen**“ angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Das Automatikgetriebe verfügt über eine integrierte Schutzfunktion, die bei Überhitzung in Kraft tritt. Wenn die Temperatur im Getriebe zu sehr ansteigt, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint: **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten**. In diesem Fall die Anweisungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann. Bei Überhitzung kann die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abgeschaltet werden.

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie nicht schneller als 80 km/h fahren, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinkerleuchten am Anhänger

Ein Symbol im Kombinationsinstrument blinkt, wenn bei angeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt, siehe S. 55.

**Fahren mit Anhänger****Automatikgetriebe****Parken an einer Steigung**

1. Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.
2. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung

1. Den Wählhebel in Stellung **D** bewegen.
2. Die Feststellbremse (Handbremse) lösen.

Starke Steigungen

- Beim Befahren starker Steigungen oder bei Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit eine geeignete manuelle Gangstellung wählen. So wird verhindert, dass das Getriebe hochschaltet und gleichzeitig bleibt die Getriebeflüchtigkeit kühler.
- Nicht in einem höheren Gang fahren als der Motor „verkraftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 % vermeiden.

Niveauregulierung*

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Anhängergewichte

Nationale Bestimmungen können Anhänger- gewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten. Für die zulässigen Anhänger- gewichte von Volvo siehe S. 215.

⚠️ WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

Anhängerzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, genau die Montagehinweise für das Kugelteil befolgen, siehe S. 165.

⚠️ WARNUNG

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

⚠️ WARNUNG

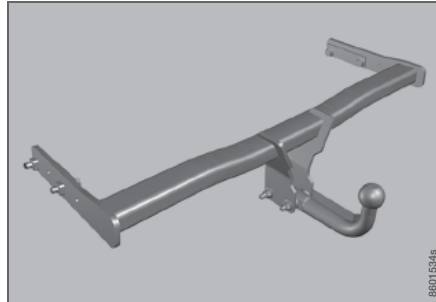
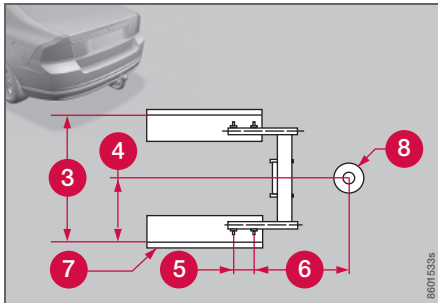
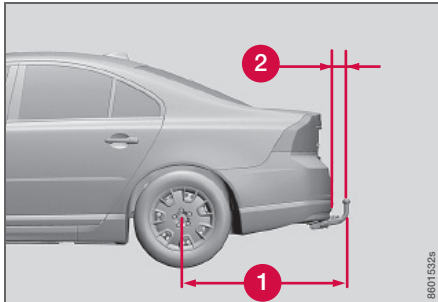
Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist: Die Montagehinweise für das Kugelteil sorgfältig beachten. Das Kugelteil muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden. Sicherstellen, dass das Anzeigefenster grün ist.

ℹ️ ACHTUNG

Stets das Kugelteil nach der Benutzung lösen. Das Kugelteil im Kofferraum aufbewahren.

Fahren mit Anhänger

Technische Daten



Abmessung für Befestigungspunkte

	1	2	3	4	5	6
(mm)	1127	95 ¹	855	428	112	360
7	Seitenträger					
8	Kugelmitte					

¹Mit Nivomat beträgt die Abmessung 97 mm.

Unbedingt zu kontrollieren

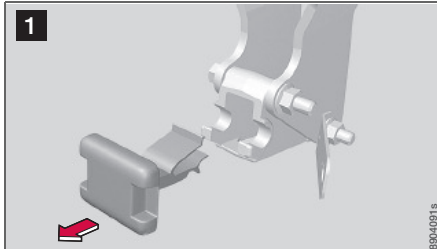
- Die Kupplungskugel muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden.

ACHTUNG

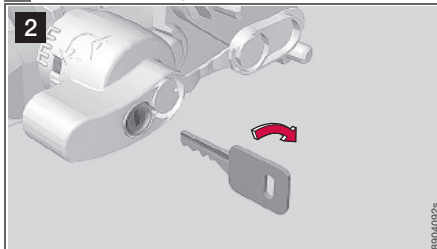
Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Fahren mit Anhänger

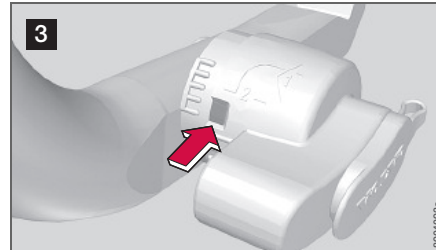
Kugelkopfmontage



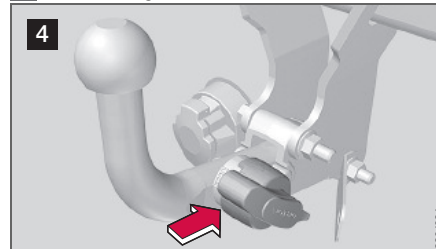
1 Den Schutzstopfen entfernen.



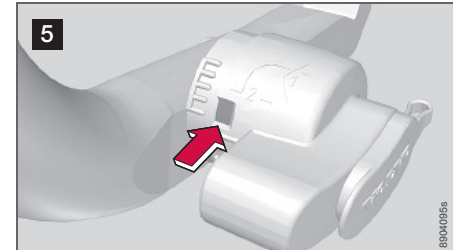
2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



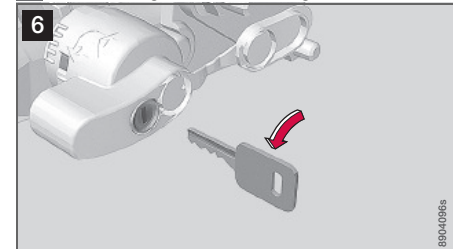
3 Das Anzeigefenster muss rot sein.



4 Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



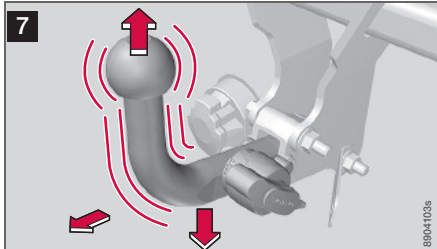
5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



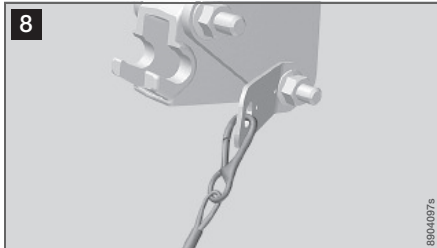
6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



Fahren mit Anhänger



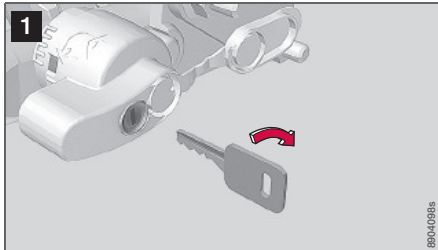
7 Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen. Wenn das Kugelteil nicht korrekt sitzt, muss es abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.



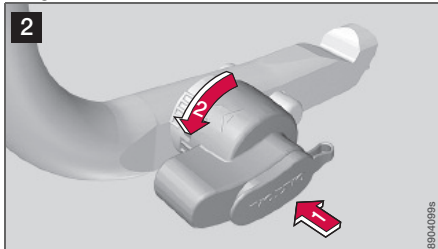
8 Das Sicherheitskabel des Anhängers muss an der Befestigung der Anhängerzugvorrichtung gesichert werden.



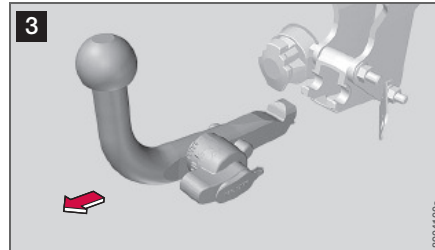
Kugelkopfdemontage



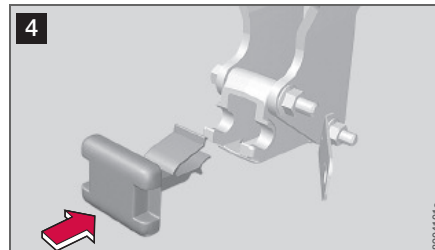
1 Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



2 Den Verriegelungsknopf eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Klicken zu hören ist.



3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.



4 Den Schutzstopfen einsetzen.

Abschleppen

Allgemeines

Fahrzeug niemals anschleppen. Eine Hilfsbatte-rie verwenden, wenn die Batterie entladen ist und der Motor nicht anspringt.

! WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines anschlep-penden Fahrzeugs angelassen wird.

Automatikgetriebe

Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen.

! WICHTIG

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss stets vorwärts gerichtet ab-geschleppt werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht, wenn sie teilweise angehoben sind, mit einer höheren Geschwindigkeit als 80 km/h abgeschleppt werden. Das Fahr-zeug sollte nicht über längere Strecken als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss immer so abgeschleppt werden, dass die Räder vorwärts rollen.

Handschaltgetriebe

Den Schalthebel in die Neutralstellung bewege-n. Das Abschleppseil muss stets gespannt sein, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Den Fuß bremsbereit auf dem Bremspedal belas-sen.

! WARNUNG

Das Lenkschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversor-gung unterbrochen wurde. Das Lenk-schloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden. Die Zündung muss in Stellung **II** stehen. Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abge-schleppt wird den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

! WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Ser-volenkung funktionieren nicht bei ausge-schaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Brem-spedal ausüben, und die Lenkung ist erheb-lich schwergängiger.

Abschleppöse

Die Abschleppöse verwenden, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren Stoßfängers befestigt.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung ab-schrauben und im Kofferraum verstauen. Die Abdeckung wieder am Stoßfänger anbringen.

! WARNUNG

Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden. Für das Bergen eines Fahrzeugs professio-nelle Hilfe anfordern.

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit überprüfen.

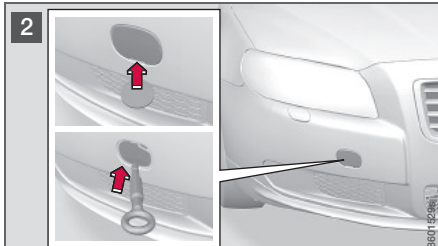
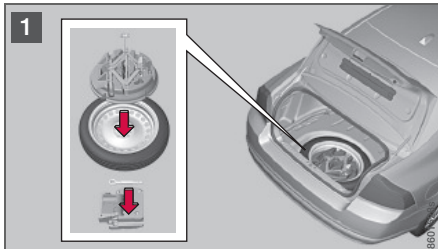
! WARNUNG

Den Transponderschlüssel in das Zünd-schloss einführen, um das Lenkschloss vor dem Abschleppen zu entriegeln (so dass sich das Fahrzeug lenken lässt).



Abschleppen

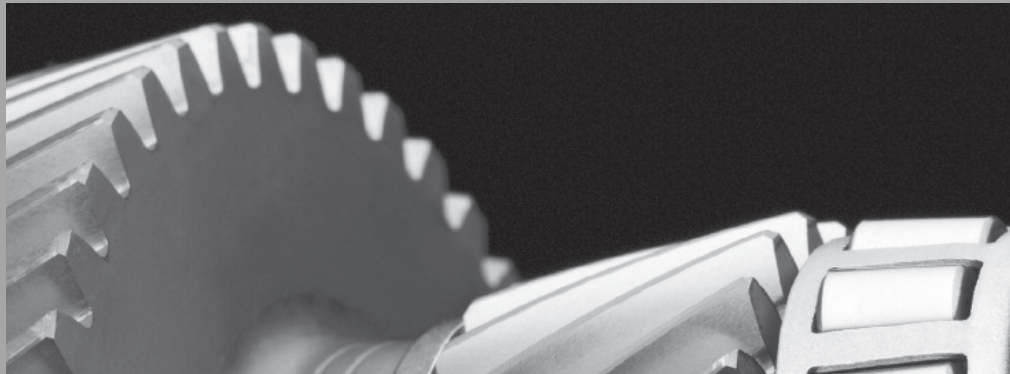
Montage der Abschleppöse



- 1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.
- 2 Die Unterseite der Abdeckung im Stoßfänger mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen. Die Abschleppöse ordentlich bis zum Flansch einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.

Motorraum	172
Lampen	177
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit	184
Batterie	186
Sicherungen	189
Räder und Reifen	194
Fahrzeugpflege	210
Typenbezeichnungen	214
Technische Daten	215

WARTUNG UND TECHNISCHE DATEN



06



Motorraum

Allgemeines

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

! WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenreinigungsflüssigkeit

! WARNUNG

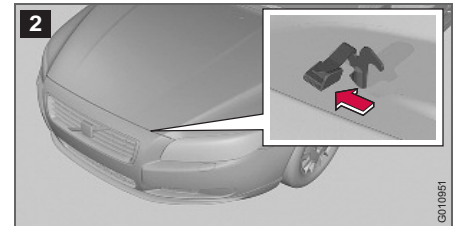
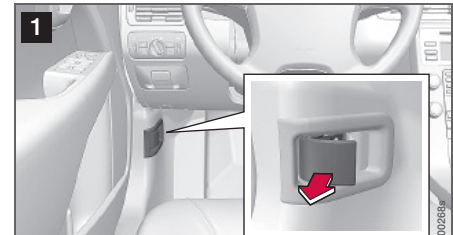
Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

! WICHTIG

Einklemmgefahr! Die Feststellbremse muss angezogen werden, bevor die Motorhaube geöffnet werden kann. (Gilt für manuelle Feststellbremse.)

Motorhaube öffnen und schließen



- 1 Am Griff bei den Pedalen ziehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- 2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill links von der Mitte.)

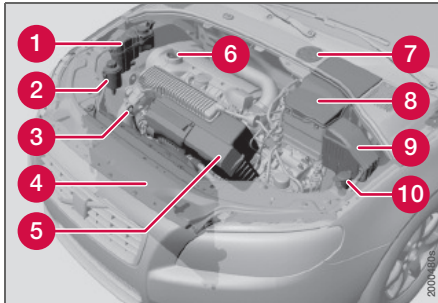
! WARNUNG

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.



Motorraum

Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden.

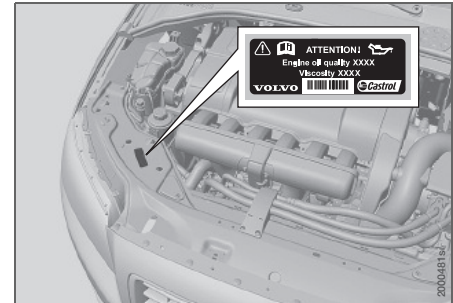
- 1 Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
- 2 Behälter für Servolenköl
- 3 Messstab für Motoröl
- 4 Kühler
- 5 Luftfilter
- 6 Einfüllöffnung für Motoröl
- 7 Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
- 8 Batterie
- 9 Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
- 10 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit

⚠️ WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündung muss sich immer in Stellung **0** befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Zündung in Stellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

Motorölkontrolle



Aufkleber für Ölqualität

Volvo empfiehlt Ölprodukte von . Für Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen siehe Empfehlungen von Volvo auf S. 218.



Motorraum

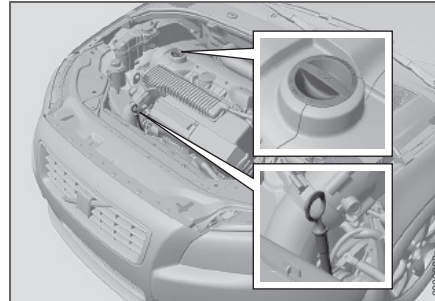
! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

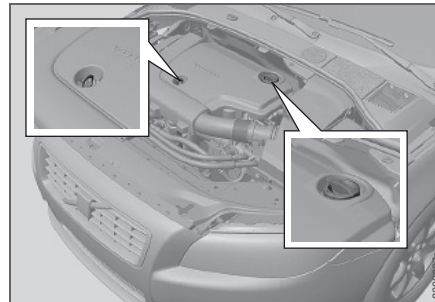
Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für

mehr Informationen an einen Volvo-Vertragshändler.

Einfüllöffnung und Messstab



Benzinmotor



Dieselmotor

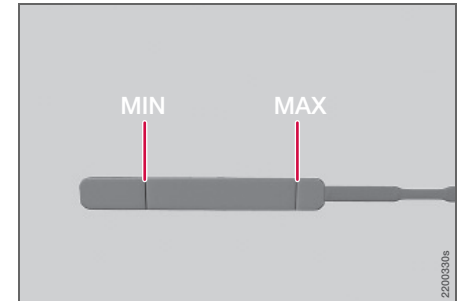
Gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

! WICHTIG

Beim Nachfüllen von Öl muss das nachgefüllte Öl dieselbe Qualität haben, siehe S. 218.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen

Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann. Füllmenge, siehe S. 219.

Kontrolle kaltes Fahrzeug

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Füllstand mit dem Messstab prüfen. Er muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

! WICHTIG

Niemals über die **MAX**-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.

! WARNUNG

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

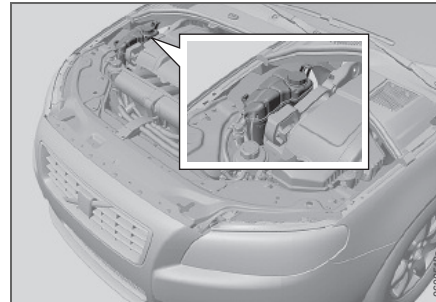
Kontrolle warmgefahrenes Fahrzeug

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Ölstand mit dem Messstab prüfen.

3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

Kühlmittel

Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Zur Optimierung des Kälte- und Korrosionsschutzes darauf achten, dass die Mischung der Kühlflüssigkeit stets zu 50% aus Wasser und zu 50% aus Kühlflüssigkeit besteht. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil. Füllmengenangaben, siehe S. 220.

! WICHTIG

Es ist sehr wichtig, dass immer Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel verwendet wird, das von Volvo empfohlen wird. Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. –35 °C verträgt.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.

! WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.



Motorraum

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

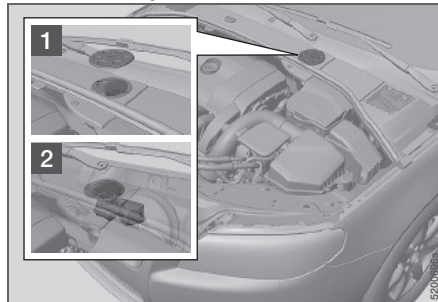
Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe S. 220. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.



WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.

Einfüllöffnung



Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich auf der Fahrerseite.

Der Ölbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

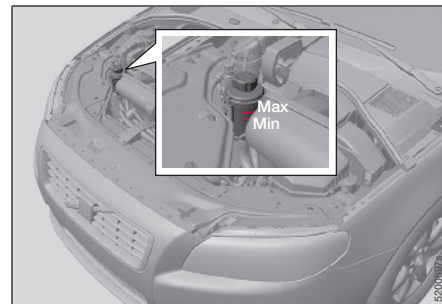
- 1 Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
- 2 Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.



WICHTIG

Nicht vergessen, den Deckel zu schließen.

Servolenöl



WICHTIG

Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe S. 220.



ACHTUNG

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden.

Lampen

Allgemeines

Alle Glühlampen sind auf S. 183 spezifiziert. Die folgenden Glühlampen und Punktleuchten gehören zu einem speziellen Typ bzw. können nur in einer Werkstatt ausgewechselt werden:

- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten
- Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel
- Automatische Beleuchtung, Außenspiegel
- Bremsleuchten
- Aktives Bi-Xenon-Licht, Bi-Xenon-Licht und LED-Lampen

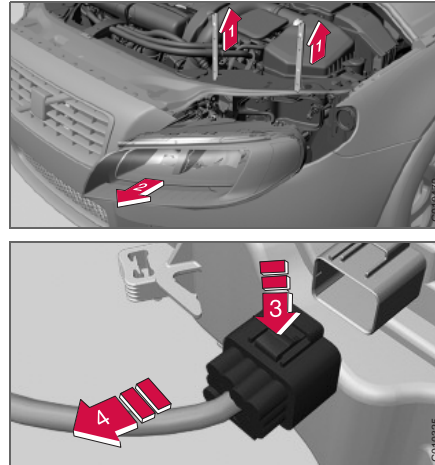
WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon- und aktiven Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, muss die Xenon-Lampe von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett auf den Fingern verdampft durch die Wärme und hinterlässt einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört wird.

Lampengehäuse vorn



Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das komplette Lampengehäuse vom Motorraum aus gelöst und herausgenommen.

WARNUNG

Stets vor dem Glühlampenwechsel die Zündung ausschalten und den Transponderschlüssel abziehen.

Scheinwerfer ausbauen

1. Die Zündung ausschalten. Dazu kurz auf die Start-/Stopptaste drücken und den Transponderschlüssel abziehen.

2. Die Sicherungsstifte des Lampengehäuses hochziehen.
3. Das Lampengehäuse gerade nach vorn ziehen .
4. Den Steckverbinder des Lampengehäuses lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken und gleichzeitig den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.

WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Steckverbinder ziehen.

5. Das Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.
6. Die entsprechende Lampe wechseln, siehe S. 183.

Scheinwerfer einbauen

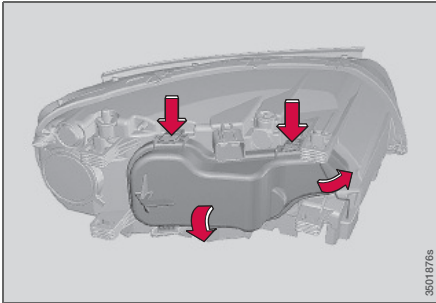
1. Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.
2. Das Lampengehäuse einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.
3. Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss abgeschlossen und ordentlich befestigt sein.



Lampen

Abdeckung lösen



3501876s

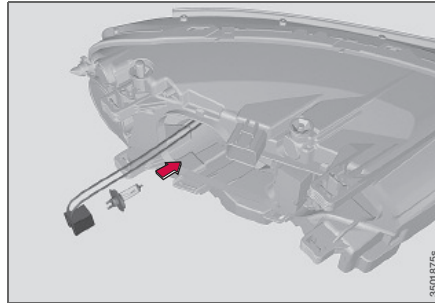
i ACHTUNG

Vor dem Glühlampenwechsel siehe S. 177.

1. Den Sicherungsbügel öffnen. Diesen dazu nach oben/außen drücken.
2. Die Clips an der Abdeckung herunterdrücken und die Abdeckung abnehmen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Abblendlicht, Halogen

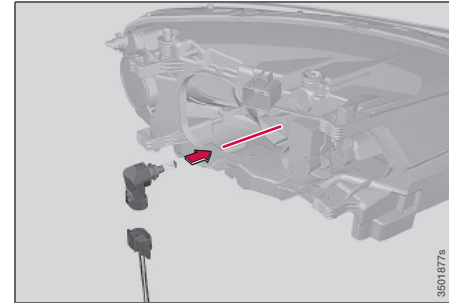


3501876s

1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Fernlicht, Halogen

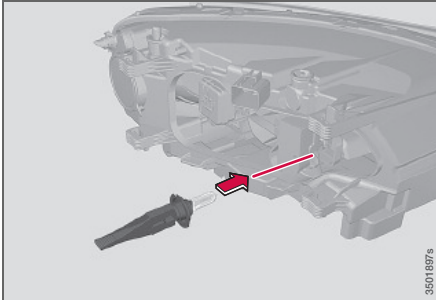


3501877s

1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

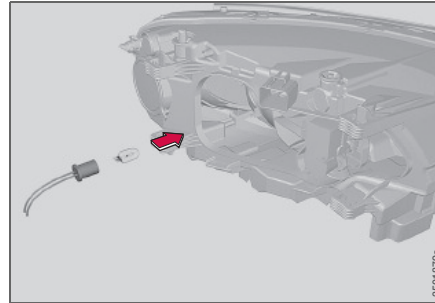
Aktives Bi-Xenon- und Bi-Xenon-Zusatzfernlicht *



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

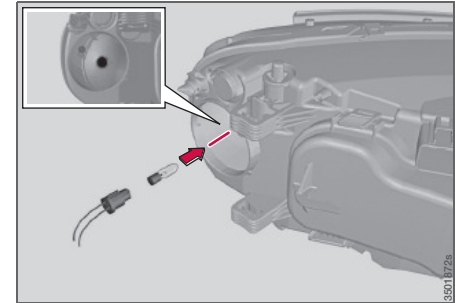
Positionsluchten/Standlicht



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe S. 178.
3. Um die Lampe besser zu erreichen, kann zunächst die Fernlichtlampe gelöst werden.
4. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
5. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
6. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



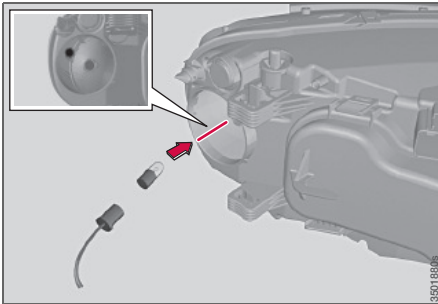
1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Lampen

Seitenmarkierungsleuchte



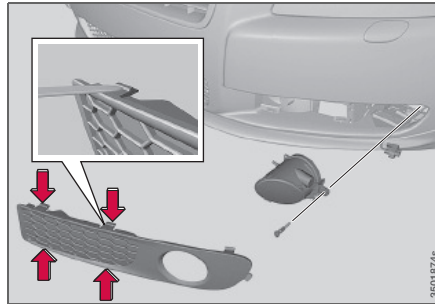
i ACHTUNG

Vor dem Glühlampenwechsel siehe S. 177.

1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

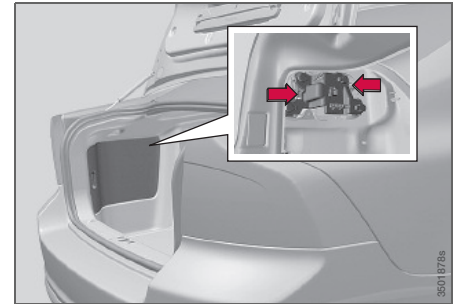
Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Nebelscheinwerfer



1. Die Abdeckung entfernen. Dazu die Clips eindrücken und die Abdeckung gerade herausziehen.
2. Die Schrauben des Lampengehäuses losschrauben und das Lampengehäuse entfernen.
3. Die Lampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und lösen.
4. Eine neue Lampe durch Drehen im Uhrzeigersinn einsetzen.
5. Die Lampe wieder einsetzen. (Das Profil an der Lampenfassung entspricht dem Profil am Fuß der Lampe.)
6. Die Lampenfassung einsetzen. Die Markierung **TOP** an der Lampenfassung muss oben sein.

Lampenfassung hinten



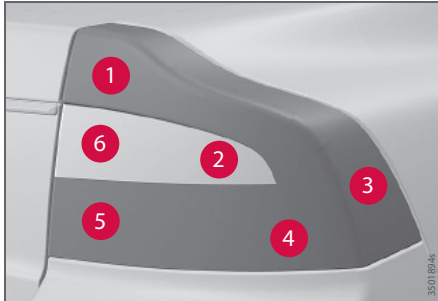
Die Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt (nicht die LED-Lampen).

1. Die Klappen an der linken/rechten Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen. Die Glühlampen sind auf getrennten Lampenträgern angeordnet.
2. Die Sperrhaken zusammendrücken und die Lampenfassung herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Den Steckverbinder anschließen.
5. Die Lampenfassung festdrücken und die Klappe anbringen.



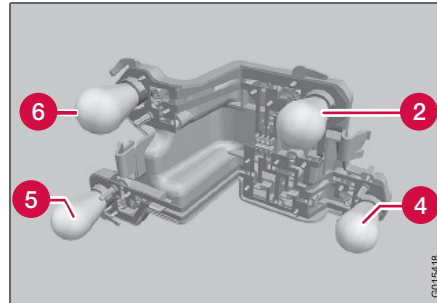
Lampen

Anordnung der Lampen in der Heckleuchte



Lampenglas, rechte Seite

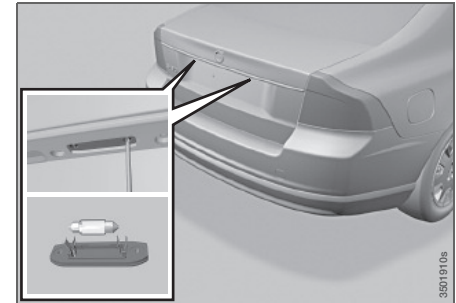
- ➊ Positionsleuchte/Standlicht (LED)
- ➋ Blinkerleuchte
- ➌ Seitenpositionsleuchte, SML (LED)
- ➍ Bremsleuchten
- ➎ Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- ➏ Rückfahrscheinwerfer



Lampenfassung der Schlussleuchte

- ➋ Blinkerleuchte
- ➌ Bremsleuchten
- ➍ Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- ➎ Rückfahrscheinwerfer

Kennzeichenbeleuchtung



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Lampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das gesamte Lampengehäuse zurücksetzen und festschrauben.

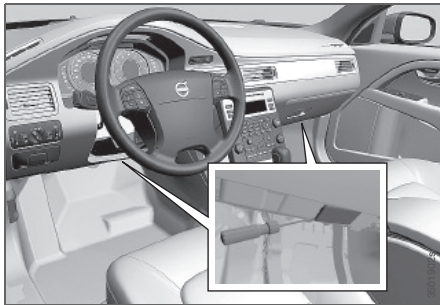
i ACHTUNG

Sollte eine Fehlermeldung weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Lampe angezeigt werden, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Lampen

Einstiegsbeleuchtung

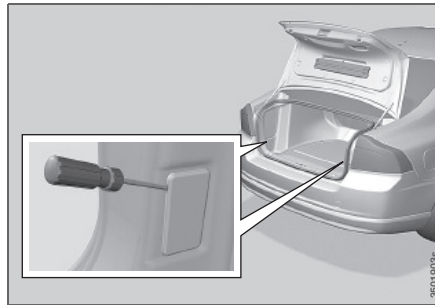


i ACHTUNG

Vor dem Glühlampenwechsel siehe S. 177.

1. Einen Schraubendreher an der Schmalseite der Linse, die sich am nächsten an der Tunnelkonsole befindet, einführen und ihn leicht drehen, so dass sich die Linse löst. (Gilt für beide Lampen.)
2. Vorsichtig drehen, bis sich die Linse löst.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Die Linse anbringen.

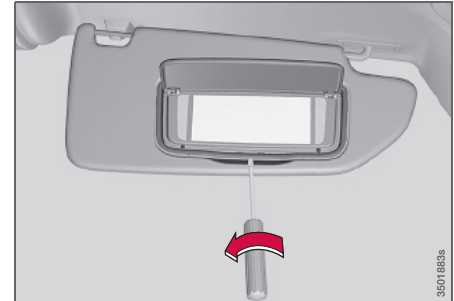
Kofferraumbeleuchtung



1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.

Beleuchtung Frisierspiegel

Spiegelglas entfernen



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen, drehen und vorsichtig die Sperrungen am Rand hochbiegen.
2. Den Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, bis sich das Glas am unteren Rand löst.
3. Vorsichtig das Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.

Spiegelglas anbringen

1. Die drei Sperrungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
2. Dann die drei unteren Sperrungen festdrücken.



Lampen

Technische Daten Glühlampen

Beleuchtung	Leistung/ Spannung (W/V)	Typ/Sockel
Bi-Xenon, Fern- und Abblendlicht	35/12	D1S/PK32d-2
Zusatzfern- licht, Bi-Xenon	55/12	H7 LL/PX26d
Abblendlicht, Halogen	55/12	H7 LL/PX26d
Fernlicht, Halogen	65/12	H9/PGJ19-5
Bremsleuchten	21/12	P21W LL/ BA15s
Rückfahr- scheinwerfer	21/12	P21W LL/ BA15s
Nebelschluss- leuchte	21/12	P21W LL/ BA15s
Blinker hinten (gelb)	21/12	PY21W LL/ BAU15s

Beleuchtung	Leistung/ Spannung (W/V)	Typ/Sockel
Blinker vorn	21/12	H21W LL/ BAY9s
Positions- leuchten/ Standlicht und Seitenmarkie- rungsleuchten hinten	-	LED/-
Einstiegsbe- leuchtung, Kofferraumbe- leuchtung, Kennzeichen- beleuchtung	5/12	-/SV8,5
Frisierspiegel	1,2/12	-/SV5,5
Positions- leuchten und Standlicht vorn	5/12	W5W LL/ W2,1x9,5d
Seitenmarkie- rungsleuchten vorn	5/12	W5W LL/ W2,1x9,5d

Beleuchtung	Leistung/ Spannung (W/V)	Typ/Sockel
Blinker Außen- spiegel (gelb)	5/12	WY5W LL/ W2,1x9,5d
Nebelschein- werfer	35/12	H8/PGJ19-1
Handschuh- fachbe- leuchtung	5/12	-/BA9



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Wischerblätter

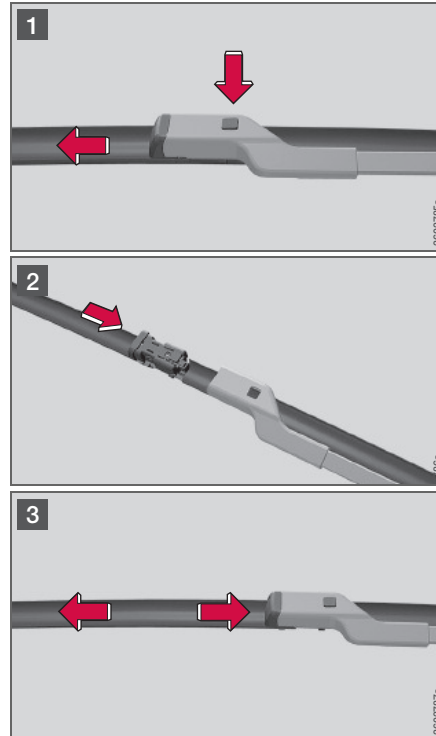
Wartungsstellung

Damit die Wischerblätter ausgetauscht oder gewaschen werden können, müssen sie sich in der Wartungsstellung befinden.

1. Die Zündung in Stellung **0** stellen und den Transponderschlüssel im Zündschloss stecken lassen.
2. Den rechten Lenkradhebel für ca. 1 Sekunde nach oben bewegen. Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischer gehen beim Starten des Fahrzeugs in ihre Ausgangsposition zurück.

Wischerblätter auswechseln

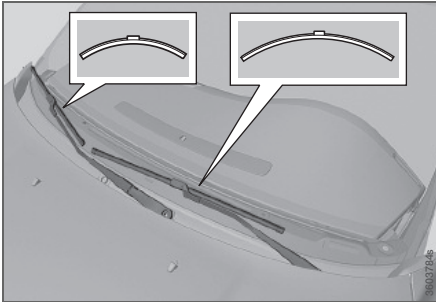


- 1 Die Wischerarme nach oben klappen. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.



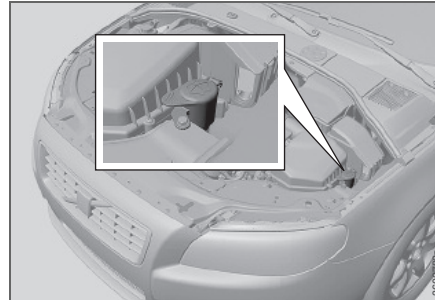
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Reinigung

**i** ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.

Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.

**Einfüllöffnung für
Scheibenreinigungsflüssigkeit**

Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

! WICHTIG

Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen. Füllmengenangaben auf S. 220.



Batterie

Warnsymbole auf der Batterie

	Schutzbrille tragen
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren
	Funken oder offenes Feuer verboten
	Betriebsanleitung lesen
	Enthält ätzende Säure.
	Explosionsgefahr

ACHTUNG

Die verbrauchte Batterie muss auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.

Handhabung

- Sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.
- Die Batterie niemals bei laufendem Motor trennen.

Haltbarkeit und Funktion der Batterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrverhältnissen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden.

WARNUNG

In Batterien kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.

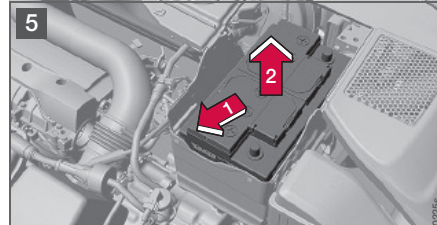
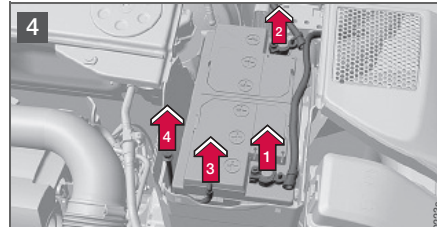
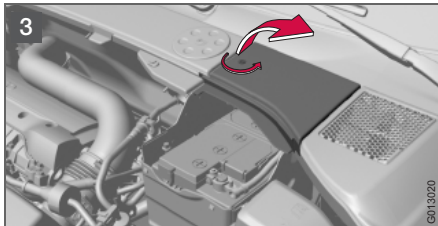
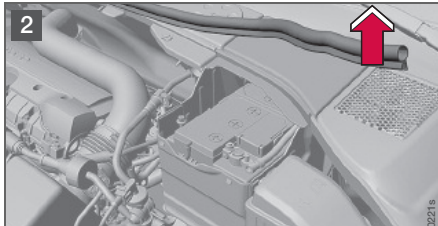
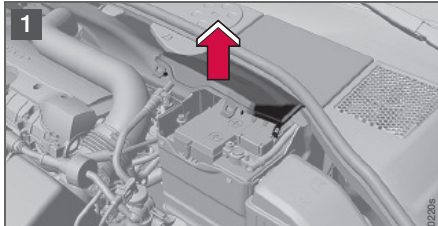
ACHTUNG

Die Lebensdauer der Batterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Batterie

Sicherung auswechseln

Ausbau



Die Zündung ausschalten und 5 Minuten warten.

- 1 Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.
- 2 Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.

- 3 Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

WARNUNG

Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anbringen und entfernen.

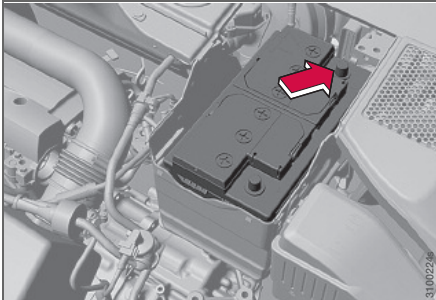
- 4 Das schwarze Minuskabel **1** lösen. Das rote Pluskabel **2** lösen, den Entlüftungsschlauch **3** von der Batterie lösen und die Schraube, die die Batterieklemme **4** hält, lösen.
- 5 Die Batterie zur Seite führen und anheben.



Batterie

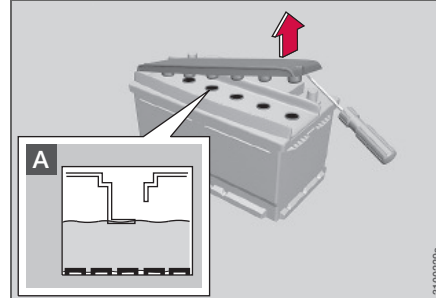
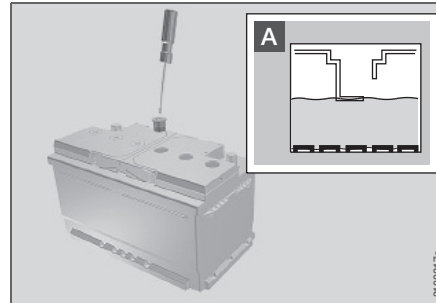
Einbau

1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.



2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.
3. Die Batterie mit der Schraube in der Klemme festschrauben.
4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.
5. Das rote Pluskabel anschließen.
6. Das schwarze Minuskabel anschließen.
7. Die hintere Abdeckung festdrücken. (Siehe Ausbau.)
8. Die Abdeckleiste montieren. (Siehe Ausbau.)
9. Die vordere Abdeckung anbringen und mit Hilfe der Clips befestigen. (Siehe Ausbau.)

Pflege



Zwei Batterietypen können vorkommen, die vollkommen durch einander ersetzt werden können.

- Regelmäßig überprüfen, ob der Füllstand korrekt ist.

! WICHTIG

Niemals über die Marke hinaus auffüllen **A**.

- Alle Batteriezellen prüfen. Dazu die Zellen-
deckel (bzw. die Abdeckung) mit einem
großen Schraubendreher oder einer Münze
entfernen.
- Flüssigkeit bis zur Maximalmarkierung
nachfüllen. (Jede Zelle hat eine eigene Mar-
kierung für den maximalen und den mini-
malen Füllstand.)
- Die Deckel (bzw. die Abdeckung) ordentlich
anziehen.

! WICHTIG

Nur destilliertes oder entionisiertes Wasser
(Batteriewasser) in die Batterie einfüllen.

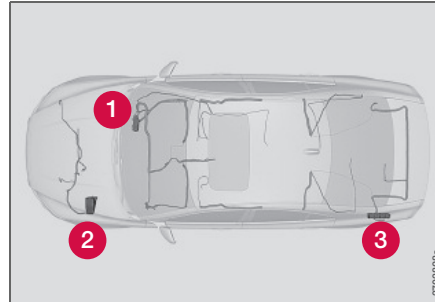
Allgemeines

Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage Ihres Fahrzeugs bei einem Kurzschluss oder einer Überbelastung zu verhindern, sind die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt. Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einer Komponente vor. In diesem Fall zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Sicherung auswechseln

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, die Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

Anordnung Zentralen



Anordnung der Zentralen Linkslenker

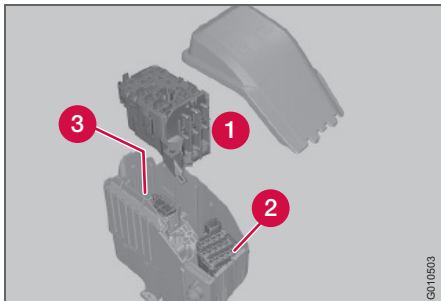
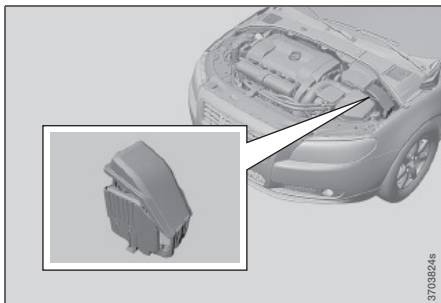
Bei Rechtslenkern wechselt die Zentrale **1** die Seite.

- 1** Unter dem Handschuhfach
- 2** Motorraum
- 3** Kofferraum



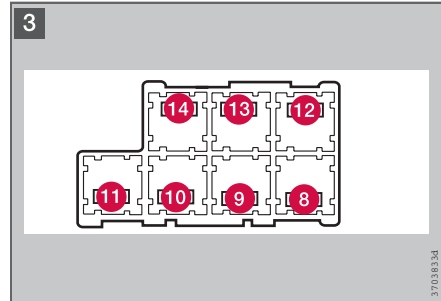
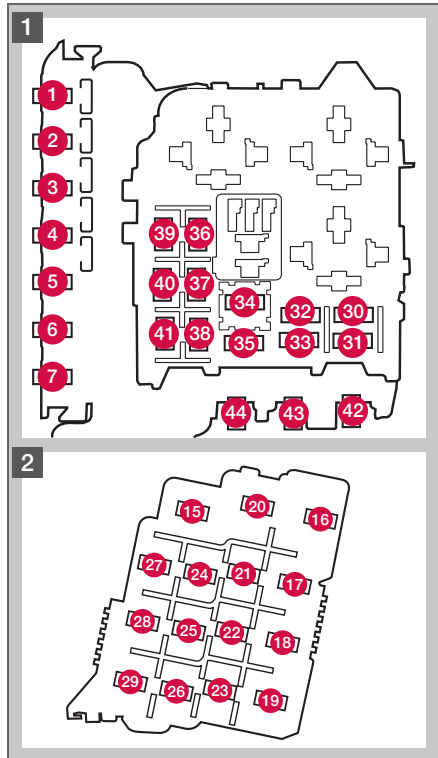
Sicherungen

Motorraum



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen



- 1 Motorraum oben
- 2 Motorraum vorn
- 3 Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in **3** sind unter **1** angeordnet.

- 16 – 33 und 35 – 41 sind vom Typ „Mini-Fuse“.
- 8 – 15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 1 – 7 und 42 – 44 sind vom Typ „Midi-Fuse“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.



Sicherungen

	Funktion	A
1	Primärsicherung CEM KL30A	60
2	Primärsicherung CEM KL30B	60
3	Primärsicherung RJBA KL30	60
4	Primärsicherung RJBB KL30	60
5	Primärsicherung RJBD KL30	50
6	Reserveplatz	
7	PTC-Luftvorwärmer*	100
8	Reserveplatz	
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung*	25
11	Gebälse Innenraum	40
12	Reserveplatz	
13	ABS pump	30
14	ABS-Ventile	20
15	Reserveplatz	
16	Leuchtweiteneinstellung* (aktives Bi-Xenon-, Bi-Xenon-Licht)	10
17	Primärsicherung CEM	20
18	Radar, ACC-Steuergerät*	5
19	Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung	5

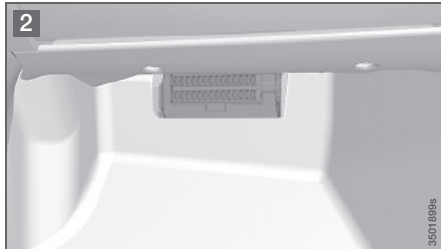
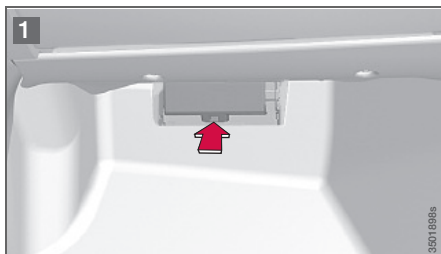
	Funktion	A
20	Steuergerät Motor, Getriebe, SRS	10
21	Elektrisch beheizte Waschdüsen	10
22	Vakuumpumpe I5T	20
23	Schalterfeld Beleuchtung	5
24	Scheinwerferwaschanlage	15
25	12-V-Steckdose vorn und Fond	15
26	Schiebedach*, Dachkonsole/ ECC*	10
27	Relais Motorraumkasten	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Motorsteuergerät	10
31	Steuergerät Automatikgetriebe*	15
32	Klimaanlagenkompressor	15
33	Relais Spulen	5
34	Anlasserrelais	30
35	Zündspulen/Vorglühanlage Dieselmotor	20/10
36	Motorsteuergerät Benzin-/ Dieselmotor	10/15
37	Einspritzanlage	15
38	Motorventile	10

	Funktion	A
39	EVAP, Lambdasonde, Einspritzung (Benzin-/Diesel- motor)	15/10
40	Wasserpumpe (V8) Heizung Kurbelgehäuseent- lüftung (5-Zyl.-Benzinmotor) Dieselfilterheizung, Heizung Kurbelgehäuseentlüftung (5-Zyl.-Dieselmotor)	10/ 20/ 20
41	Leckdiagnose*	5
42	Glühkerzen Dieselmotor	70
43	Kühlgebläse	50
44	Kühlgebläse	60



Sicherungen

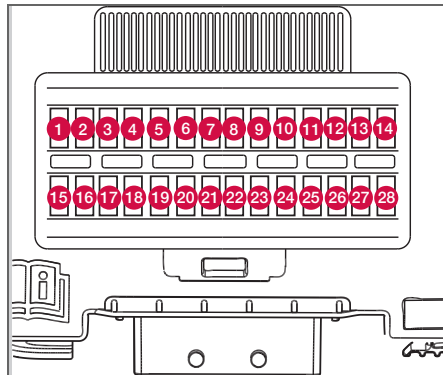
Unter dem Handschuhfach



Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, beiseite drücken und den Deckel hochklappen.

- 1 Auf die Deckelverriegelung drücken und den Deckel hochklappen.
- 2 Nun können die Sicherungen erreicht werden.

Positionen



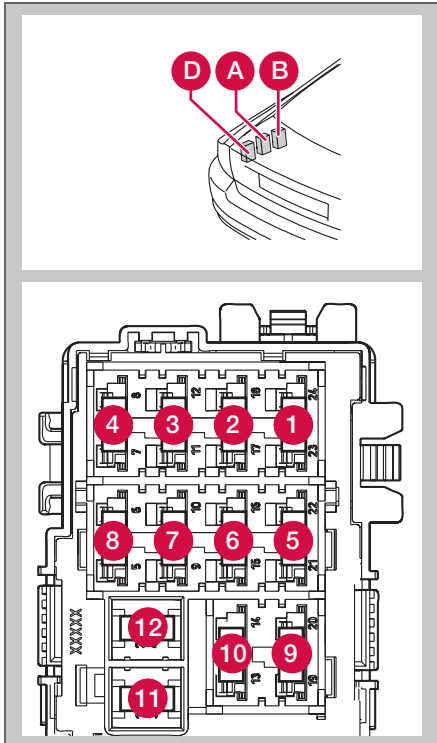
	Funktion	A
1	Regensensor	5
2	SRS-System	10
3	ABS-Bremsen Elektrische Feststellbremse	5
4	Gaspedal*, Luftheizung (PTC) Sitzheizung*	7,5
5	Reserveplatz	
6	ICM-Display, CD und Radio, RSE-System*	15
7	Lenkradmodul	7,5
8	Reserveplatz	
9	Fernlicht	15

	Funktion	A
10	Schiebedach*	20
11	Rückfahrscheinwerfer	7,5
12	Reserveplatz	
13	Nebelscheinwerfer*	15
14	Waschanlage Windschutzscheibe	15
15	Adaptiver Tempomat ACC*	10
16	Reserveplatz	
17	Deckenbeleuchtung Bedienfeld Fahrertür/ elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	7,5
18	Informationsdisplay	5
19	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	5
20	Umklappbare Kopfstütze hinten*	15
21	Transponderschlüsselempfänger Alarmsensoren	5
22	Kraftstoffpumpe	20
23	Elektrisches Lenkschloss	20
24	Reserveplatz	15
25	Schloss Tankklappe/Kofferraumdeckel	10
26	Alarmsirene, ECC	5
27	Start-/Stopptaste	5
28	Schalter Bremsleuchten	5



Sicherungen

Kofferraum



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.

Positionen

	Modul A (schwarz). Funktion	A
1	Bedientafel Fahrertür	25
2	Bedientafel Beifahrertür	25
3	Bedientafel Fondtür links	25
4	Bedientafel Fondtür rechts	25
5	Reserveplatz	
6	12-V-Steckdose Kofferraum, Kühlschrank*	15
7	Heckscheibenheizung	30
8	Reserveplatz	
9	Anhängersteckdose 2*	15
10	Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrersitz	25
11	Anhängersteckdose 1*	40
12	Reserveplatz	

	Modul B (weiß). Funktion	A
1	Einparkhilfe*	5
2	Steuergerät Four-C*	15
3	Sitzheizung Fahrerseite vorn*	15
4	Sitzheizung Beifahrerseite vorn*	15
5	Sitzheizung rechts hinten*	15
6	AWD-Steuergerät	10

	Modul B (weiß). Funktion	A
7	Sitzheizung links hinten*	15
8	Reserveplatz	
9	Elektrisch verstellbarer Sitz Beifahrersitz	25
10	Keyless Drive*	20
11	Elektrische Feststellbremse* links	30
12	Elektrische Feststellbremse* rechts	30

	Modul D (blau). Funktion	A
1	Display RT*, Einparkkamera*	10
2	Reserveplatz	
3	Reserveplatz	
4	Reserveplatz	
5	Audioverstärker	25
6	Audiosystem	15
7	Telefon Bluetooth	5
	Reserveplatz 8 - 12	

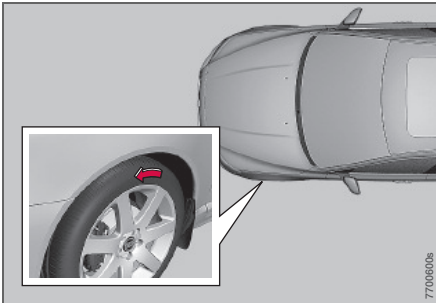


Räder und Reifen

Allgemeines

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als

auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

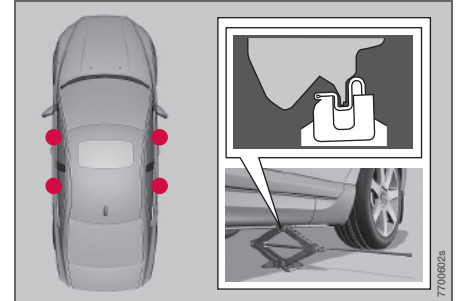
i ACHTUNG

Darauf achten, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und auch vom Fabrikat her übereinstimmen.

Der in der Reifendrucktafel empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe S. 208.

Radwechsel

Lösen



Befestigungspunkte

Warndreieck aufstellen, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

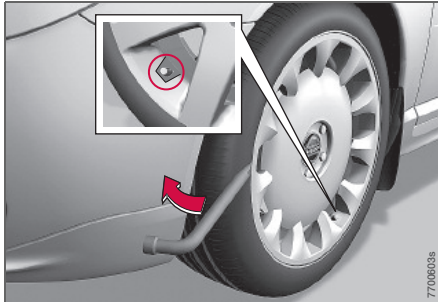
1. Die Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung P bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
2. Reserverad, Wagenheber und Radschraubenschlüssel (unter der Matte im Kofferraum verstaut) bereitlegen.

i ACHTUNG

Den zum Fahrzeug zugehörigen Wagenheber verwenden.

Räder und Reifen

- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.

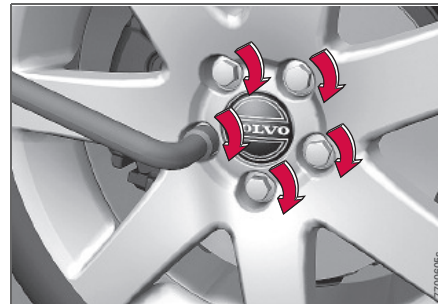


- (Fahrzeuge mit Stahlfelge) Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radschraubenschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
- Die Radschrauben $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.
- Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung sitzt, und dass sich der Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt befindet.

- Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Einbau

- Die Anlegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
- Das Rad anbringen. Die Radschrauben anschrauben.
- Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.



- Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
- Den Radzierdeckel anbringen (Fahrzeuge mit Stahlfelgen).



ACHTUNG

Die Öffnung in der Radkappe für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.



WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist. Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Das Fahrzeug so abstellen, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.



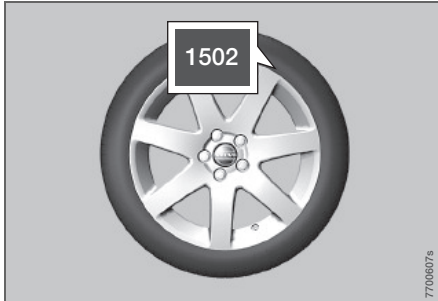
Räder und Reifen

Reifenpflege

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt auch für Reserverreifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren Gebrauch aufbewahrt werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren

verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr – die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) – werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe S. 208. Für ein optimales Fahrverhalten und einen gleichmäßigeren Reifenverschleiß wird empfohlen, die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander auszutauschen. Der erste Wechsel sollte nach 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km, um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern. Um die Schleudergefahr zu verringern, sollten die Reifen an den Hinterrädern immer das meiste Profil aufweisen. Bei Unsicherheiten zur Profil-

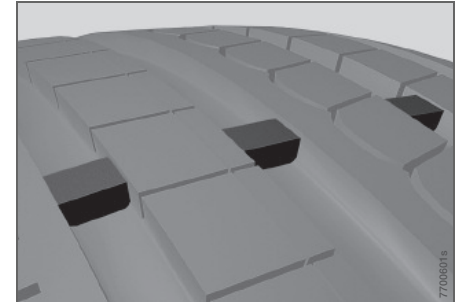
tiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Reifen mit Verschleißindikatoren



Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit ei-

**Räder und Reifen**

ner geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Felgen und Radschrauben**! WICHTIG**

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmoment-schlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben

Abschließbare Radschrauben können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Diese sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben, siehe S. 207. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.

i ACHTUNG

Wenden Sie sich an Ihren Volvo-Vertragshändler, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

i ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Niemals sog. Schnellverschlüsse verwenden – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

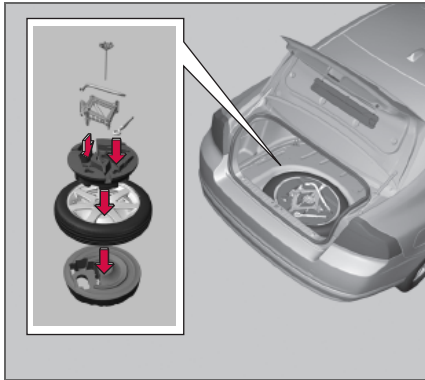
! WICHTIG

Nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind, verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt beraten.



Räder und Reifen

Werkzeug



Ein in der Reserveradfelge montierter Schaumblock enthält sämtliches Werkzeug. Das Werkzeug besteht aus einer Abschleppöse, einem Wagenheber und einem Radschraubenschlüssel. Der Schaumblock ist in einer Konsole am Boden der Reserveradwanne festgeschraubt.

Wagenheber

Den Original-Wagenheber nur beim Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

Reserverad*

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen. Das Reserverad umgehend durch ein gewöhnliches Rad ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktabelle angegeben, siehe S. 208.

! WICHTIG

Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h, wenn Sie mit dem Reserverad fahren.

! WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Das Reserverad liegt mit der Felge nach unten in der Reserveradwanne. Drei Schaumblocke, zwei unter dem Reserverad und einer über/im Reserverad, halten das Reserverad an seinem Platz. Der obere enthält sämtliches Werkzeug.

Das Reserverad und die Schaumblocke sind mit derselben durchgehenden Schraube befestigt.

Reserverad herausnehmen

1. Die Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube aufschrauben.
3. Den Schaumblock mit Werkzeug herausheben.
4. Das Reserverad herausheben.

Der untere Block muss nicht herausgehoben werden.

Nach der Benutzung

Der Schaumblock und das Reserverad müssen in umgekehrter Reihenfolge wieder in das Fahrzeug gelegt werden.

Provisorische Reifenabdichtung

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei der Lieferung mit zwei verschiedenen Arten von provisorischen Reifenabdichtungssätzen ausgestattet sein. Diese werden jede für sich beschrieben und als **Variante 1** und **Variante 2** bezeichnet.

Allgemeines

Der Reifenabdichtsatz wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen. Für Informationen zum Austausch, siehe S. 202 für Typ 1 oder S. 206 für Typ 2.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Rei-

fen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich vorn in der Mittelkonsole, im Fond und im Lade-/Kofferraum. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

Reifenabdichtsatz herausnehmen

Beim Reifenwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen. Der Reifenabdichtsatz ist unter dem Kofferraumboden verstaut.

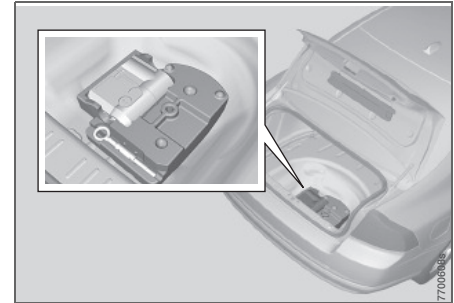
1. Die Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube losschrauben.
3. Den Schaumstoffblock, der Wagenheber und Radschraubenschlüssel hält, entfernen.
4. Den Reifenabdichtsatz anheben.

Die einzelnen Teile nach der Benutzung wieder verstauen.

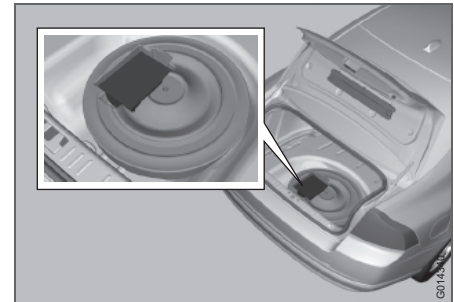
WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

Reifenabdichtungstypen



Reifenabdichtsatz, Typ 1 siehe S. 200.



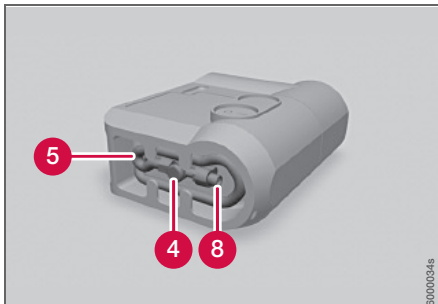
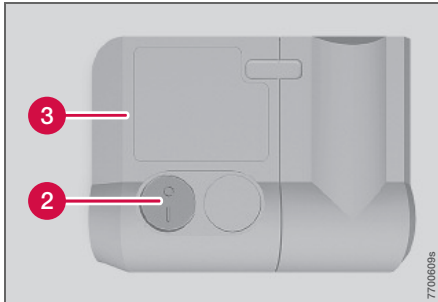
Reifenabdichtsatz, Typ 2 siehe S. 204.



Räder und Reifen

Variante 1

Luft pumpen



1. Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter **2** in Stellung **0** steht. Kabel **5** und Luftschlauch **4** aus dem Seitenfach **3** bereitlegen.

2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
3. Das Kabel **5** an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen.
4. Den Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.

WARNUNG

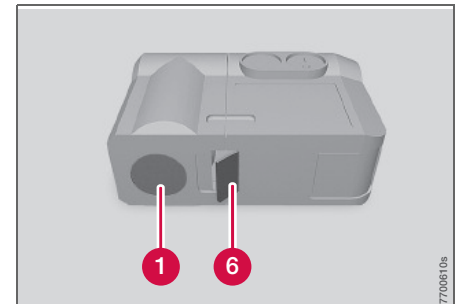
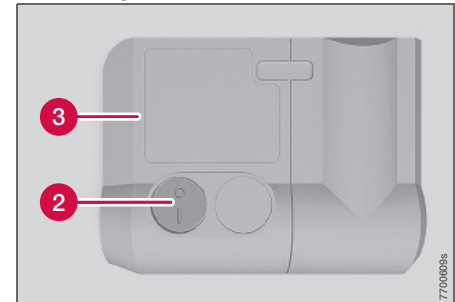
Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

5. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter **2** in Stellung **I** stellen.
 6. Den Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen.
 7. Den Kompressor ausschalten, der Schalter **2** muss in Stellung **0** stehen. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.
 8. Das Kabel **5** und den Luftschlauch **4** im Seitenfach **3** verstauen.
 9. Den Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.
- Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden. Den Kompressor

anschließend abkühlen lassen, da andernfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

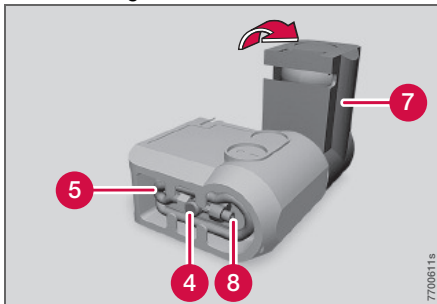
Mit dem Kompressor können Gegenstände mit einem Volumen von bis zu 50 Litern aufgepumpt werden.

Beschädigten Reifen abdichten



Räder und Reifen

1. Den Aufkleber **1**, auf dem die Höchstgeschwindigkeit angegeben ist, vom Reifenabdichtsatz lösen und am Lenkrad, wo der Fahrer ihn gut sehen kann, befestigen.
2. Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter **2** in Stellung **0** steht. Kabel **5** und Luftschlauch **4** aus dem Seitenfach **3** bereitlegen.
3. Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
4. Das Kabel **5** an die 12 -V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
5. Die Sicherheitsraste **6** lösen und den orangefarbenen Teil **7** in die vertikale Stellung drehen, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Den Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.



7. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter **2** in Stellung **I** stellen. Während die Abdichtmasse eingepumpt wird, kommt es zu einem zeitweiligen Druckanstieg von bis zu 4 bar. Nach etwa 1 Minute sinkt der Druck, und das Manometer zeigt einen korrekteren Reifendruck an.
8. Den Reifen auf einen Druck zwischen 1,8 bar und 3,5 bar aufpumpen. Sollte der Druck innerhalb von 10 Minuten nicht 1,8 bar erreicht haben, ist der Kompressor auszuschalten, damit er nicht überhitzt.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Vor allem auf die Seitenwände der Reifen achten. Im Falle von Rissen, Unebenheiten oder ähnlichen Schäden sollte der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte unter diesen Umständen nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

9. Den Luftschlauch **4** vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen. Das Kabel **5** von der 12-V-Steckdose trennen. Den orangefarbenen Teil **7** in seine Ausgangsposition zurückklappen und die Raste **6** sichern. Den Reifenab-

dichtsatz an einem sicheren Platz im Fahrzeug verstauen.

10. Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit sich die Abdichtmasse gleichmäßig im Reifen verteilt.

Nachkontrolle

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

ACHTUNG

Nicht den orangefarbenen Teil (7) aufklappen, wenn der Kompressor zum Auffüllen von Luft verwendet werden soll.

1. Die Ventilkappe abschrauben und den Luftschlauch **4** an das Reifenventil anschließen. Das Kabel **5** an die 12-V-Steckdose anschließen. Den Druck am Kompressor ablesen. Wenn der Reifendruck weniger als 1,3 bar beträgt, wurde der Reifen nicht effektiv genug abgedichtet. Die Fahrt sollte unter diesen Umständen nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.



Räder und Reifen

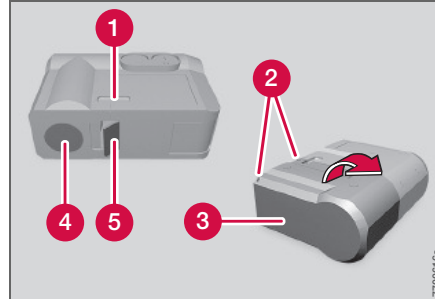
2. Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Reduzierventil **8** ablassen, siehe S. 208.
3. Den Kompressor ausschalten, der Schalter **2** muss in Stellung **0** stehen. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.
4. Das Kabel **5** und den Luftschlauch **4** im Seitenfach **3** verstauen.
5. Den Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.

Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da andernfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

i ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist der Behälter mit Abdichtmasse und Schlauch auszutauschen.

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

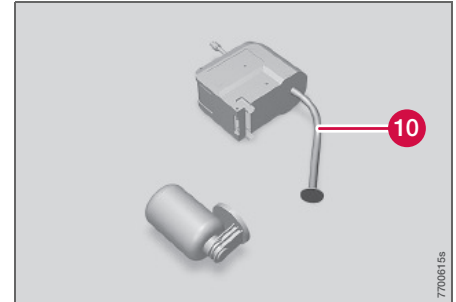
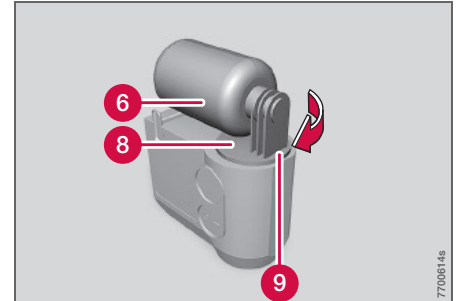


Der Behälter mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums, siehe Datumsaufkleber **1**, oder nach der Reifenabdichtung auszutauschen. Nach dem Gebrauch ist der Behälter **6** mit Halter **8** und Luftschlauch **10** auszutauschen.

Der Austausch kann von einer Volvo-Vertragswerkstatt oder gemäß den Anweisungen ausgeführt werden.

! WICHTIG

Die Sicherheitsvorschriften auf der Unterseite des Behälters lesen!

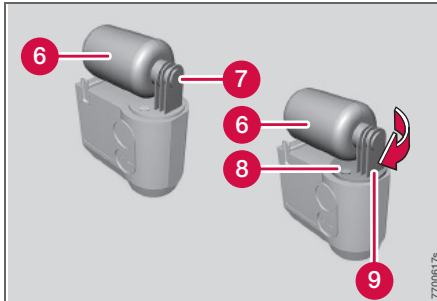
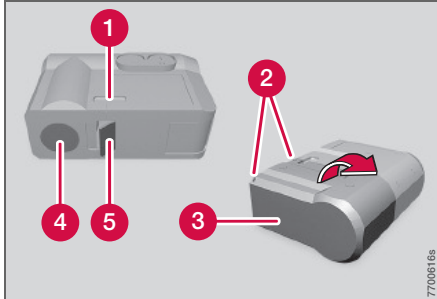


! WARNUNG

Beim Austausch des Behälters darauf achten, dass der Kompressor nicht an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, da andernfalls die Gefahr besteht, dass Luftdruck im Behälter verbleibt.

Räder und Reifen

Austausch des Behälters vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums

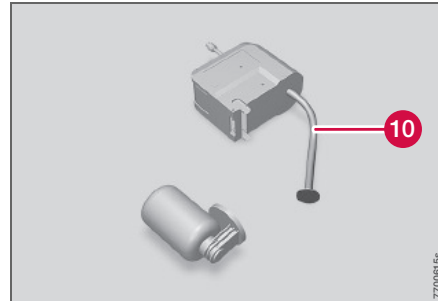


1. Die beiden Schrauben **2** auf die orangefarbene Hülle **3** aufschrauben.
2. Den Geschwindigkeitsaufkleber **4** und den Datumsaufkleber **1** entfernen, die Sicherheitsraste **5** öffnen. Die Hülle **3** lösen und entfernen.

3. Den Behälter **6** abschrauben und entfernen.
4. Die Versiegelung **7** am neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Den Behälter festschrauben.
5. Die Hülle **3** wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit den Schrauben **2** festschrauben.
6. Den Geschwindigkeitsaufkleber **4** und den neuen Datumsaufkleber **1** auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Den ausgetauschten Behälter wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

Austausch des Behälters und des Schlauchs



1. Die beiden Schrauben **2** auf die orangefarbene Hülle **3** aufschrauben.

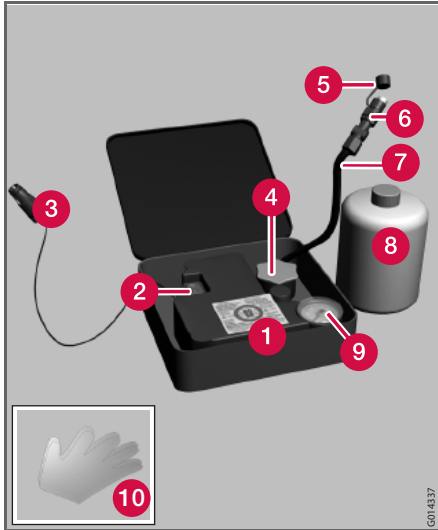
2. Den Geschwindigkeitsaufkleber **4** und den Datumsaufkleber **1** entfernen, die Sicherheitsraste **5** öffnen. Die Hülle **3** lösen und entfernen.
 3. Die Taste **8** herunterdrücken und dabei den Behälter **6** mit Halter **9** im Uhrzeigersinn drehen, beides entfernen.
 4. Den Luftschlauch **10** herausziehen, siehe S. 202.
 5. Überschüssige Abdichtmasse mit Lappen abwischen oder abkratzen, wenn sie bereits getrocknet ist.
 6. Einen neuen Luftschlauch **10** anbringen und sicherstellen, dass er korrekt platziert ist.
 7. Die Versiegelung **7** am neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Den Halter **9** am Behälter **6** festschrauben und gegen den Uhrzeigersinn anschrauben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
 8. Die Hülle **3** wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit den Schrauben **2** festschrauben.
 9. Den Geschwindigkeitsaufkleber **4** und den neuen Datumsaufkleber **1** auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.
- Der leere Behälter und der Luftschlauch können wie gewöhnlicher Abfall entsorgt werden.



Räder und Reifen

Variante 2

Übersicht



- 1 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 2 Schalter
- 3 Kabel
- 4 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- 5 Schutzdeckel

- 6 Druckreduzierventil
- 7 Luftschlauch
- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Manometer
- 10 Handschuhe

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.



WARNUNG

Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

5. Den Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)



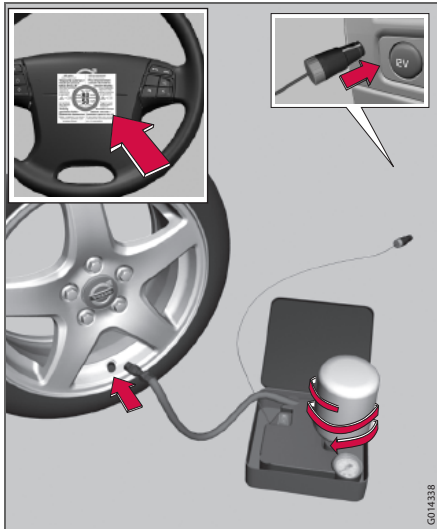
WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
7. Die Ventilkappe anbringen.

Räder und Reifen

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktionen der einzelnen Teile wird auf die Abbildung auf S. 204 verwiesen.

1. Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.

3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.
4. Die Handschuhe anziehen.

WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

5. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.

ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche entfernt.

6. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

WICHTIG

Die Flasche nach dem Gebrauch nicht vom Flaschenhalter abschrauben, da in der Flasche verbliebene Flüssigkeit auslaufen kann.

7. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luft-

schlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil festschrauben.

8. Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.
9. Den Schalter in Stellung **I** stellen.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 s.

10. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

11. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar.



Räder und Reifen

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

12. Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
13. Den Schlauch vom Reifventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
14. Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit sich die Abdichtmasse im Reifen verteilt.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

1. Die Ausrüstung erneut anschließen.
2. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
 - Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
 - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.
3. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.

ACHTUNG

Um Spritzer zu vermeiden, die Flasche im Flaschenhalter belassen.

4. Den Reifenabdichtsatz wieder im Kofferraum verstauen.

ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Der Austausch kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

Die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung vorsichtig und nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

5. Flasche vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WICHTIG

Die Sicherheitsvorschriften auf der Unterseite der Flasche lesen!



Räder und Reifen

Technische Daten

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel:
225/50R17 94 W.

225	Reifenbreite (mm)
50	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
17	Felgendurchmesser in Zoll (")
94	Codeziffern für die maximal zulässige Reifenbelastung
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind.

Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

ACHTUNG

In der Tabelle wird die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Reifendruck



- Reifendruck für die empfohlene Raddimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck
- Druck des Reserverads (Temporary Spare)

ACHTUNG

Temperaturunterschiede verändern den Reifendruck.

Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Belastung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls in der Reifendrucktafel angegeben, siehe S. 208.



Räder und Reifen

Empfohlener Reifendruck

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1-3 Personen		Max. Zuladung		
			Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	
8-Zyl.-Motor	225/50 R 17	0 – 160	230	210	260	260	
		160 +	290	290	300	300	
	245/45 R 17	0 – 160	220	210	260	260	
		160 +	280	280	300	300	
	245/40 R 18	0 – 160	240	220	260	260	
		160 +	270	270	290	290	
6-Zyl.-Motor	225/55 R 16, 225/50 R 17, 245/45 R 17	0 – 160	220	210	260	260	
		160 +	270	270	290	290	
	245/40 R 18	0 – 160	230	210	260	260	
		160 +	270	270	290	290	
	5-Zyl.-Dieselmotor 185 PS	225/55 R 16, 225/50 R 17, 245/45 R 17	0 – 160	220	210	260	260
			160 +	260	260	270	270
245/40 R 18		0 – 160	230	210	260	260	
		160 +	260	260	270	270	
5-Zyl.-Dieselmotor 163 PS	225/55 R 16, 225/50 R 17, 245/45 R 17	0 – 160	220	210	260	260	
		160 +	260	260	270	270	
	205/60 R 16, 245/40 R 18	0 – 160	230	210	260	260	
		160 +	260	260	270	270	
	5-Zyl.-Benzinmotor	205/60 R 16, 245/40 R 18	0 – 160	230	210	260	260
			160 +	260	260	270	270
Alle	Alle ¹	0 – 160	260 ¹	260 ¹	260 ¹	260 ¹	
Reserverad ²	T 125/80 R 17	max. 80	420	420	420	420	

¹ECO-Druck, geringerer Kraftstoffverbrauch

²Temporary Spare



Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der Reifendruck für max. Zuladung empfohlen.

Reifendruck prüfen

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden. Dies gilt auch für das Reserverad des Fahrzeugs. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.

ACHTUNG

Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.



Fahrzeugpflege

Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen. Bei der Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers: Der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen muss mindestens 30 cm betragen. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten!
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.

- Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wäserschaber ab.

WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

ACHTUNG

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, aber dies ist kein Ersatz für eine gründliche Handwäsche. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

In den ersten Monaten ist das Fahrzeug nur per Hand zu waschen. Dies ist erforderlich, weil der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

WARNUNG

Nach dem Waschen einige Male bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen, so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsverhältnissen erforderlich.

Kunststoffdetails außen

Für die Reinigung von farbangepassten Kunststoffdetails außen am Fahrzeug wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel verwenden. Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und



Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

! WICHTIG

Bei Lackbehandlungen wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen.

Für die Reinigung der Sicherheitsgurte Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

! WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Lederbezüge von Volvo sind mit einer schmutzabweisenden Außenschicht versehen. Bei der Reinigung wird das Leder geschützt, Fett und Schmutz lösen jedoch die Außenschicht auf. Es gibt ein komplettes Programm für die Pflege von Lederbezügen. Volvo bietet ein spezielles Produkt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das dem Leder seine schützende Schicht wiedergibt.



Fahrzeugpflege

! WICHTIG

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass die Bezüge durch abfärbendes Material (neue Jeans, Wildlederkleidung usw.) verfärbt werden können.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge zwei- bis viermal im Jahr zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Fragen Sie Ihren Volvo-Händler nach den Lederpflegeprodukten von Volvo.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

1. Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
2. Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
3. Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
4. Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

1. Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
2. Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Fleckenschutz und ein besseres UV-Filter.

Flecken auf Kunststoffdetails und Oberflächen im Innenraum

Für die Reinigung von Kunststoffdetails und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Spliffasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden! In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältlichem Reinigungsmittel verwendet werden.

Matten und Kofferraum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

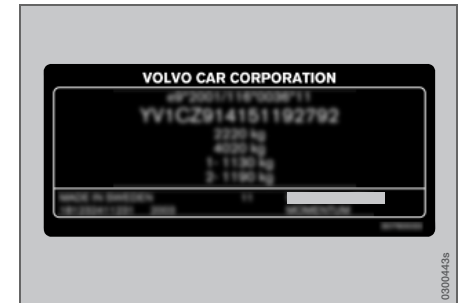
Ausbesserungen von Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Stein- schlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Material

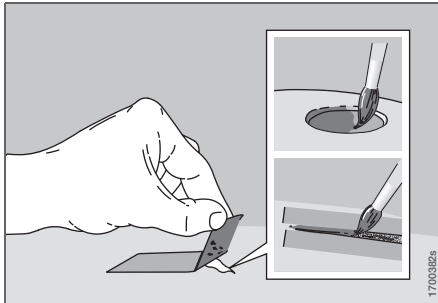
- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

Farbcode



Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack befindet sich auf dem Produktschild, siehe S. 214.

Steinschlag reparieren



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
2. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
3. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
4. Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen

Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.

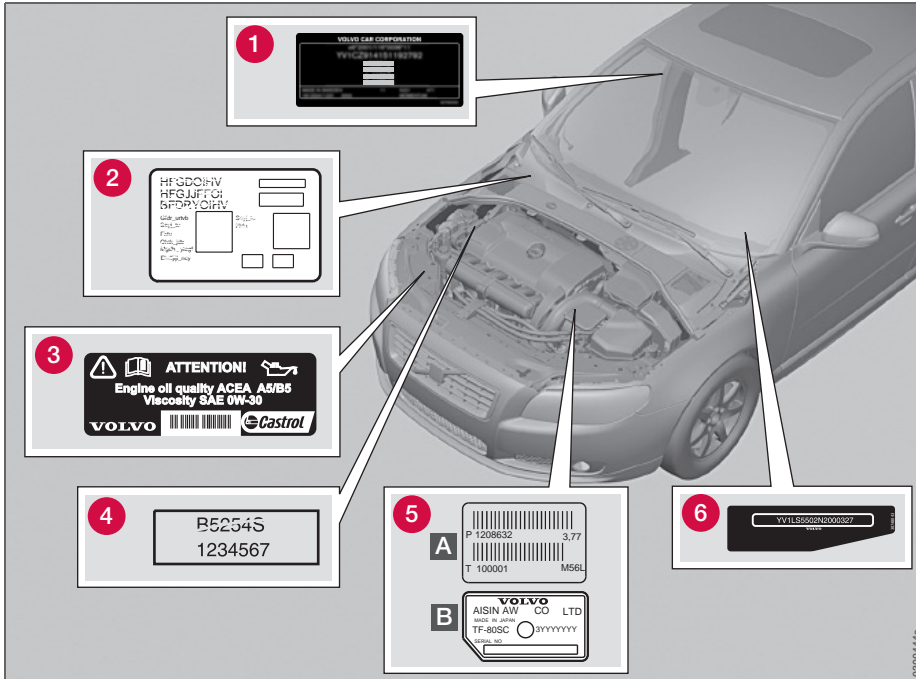
i ACHTUNG

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der Lack, nachdem die Oberfläche gereinigt wurde, direkt aufgetragen werden.



Typenbezeichnungen

Anordnung der Aufkleber



Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

- 1** Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typenzulassungsnummer.
- 2** Aufkleber für Standheizung.
- 3** Auf dem Motorölaufkleber ist die Ölqualität und die Viskosität angegeben.
- 4** Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors.
- 5** Typenbezeichnung und Herstellungsnummer des Getriebes.
 - A** Handschaltgetriebe
 - B** Automatikgetriebe
- 6** Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

Maße und Gewichte

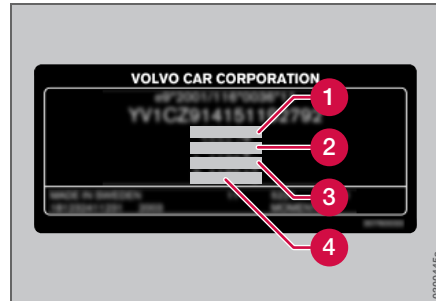
Maße	cm
Länge	485
Höhe	150
Breite	189
Radstand	284
Spurweite vorn	158 – 159
Spurweite hinten	158 – 159

Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox usw. sowie der Stützdruck (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und ist nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = Zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

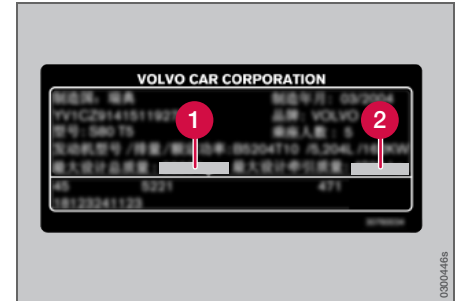
WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe S. 214.

- 1 Max. Gesamtgewicht
- 2 Max. Vorderachslast
- 3 Max. Hinterachslast
- 4 Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)



Nur China

- 1 Max. Gesamtgewicht
 - 2 Max. Anhängergewicht
- Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.
Max. Dachlast: 100 kg.



Technische Daten

Zuggewicht und Stützlast

Modell	Getriebe	Anhängelast gebremst (kg)	Stützlast (kg)
Alle	Alle	0 – 1200	50
2.5T	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1800	75
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
3.2	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
V8	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 2000	90
2.4D	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1600	75
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
D5	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1600	75
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 2000	90

Anhängelast ungebremst (kg)	Stützlast (kg)
max. 750	50

ACHTUNG

Die Benutzung von Stabilisierungsvorrichtungen wird für Anhänger mit einem Gewicht von mehr als 1800 kg empfohlen.



Technische Daten

Technische Daten Motor

Spezifikation/Modell	2.5T	3.2	V8	D5	2.4D
Motorbezeichnung	B5254T6	B6324S	B8444S	D5244T4	D5244T5
Leistung (kW/1/min)	147/4500	175/6200	232/5950	136/4000	120/4000
Leistung (PS/1/min)	200/4800	238/6200	315/5950	185/4000	163/4000
Drehmoment (Nm/1/min)	300/1500-4500	320/3200	440/ 3950	400/2000-2750	340/1750-2750
Anzahl Zylinder	5	6	8	5	5
Zylinderbohrung (mm)	83	84	94	81	81
Hub (mm)	93,2	96	79,5	93,1	93,1
Hubraum (Liter)	2,521	3,192	4,414	2,400	2,400
Verdichtungsverhältnis	9,0:1	10,8:1	10,4:1	17,0:1	17,0:1



Technische Daten

Motoröl

Ungünstige Fahrverhältnisse

Ungünstige Fahrverhältnisse können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

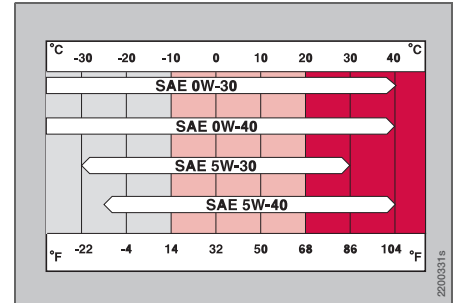
- Mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter -30 °C oder über $+40\text{ °C}$,
- auf kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter 5 °C).

Bei ungünstigen Fahrverhältnissen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von .

! WICHTIG

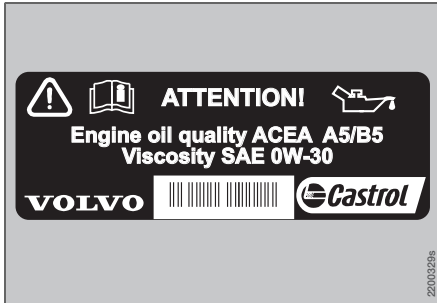
Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.



Viskositätsdiagramm



Technische Daten



Sollte der hier abgebildete Aufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe S. 214.

Ölqualität: ACEA A5/B5

Viskosität: SAE 0W-30

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge (Liter)
2.5T	B5254T6	1,3	5,5
3.2	B6324S	0,8	7,3
V8	B8444S	1,1	7,0
D5	D5244T4	1,5	6,0
2.4D	D5244T5	1,5	6,0



Technische Daten

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Getriebeöl	Handschaltgetriebe (M66)	2,0	Getriebeöl MTF 97309
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,0	Getriebeöl JWS 3309
Kühlmittel	Benzinmotor 3,2	8,9	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt, siehe Verpackung.
	Benzinmotor 2.5T	9,0	
	Benzinmotor V8	10,2	
	Dieselmotor	12,5	
Klimaanlage ¹	-	-	Öl: PAG Kältemittel: R134a (HFC134a)
Bremsflüssigkeit		0,6	DOT 4+
Servolenkung		1,2	Servolenköl WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt.
Scheibenreinigungsflüssigkeit		6,5 4,5 ²	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.

¹Das Gewicht variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Informationen an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

²Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage

i ACHTUNG

Bei normalen Fahrverhältnissen muss das Getriebeöl während seiner Lebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrverhältnissen kann dies dennoch erforderlich sein, siehe S. 218.

**Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxidausstoß und Kraftstofftankfüllmenge**

Modell	Motor	Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid- ausstoß (CO ₂) g/km	Kraftstoff- tankfüll- menge (Liter)
2.5T	B5254T6	Handschaltgetriebe (M66)	9,4	224	70
		Automatikgetriebe (TF-80SC)	10,2	244	
3,2	B6324S	Automatikgetriebe (TF-80SC)	9,8	234	
AWD		Automatikgetriebe (TF-80SC)	10,7	255	
V8	B8444S	Automatikgetriebe (TF-80SC)	11,9	284	
D5	D5244T4	Handschaltgetriebe (M66)	6,4	169	
		Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,3	193	
2.4D	D5244T5	Handschaltgetriebe (M66)	6,3	167	
		Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,2	189	

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Der Kraft-

stoffverbrauch kann variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen

Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe S. 9.



Technische Daten

Elektrische Anlage

Allgemeines

12-V-Anlage mit einem spannungsgeregelten Austauschstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden. Der Minuspol ist an das Fahrgestell angeschlossen.

Leistung Batterie

Motor	2,5T	V8	D5
Spannung (V)	12	12	12
Kaltstartvermögen (A)	520 – 800	600 – 800	700
Reservekapazität (min)	100 – 150	120 – 150	135

! WICHTIG

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Typengenehmigung Fernbedienungssystem

Land

A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO



IS, LI, N, CH

HR

ROK Delphi 2003-07-15, Germany R-LPD1-03-0151

BR 2

RC



CCAB06LP1940T4

¹Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Fernbedienungssystem in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

²Die Angaben waren zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.



Aktives Bi-Xenon-Licht, ABL	65	Bluetooth	
Automatik	68	Freisprecheinrichtung	140
Automatische Beleuchtung	69	Privatsphäre	142
Fern-/Abblendlicht	65	Bodenmatten	137
Glühlampen auswechseln, siehe		Bordcomputer	118
auch Glühlampen	177	Brems- und Kupplungsflüssigkeit	176
Instrumentenbeleuchtung	64	Bremsen	87
Leuchtweitenregelung	64	Antiblockiersystem, ABS	87
Lichtmuster einstellen	70	Bremsanlage	87
Nebelschlussleuchte	67	Bremsflüssigkeit einfüllen	176
Positionsleuchten/Standlicht	66	Bremsflüssigkeit, Füllmenge	
Schalter	68	und Qualität	221
Sicherheitsbeleuchtung	69	Bremskraftverstärkung	87
Beleuchtung im Innenraum	68	Bremsleuchten	66
Belüftung	101	Elektrische Feststellbremse	89
Belüftungsdüsen	101	Feststellbremse Allgemeines	89
Bereitschaftsmodus, Telefon	145	Notbremsleuchten, EBL	66
Bergen	169	Notbremsverstärkung, EBA	87
Beschlag		Symbole im Kombinationsinstrument ...	88
Behandlung der Scheiben	99	Bremsleuchten	66
Kondenswasser im Scheinwerfer	210	[
Mit Düsen entfernen	105	CD	
Mit Entfrosterfunktion entfernen	104	Funktionen	113
Timerfunktion	104	Wechsler	113
Blind Spot Information System, BLIS	132	CD schnellspulen	114
Blinker	67	CD-Text	114
BLIS	132	Clean Zone Interior	100
		D	
		Deaktivierung der Wählhebelsperre	86
		Dieselfilter	156
		Dieselpartikelfilter	82
		Displaybeleuchtung	64
		Dolby Surround Pro Logic II	109, 112
		DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle	
		Deaktivierung/Aktivierung	120
		Handhabung	120
		Durchladeklappe	159
		Durchlüftungsfunktion	35, 100
		E	
		ECC – elektronische Klimatisierung	102
		Eingebautes Telefon	145
		Eingehende Anrufe	141, 145
		Einklappbare Rückspiegel	77
		Einparkhilfe	130
		Einstellung des Lenkrads	63
		Elektrisch einklappbare Rückspiegel	77
		Elektrisch verstellbares Schiebedach	79
		Elektrische Anlage	222
		Elektrische Feststellbremse	
		Automatisch lösen	89
		Manuell lösen	89

Niedrige Batteriespannung	89	Fahrzeuggpflege	210	Getriebe	84
Elektronische Wegfahrsperre	34	Farbcode, Lack	212	Automatikgetriebe	84
Empfehlungen für die Fahrt	152	Felgen		Handschaltgetriebe	84
Entfroster	104	Reinigung	211	Gewichte	
Entriegelung		Fenster und Rückspiegel	75	Anhängergewicht	215
Kofferraumdeckel	42	Fensterheber	75	Dachlast	215
Schlüssellos	42	Fern-/Abblendlicht	65	Gesamtgewicht	215
Von außen	42	Fernbedienung, siehe		Hinterachslast	215
Von innen	42	Transponderschlüssel	34	Leergewicht	215
EON – Enhanced Other Networks	117	Fernbedienungssystem,		Maximales Zuggewicht	215
Equalizer	112	Typengenehmigung	222	Stützlast	215
Externe Tonquelle		Feststellbremse	89	Vorderachslast	215
AUX-Anschluss	109	Elektrisch	89	Glas	
Lautstärke	112	Niedrige Batteriespannung	89	Laminiert/verstärkt	75
F		Flecken	211	Oberflächenbehandelt	75
Fahrbremse	87	Flüssigkeiten		Oberflächenschicht	75
Fahren		Füllmengenangaben	220	Global Opening	35, 100
Unter ungünstigen Fahrverhältnissen ..	218	Four-C	121	Glühlampen, Austausch	
Fahren durch Wasser	152	Frequenzaktualisierung, automatisch	117	Abblendlicht Halogen	178
Fahren mit Anhänger	162	Frisierspiegel	182	Blinker	179
Anhängergewicht	215	G		Einstiegsbeleuchtung	182
Stützlast	216	Geartronic	85	Fernlicht Halogen	178
Zuggewicht	216	Gebläse	102	Frisierspiegel	182
Fahrtrichtungsanzeiger	67	Gesamtgewicht	215	Kofferraumbeleuchtung	182
Fahrwerkeinstellungen	121	Geschwindigkeitsregelanlage	122	Nebelscheinwerfer	180
Fahrzeug waschen	210			Positionsleuchten	179
				Schlussleuchten	180
				Seitenmarkierungsleuchten	180
				Standlicht	179

Zusatzfernlicht	179
Glühlampen, auswechseln	177
Gurtstraffer	14

H

Halter für Becher und Flaschenöffner	139
Handschaltgetriebe	84
Handschuhfach	137
Verriegelung	43
HBS – Heart Beat Sensor	37
Heckleuchten	
Anordnung	181
Heizung	103
Heckscheibe	78
Sitze	103
Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung ..6	
Achtungskästen	6
Mitteilungstexte	6
Option	6
Positionslisten	6
Punktelisten	6
Verfahrenslisten	6
Warnungskästen	6
Wichtigkästen	6
Hochdruckwäsche der Scheinwerfer	74
Hohe Motortemperatur	162
Hupe	63

I

IAQS– Interior Air Quality System	100
IC – Inflatable Curtain	20
IDIS – Intelligent Driver Information System	148
IMEI-Nummer	148
Informations- und Warnsymbole	54
Informationsdisplays	54
Informationstaste	36
Innenbeleuchtung	68
Innenraumfilter	100
Innenspiegel	78
Instrumente und Regler	50
Instrumentenbeleuchtung	64
Instrumentenübersicht	50
Integriertes Sitzkissen	29
ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze	28
K	
Kältemittel	99
Katalysator	157
Keyless Drive	40, 81
Kinder	
Platzierung im Fahrzeug	26, 28

Kindersicherheit	25
Kindersicherheitsprodukte	26
Kindersicherung	30
Kindersitz	26
Befestigungssystem	28
Kindersitz und Airbag	17
Klima	
Allgemeines	99
Sensoren	99
Klimaanlage	99, 103
Allgemeines	99
Klimatisierung, elektronisch	102
Kofferraumdeckel	
Verriegelung	35, 43
Kofferraummatte	139
Kohlendioxidausstoß	221
Kollisionswarner	127
Radarsensor	124
Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*	127
Komfort im Innenraum	135
Kompass	119
Einstellung der Zone	119
Kalibrierung	119
Kondenswasser	156
Kondenswasser im Scheinwerfer	210

Kontrollsymbole	54	Nebelscheinwerfer	180	Aktive Bi-Xenon-Scheinwerfer	69, 70
Kopf-/Schulterairbag	20	Positionsleuchten	179	Bi-Xenon-Scheinwerfer	69, 70
Kopfhöreranschluss	110	Scheinwerfer	177	Halogenscheinwerfer	70
Kopfstütze, mittlerer Sitzplatz	62	Schlussleuchten	180	Lichtmuster, Einstellung	69, 70
Kraftstoff	156	Seitenmarkierungsleuchten	180	Luftqualitätssystem	104
Kraftstofffilter	156	Standlicht	179	Luftverteilung	101, 105
Kraftstoffverbrauch	8	Technische Daten	183		
Verbrauch	221	Zusatzfernlicht	179	M	
Wirtschaftliche Fahrweise	209	Lautstärke	112	Manuelle Gangstellungen (Geartronic)	85
Kraftstofftankfüllmenge	221	Klingelton, Telefon	142	Mediaspieler	112
Kühlmittelstand	175	Mediaspieler	142	Menübenutzung und	
Kühlschrank	139	Telefon	142	Mitteilungsverwaltung	94
L		Telefon/Mediaspieler	147	Messinstrumente im	
Lack		Lautstärke, Ton	112	Kombinationsinstrument	54
Farbcode	212	Leergewicht	215	Mitteilungen im Kombinationsinstrument ...	97
Schäden und Ausbesserung	212	Lenkkraft an Geschwindigkeit angepasst	121	Mobiltelefon	
Steinschlagschäden und Kratzer	212	Lenkkrad		Anschließen	143
Laminiertes Glas	75	Lenkradeinstellung	63	Freisprecheinrichtung	140
Lampen		Tastenfeld	145	Telefon registrieren	141
Ablendlicht	178	Tastenfeld adaptiver Tempomat	125	Motor	
Allgemeines	177	Tastenfeld links	122	Anlassen	81
Blinker	179	Lenkrad Tastenfeld rechte Seite	109	Überhitzung	162
Einstiegsbeleuchtung	182	Lenkschloss	81	Motorraum	
Fernlicht	178	Leuchtweitenregelung		Allgemeines	172
Frisierspiegel	182	Aktive Bi-Xenon-Scheinwerfer	64	Haube	172
Kennzeichenbeleuchtung	181	Bi-Xenon-Scheinwerfer	64	Kühlmittel	175
Kofferraumbeleuchtung	182	Leuchtweitenregelung Scheinwerfer	64	Öl	174
		Lichtmuster einstellen	69	Servolenköl	176

Übersicht	173
Mp3-Funktionen	113
MY KEY	110

N

Nachrichtensendung	116
Nebelscheinwerfer	66
Nebenschlussleuchte	67
NEWS	116
Niedriger Ölstand	174
Notausrüstung	
Verbandskasten	138
Warndreieck	161
Notrufe	149

O

Öl	
Filter	174
Füllmengen	219
Getriebeöl	220
Motoröl	218
Ölqualität	218
Servolenköl	220
Ungünstige Fahrverhältnisse	218
Ölstand	174
Optische Signale, PCC	36

P

PACOS	18
Panikfunktion	36
PCC – Personal Car Communicator	
Funktionen	35
Reichweite	37
Pflege	
Rostschutz	211
PI-Suche	117
Platzierung von Kindersitzen	26
Polieren	211
Positionsluchten/Standlicht	66
Programmfunktionen	116
Programmtyp	116
PTY – Programmtyp	116

R

Rad	
Einbau	195
Felgen	197
Reserverad	198
Schneeketten	197
Wechsel	194
Radarsensor	124
Räder und Reifen	194

Radio

AF	117
Einstellungen	115
EON	117
Frequenzaktualisierung	117
PTY	116
Radiotext	117
REG	117
Sender	115
Senderspeicherung	115
RDS-Funktionen	116
Rückstellung	117
REG – Regionale Radioprogramme	117
Regensensor	73

Reifen

Drehrichtung	194
Druck	208
Geschwindigkeitsklassen	207
Pflege	196
Reifenpanne	198
technische Daten	207
Verschleißindikatoren	196
Winterreifen	197

Reinigung

Bezüge	211
Felgen	211
Sicherheitsgurte	211
Wagenwäsche	210
Wagenwäsche in der Waschanlage	210

Reserverad	198	Schließen	79, 80	Serviceverriegelung	38
RND – Random	114	Öffnen und schließen	79	Servolenköl	176
Rostschutz	211	Sonnenblende	80	Sicherheit	12
Rückenlehne		Schleudertrauma WHIPS	21	Sicherheit im Innenraum	12
Fond, umklappen	159	Schloss		Sicherheitsbeleuchtung	69
Vordersitz, umklappen	60	Handschuhfach	42	Sicherheitsgurt	12
Rückspiegel		Kofferraumdeckel	42	Sicherheitsgurte	
Außen	77	Schlösser		Gurtstraffer	14
Heizung	78	Automatische Verriegelung	42	Sicherheitsgurtkontrolle	13
Innen	78	Entriegelung	42	Sicherheitsmodus	25
Rückstellung Außenspiegel	77	Verriegelung	42	Sicherheitsverriegelung	44
Rückstellung Fensterheber	76	Verriegelungsknopf innen	42	Deaktivierung	44
Rückwärtsgangsperrung	84	Schlüssel	34	Sicherungen	189
Rußfilter voll	82	PCC	34	Sicherungszentrale	
S		Schlüsselloses Verriegelungs-		Anordnung	189
SCAN		und Startsystem	40	Handschuhfach	192
CD und Audiodateien	114	Transponderschlüssel	34	Kofferraum	193
Radiosender	115	Schlüsselblatt	37	Motorraum	190
Schalterfeld Beleuchtung	64	Schlüsselloser Start (Keyless Drive)	81	Signaleingang, extern	109
Scheibenwischer	73	Schlüsselsperre	85	Signalhorn	63
Scheinwerfer	65, 177	Schmiermittel	220	SIM-Karte	149
Scheinwerferwaschanlage	74	Schwangerschaft	13	SIPS-Airbag	19
Scheinwerferwaschanlage	74	Schwungsdämpfer	164	Sitz	
Schiebedach		Seitenairbags	19	Elektrisch verstellbar	60
Belüftungsstellung	80	Senderspeicherung	115	Manuelle Einstellung	60
Blockierung beim automatischen		Sendersuche	115	Rückenlehne vorn umklappen	60
		Serviceprogramm	172		

Schlüsselspeicher	61	Stützlast	216	Telefon registrieren	141
Speicherfunktion	61	Surround	109, 112	Telefonbuch, Direkttaste	143
Sitzbezüge	211	Symbole	120	Telefonbuch	
Sitze	60	Informationssymbole	54	Nummernverwaltung	147
Elektrisch verstellbar	60	Kontrollsymbole	54	Temperatur	
Heizung	103	Warnsymbole	54	Tatsächliche Temperatur	99
Kopfstütze hinten	62	T		Temperaturregelung	103
Rückenlehne hinten umklappen	159	Tafelbeleuchtung	64	Tempomat	122
Rückenlehne vorn umklappen	60	Tageskilometerzähler	58	Tiefes Wasser	152
Vordersitzlüftung	102	Tanken		Timer	104
Speicherfunktion im Sitz	61	Kraftstofftankklappe, elektrisch öffnen	155	Ton	
Spin Control	120	Kraftstofftankklappe, manuell öffnen	155	Einstellungen	112
SRS-AIRBAG	15	Tankverschluss	155	Kopfhöreranschluss	110
SRS-System		Tastenfeld im Lenkrad	63	Lautstärke	112
Allgemeines	16	Links	122	Lautstärke, automatische Lautstärke	112
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	120	Tastenfeld im Lenkrad rechte Seite	109	Lautstärke, externe Tonquelle	112
Stabilitätskontrolle	120	Technische Daten	215	Lautstärke, Programmtypen	117
Stand-by, Telefon	145	Technische Daten Motor	217	Profil für die Sitze	113
Standheizung	106	Telefon	145	Quelle	112
Parken an einer Steigung	106	Anruf annehmen	142, 145	Stereoanlage	109
Zeiteinstellung	107	Anruf aus dem Telefonbuch	147	Surround	112
Starthilfe	83	Anrufe tätigen	141	Toter Winkel	132
Steckdose		Anschließen	143	TP – Verkehrsinformationen	116
Fond	137	Bereitschaftsmodus, Stand-by	145	Traction Control	120
Kofferraum	138	Eingebaut, Übersicht	145	Transponderschlüssel	34
Steinschlagschäden und Kratzer	212	Eingehende Anrufe	141	Abnehmbares Schlüsselblatt	34
Stereoanlage	109	Freisprecheinrichtung	140	Batterie	35
				Batteriewechsel	39

Funktionen	35	Wagenwäsche	210	Windschutzscheibe	74
Reichweite	36	Wagenwäsche in der Waschanlage	210	Waschdüsen, beheizt	74
Typenbezeichnung	214	Wählhebelsperre	86	Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht	75
Typenbezeichnungen	214	Wählhebelsperre, mechanische Deaktivierung	86	Wegfahrsperrung	34
Typengenehmigung, Fernbedienungssystem	222	Warnblinkanlage	67	WHIPS	21
U		Warndreieck	161	Whiplash Protection System	21
Überhitzung	162	Warnlampe		Wichtige Information	6
Uhr	58	Adaptiver Tempomat	123	Windschutzscheibenwaschanlage	74
Umluft	104	Kollisionswarner	128	Winterreifen	197
Umwelt		Stabilitäts- und Traktionskontrolle	120	Wirtschaftliches Fahren	152
Effektive Reinigung der Abgase	8	Warnlampen	54	Wisch- und Waschanlage	73
Kraftstoffverbrauch	8	Airbags-SRS	56	Wischerblätter	
Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum	8	Fehler in der Bremsanlage	56	Austausch	184
Schützen Sie die Umwelt	8	Feststellbremse angezogen	56	Reinigung	184, 185
Textilstandard	8	Generator lädt nicht	56	Wartungsstellung	184
Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation	8	Niedriger Öldruck	56	Z	
Volvo-Vertragwerkstätten und die Umwelt	8	Sicherheitgurtkontrolle	56	Zigarettenanzünder	
Unfall	25	Warnung	56	Fond	137
Ungünstige Fahrverhältnisse	218	Warnsymbol, AIRBAG-System	14	Vordersitz	136
V		Warnton		Zufallswiedergabe, CD und Audiodateien	114
Verkehrsinformationen	116	Adaptiver Tempomat	123	Zuggewicht	216
W		Kollisionswarner	128	Zündschloss	59
Wachsen	211	Wartende Anrufe	145	Zündstellungen	59
		Waschanlage		Zusatzfernlicht	179
		Scheibenreinigungsflüssigkeit, einfüllen	185	Zusatzheizung	108
		Scheinwerfer	74		

Volvo. for life

VOLVO

Volvo Car Corporation TP 8854 (German), AT 0640, Printed in Sweden, Göteborg 2006, Copyright © 2000-2006 Volvo Car Corporation